

NR. 20

4- DM

APRIL
MAI
JUNI '90

Live Wire

GAMMA RAY

Background Talk

FLOTSAM & JETSAM

Der dritte Streich

BLIND GUARDIAN

Der Weg zur Megaband

U.D.O.

The Long Way

GAMMA RAY

Poster
von:
DIMPLE MINDS

DESTRUCTION · DORO · YNGWIE MALMSTEEN · RIOT · CELTIC FROST · TRANS AM · LAOS
RISK · HEAVEN'S GATE · DEATH ANGEL · DIMPLE MINDS · VAMP · V2 · CRONOS
SACRED REICH · DRIFTER · RAGING SLAB · SAXON · SUCKSPEED · PARADOX
ROKO · PRONG u.v.a.

SECOND ALBUM



VICE LIVE

ON TOUR WITH BONFIRE:

2. 4. BREMEN	ALADIN
3. 4. KÖLN	STADTHALLE MÜHLHEIM
5. 4. ZWINGENBERG	MELIBOKUSHALLE
6. 4. LANDSHUT	ETSV SPORSHALLE
7. 4. TROSSINGEN	FRITZ KIEN HALLE

ON TOUR WITH PINK CREAM 69:

5. 5. HERRENBERG-POLTR.	PFC-HALLE
6. 5. BONLANDEN	M & A
7. 5. HOF	
9. 5. HALVER	INFINITY
10. 5. NUSPLINGEN	HEUBERGER HOF
11. 5. BRAUNSCHWEIG	FBZ

12. 5. HAMBURG-WILHELMSB.	BÜRGERH.
13. 5. FULDA	
14. 5. AACHEN	METROPOL
16. 5. OLDENBURG	GASLICHT
17. 5. KÖLN	STARCLUB
18. 5. PIRMASENS	KIRSCHBACHER MUHLE
19. 5. BIELEFELD	JZ
20. 5. BREMEN	ALADIN
21. 5. GÖTTINGEN	OUTPOST
23. 5. TRAUENREUT & ROSENH.	ALTE TURNH.
24. 5. REGENSBURG	FACTORY
25. 5. RAIN	ROK
26. 5. ISNY	KINO
27. 5. KEHL	ROCKFABRIK



CD
LP
MC



IMPRESSUM:

HERAUSGEBER & REDAKTION:

• Jörx *

Jörg Schnebele
Martinusstr. 32
5308 Rheinbach 4
Tel. 02225/3557

• Dr. Thrash *

Jürgen Both
Buschackerweg 10
5300 Bonn 1
Tel. 0228/6420851

• Metal Manni *

Manni Rothe
Lerchenweg 21
5300 Bonn 1
Tel. 0228/662850

• Speedy *

Peter Kirchner
In der Aue 43
5000 Köln 50

Demos an:

• Guild *

Guido Krämer
Karlstr. 3
5470 Andernach
Tel. 02633/8870

MITARBEITER DIESER AUSGABE:

Claudia Schnebele
Ulrike und Harald Alemeier
Bettina Glück
Danny Frog
Dirk Ballerstädt
Ralf

LAYOUT:

Claudia
Bettina
Jörx

FOTOGRAFEN:

Dr. Thrash
Jörx

weitere Fotos wurden von
Gruppen und Plattenfirmen
zur Verfügung gestellt.

Druck:

Druck & Repro Leppelt
Königswinterer Str. 116
5300 Bonn 1

Lithographien:

Schreck & Jasper
Jakob Hengstlerstr. 14
5300 Bonn 1

Die einzelnen Berichte ob-
liegen der Verantwortung
der jeweiligen Autoren.
Für unverlangt eingesandte
Manuskripte wird keine Haf-
tung übernommen.

Hallo Headbanger!

Ja, ja. Ist ja schon gut! Wir sind mal wieder zu spät. Ihr habt ja recht. Aber, und das soll ein kleiner Versuch einer Entschuldigung sein, wir waren wieder verdammt faule Schweine!

Jedes Mal, wenn wir mal wieder ein Heft fertiggestellt haben, sind wir derart gestreßt, daß wir erst einmal ein/zwei Wochen nix mehr hören und sehen wollen. Es sei an dieser Stelle anzuführen, daß keiner von den WIRES hauptberuflich Redakteur oder sonstiges ist. Jedes Heft wird an langen Abenden oder an Wochenenden erstellt, wenn ihr euch genüßlich einen oder vielleicht zwei hinter die Binde gießt.

Außerdem sollte man nicht vergessen, daß da auch noch ein bißchen, wirklich ein bißchen, Privatsphäre ist, die wir natürlich auch nicht missen wollen. Gerade in den letzten Tagen vor dem 'In Druck gehen' läuft in der Redaktion nichts anderes mehr als LIVE WIRE. Selbst Konzerte haben flachzufallen, weil sonst die Arbeit nicht mehr erledigt werden könnte.

Nein, Spaß beiseite: Die Nr. 21 wird fast pünktlich, daß heißt, im Juli erscheinen, damit ihr die Möglichkeit habt, die verregneten Sommertage nicht nur nutzlos zu Hause rumsitzen, sondern etwas für eure metallische Bildung tun könnt.

Dieses können wir so leichtfertig versprechen, weil wir Schreibbüro-mäßig urlaubsbedingt gar nicht anders können.

Ok, genug der Schwafelei! Bringt euro Finger in Gang und blättert um. Wir wünschen euch viel Spaß mit LIVE WIRE 20!!

Eure Redaktion

Inhalt

Seite

3	Impressum / Hallo Headbanger	40	YNGWIE MALMSTEEN	- Gitarren exzentrisch
4	Metal Facts	41	STAGE DOLLS	- Northern Metal
6	ARTILLERY	42	DRIFTER	- Drifter, oder drifter nicht
8	CELTIC FROST			- Killing is over
10	LAOS	43	OVERKILL	- 'Black' Metal
12	RIOT	44	METAL ON VINYL	- Savon's Graham Oliver im Test
14	GAMMY RAY	50	METAL CHECK	- A + R
16	U.D.O.			- Act III
18	TRANS AM	52	BUSINESS PEOPLE	- Unsere + eure Faves
19	SCARLET	54	DEATH ANGEL	- Western Metal
20	PRONG	56	PLAYLIST	- Crack Brain
21	FLOTSAM & JETSAM	57	RAGING SLAB	- Crazy, not lazy
22	RISK	58	DESTRUCTION	- Der letzte Versuch?
24	ROCK	59	LAZY	- Deutsche-Exoten-Chaoten
26	VAMP	60	DORO	- The American Way
28	L.A. SPECIAL	62	DIMPLE MINDS	- Stormbringer
30	HEAVEN'S GATE	63	SACRED REICH	- Endlich Komplett?
	V 2	64	SUCKSPEED	- Dancing in the Fire
32	DEMO ATTACK	65	PARADOX	
36	CD CORNER	66	CRONOS	
38	BLIND GUARDIAN			

BLIND GUARDIAN, deren dritte LP dieser Tage erscheint, mußten ihre schon organisierte Tour absagen, da ihr Schlagwerk Thomas Stauch, in eine Essener Klinik eingewiesen werden mußte. Befund: Zyste an einem Lungenflügel. Schlimmste Befürchtungen konnten mittlerweile ausgeräumt werden, allerdings werden noch einige Monate ins Land gehen, bevor **BLIND GUARDIAN** wieder live spielen können. Dazu Sänger und Bassist Hansi: 'Wir sind bis jetzt ohne Tour ausgekommen, wir werden auch weiterhin ohne klarkommen! Es kommt für uns nicht in Frage, ohne Thomas zu spielen!'



Rudy Graf (JOKER)

JOKER heißt die Band, mit der sich das Gründungsmitglied von **WARLOCK**, Rudy Graf, wieder zurückmeldet. Mit dabei ist unter anderem der ex **HOLY MOSES** Bassist Tommy Finke. **JOKER** haben in den letzten Wochen ein acht-Track-Demo aufgenommen, mit dem sie sich nun um einen Deal bemühen. Auf Grund der Qualität des Songmaterials dürfte dieser schon bald ins Haus stehen.

Friede, Freude und Eierkuchen scheint - zumindest laut Agenturmeldung aus New York - bei der Megaband **BON JOVI** dahin zu sein, denn die Mannen um Richie Sambora und die Megastar Jon Bon Jovi sollen sich getrennt haben. Grund soll mal wieder das liebe Geld gewesen sein. Genauer gesagt, haben sich Richie und Jon um die Verteilung der

vielen, verdienten Millionen zerstritten. Doch nicht nur Richie, nein, auch Bassist Alec und Drummer Tico wollten besser entlohnt werden und des leidigen Themas leid, entließ Superstar Jon einfach die ganze Band... und will als Bon Jovi weitermachen. Sollte die ganze Geld-Kiste wahr sein, oder handelt es sich mal wieder um eine "fingierte Ente", die vom Management kommt, um die Band wieder ins Gerede zu bringen??? Who knows, doch wenn's stimmt, wird Bon Jovi etwa Solo-Künstler und völlig auswipen oder sich gar ins Privatleben zurückziehen? Immerhin ist er just verheiratet und will bestimmt auch mal Nachwuchs produzieren...
Laßt uns Überraschen....

DIMPLE MINDS gehen auf "Durstige Männer"-Tour 1990 und zwar wie folgt:

"Durstige Männer"-Tour '90, Teil 1
29.05.90 Düsseldorf - Tor 3
30.05.90 Regensburg - Alte Meltzeri
31.05.90 Wien(A) - Rockhaus
01.06.90 München - Theaterfabrik
02.06.90 Kaufbeuren - Zeppelinhalle
03.06.90 Hessisch-Lichtenau - Open Air-Festival
04.06.90 day off
05.06.90 Berlin
06.06.90 Hamburg - Markthalle
07.06.90 Frankfurt - Volksbildungsh.

... dann ist erstmal WM '90, und Teil 2 der Tour soll im September folgen...

Beki Bond Frontgirl der **BOMBSHELL** arbeitet z.Z.



Beki Bond



Uli Kusch, Tommy Finke, Rainer Laws (ex **HOLY MOSES**)



Nachdem **HOLY MOSES** nach höchst enttäuschenden Verkaufszahlen der letzten LP den Deal bei WEA verloren hatten, schien sich auch das innerbetriebliche Klima extrem verschlechtert zu haben, mit dem Resultat:

'Rainer Laws, Leadgitarrist und Cover/T-Shirt Designer stieg im Februar aus. Tommy Finke, Bassist, der den schon im vergangenen Jahr ausgestiegenen Tom Becker ersetzt hatte, ging im März. Schließlich Uli Kusch, langjähriger Schlagzeuger und Komponist der Band verabschiedete sich endgültig im April.

Grund bei allen drei Musikern: Kreative und persönliche Differenzen sowie organisatorische und finanzielle Mißstände.

Obrig bleibt das Paar Classen, das unter dem Namen **HOLY MOSES** weitermacht.

Nachdem die drei Aussteiger das freudige Ereignis ausgiebig gefeiert haben, wenden sie sich nun konkreten Dingen zu: Tommy Finke hat mit Rudy Graf und anderen namhaften Musikern die Band **JOKER** gegründet. Sie arbeiten zur Zeit an einer Langrille, die im Herbst erscheinen soll. Uli und Rainer arbeiten an einem schon länger geplanten Projekt, das den Namen **MUMBLE-BÄH** trägt.

hart am ersten Deal. Die **BOMBSHELL** hatten 1989 in Eigenregie eine exzellente Single veröffentlicht "Fighting For Our Lives" und veröffentlichten im Januar 1990 ihr drittes Demo. Beki und die **BOMBSHELLS** wurden im Break Out Import-Jahresrückblick als "... die beste AOR Single der letzten Zeit..." gelobt und somit wird sich demnächst auch in Deutschland bald das gewisse Tor öffnen....

Sommerfestival mit:
WHITESNAKE + AEROSMITH + more

23.08. Berlin, Waldbühne
01.09. Mannheim, Marktplatzgelände

Mal wieder eine schlechte Nachricht von **DEATH** (kennt man langsam). Die Deutschlandtour wurde gecancelt. Offizieller Grund: die Gruppe konnte sich mit ihrer europäischen Plattenfirma M.F.N. nicht über der Toursupport einigen. Ich vermute, das ist nicht der einzige Grund, sicher hat es auch etwas mit dem Ausstieg von J.MURPHY (ex A.STEEL) zu tun. Verwunderlich, das C.SCHULDINER ihn vorher in Interviews so lobte...

Neuigkeiten gibts auch von **ANNIHILATOR** zu verkünden, ihre zweite LP erscheint in

Juli. Es ist das Einstandsdebüt von Sänger COBURN PHARR (ex OMEN-R.I.P.) und trägt den verheißungsvollen Titel "NEVER, NEVER LAND". Hier ein paar Tracks: "IMPERILED EYES", "KRAFT DINNER", "STONE WALL", "PHANTASMAGORIA" und "NEVER, NEVER LAND". (mehr darüber im nächsten Heft).

Die Bonner VAMP haben nun endgültig den Vogel abgeschossen! Nachdem Gitarrist Peter Szigeti mit den Jungs ein Demo eingespielt hatte, verabschiedete er sich auch gleich wieder, weil beide Parteien feststellten, daß die Musikvorstellungen zu sehr auseinandergingen. In des trommelt Fellbearbeiter

risten Mike gegen ein festes Mitglied gitarrenmäßigerweise einzutauschen. Originalton Ricolf Cross. Man hat zwei Möglichkeiten: entweder Gitarrespielen lernen, oder einen zweiten Gitarristen 'reinzunehmen'. Na denn Prost!

U.D.O. gehen mit CHROMING ROSE und ROKO auf Tour. Die Daten:

- 19.05. Giengen, Stadthalle
- 21.05. St. Wendel, Saalbau
- 22.05. Kassel, Musiktheater
- 23.05. Neu-Isenburg, Bogenottenhalle
- 24.05. Bamberg, Docks
- 25.05. Berlin, Neue Welt
- 27.05. Münster, Jovel
- 28.05. Düsseldorf, Tor 3
- 29.05. Stuttgart, Longhorn
- 30.05. München, Theaterfabrik
- 31.05. Nürnberg, Resi
- 05.06. Bremen, Aladin

BRUCE DICKINSON & BAND

- 01.07. Bamberg, Große Freiheit
- 02.07. Köln, Starclub
- 05.07. Frankfurt, Batschkapp
- 06.07. Nürnberg, Sereadenhof

GARY MOORE

- 15.05. Frankfurt, Jahrhunderthalle
- 16.05. München, Deutsches Museum
- 18.05. Stuttgart, Liederhalle
- 19.05. Dortmund, Westfalenhalle
- 20.05. Hannover, Capitol
- 22.05. Osnabrück, Stadthalle
- 23.05. Nürnberg, Meistersingerhalle
- 24.05. Mannheim, Mozartsaal
- 28.05. Berlin, Tempodrom
- 29.05. Bamberg, OCH
- 30.05. Köln, Sporthalle

Verlosung

Wenn ihr mir Eure zehn Favves zuschickt, habt ihr die Möglichkeit, folgende Preise zu gewinnen: je zwei



Dickie (ex VAMP)

PYRACANDA, SACROSANCT, LAWDY LPs und CDs; zehn METALLICA... and Justice LPs, fünf RUNNING WILD Promo CDs und fünf handsignierte CHROMING ROSE LPs.

Wenn ihr uns sagen könnt, wie CELTIC FROST in ihrer Anfangszeit hießen, habt ihr die Chance, einen von vier Spiegeln zu gewinnen.

Falls ihr eine von fünf GHANDI 'Grateful Message' euer eigen nennen wollt, schreibt uns, mit wem GHANDI in naher Vergangenheit auf Tour waren. Alle Gewinnwünsche an: Jörg Schnebele, Martinusstraße 32, 5308 Rheinbach 4

Der Gewinner des Gitarren-Lern-Videos ist:

P. Wulf, Mönchengladbach

Die Platten gehen an: Christiane Brück, Morsbach; Klaus Hoberock, Höxter; L. Wanzura, Kassel; Knut Hoffmann, Hamburg (statt der angekündigten Inline Sample haben wir noch ne Platte draufgelegt)

Nachbestellungen
Natürlich ist noch das ein oder andere alte LIVE WIRE zu bekommen. Noch nicht vergriffen sind die Ausgaben 8, 10, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19. Das Einzelheft kostet inklusive Porto und Verpackung 5,-- DM; fünf Hefte bekommt ihr für lächerliche 20,-- Märker bei:
Ulrike Alemeier
Liesenfeldstraße 3
5486 Berg.



Maurice Gibb Kalle Trapp

Pop meets Metal: unter diesem Motto erwarb der Boß des Karo-Studios, Kalle Trapp (u.a. BLIND GUARDIAN, GRINDER) für sein neues Studio das Mischpult der Popband BEE GEES. Dieses wurde aus dem sonnigen Florida in die feuchte, kalte Gegend von Hamburg importiert, um von nun an europäische Acts zu produzieren.

Ein neues Kapitel wird zur Zeit zum Thema ZED YAGO geschrieben. Sängerin Jutta Weinhold hat sich nun auch noch vom Rest der ursprünglichen Band getrennt, inklusive der neuen Leute an Drums und Gitarre, und wird jetzt in Zukunft dieses Projekt majestätisch leiten. Seinerzeit war ich überrascht, daß gerade Drummer Bubi als erstes die Band verließ, mittlerweile überrascht allerdings gar nichts mehr, schade!

Apropos Bubi: dieser ist in seiner alten Band ROY LAST GROUP eingestiegen und trommelt nach eigenen Angaben 'Sachen, die ne Menge Leute ins Erstaunen versetzen werden. Das hat man mir nach der Sache mit ZED YAGO bestimmt nicht mehr zugehört'. Und auf die Frage nach seiner Mädelfand: 'die Mädchen waren einfach zu jung und unerfahren! Es hätte ein gutes Ding werden können...'

Dickie die bevorstehende Tour mit MAIDENS Bruce Dickinson. Ja die WOMBLES, äh, VAMPE; allerdings in den nächsten Wochen die Arbeit an ihrem zweiten Longplayer beginnen wollten, mußte Dickie seinen Abschied nehmen. Den Ersatz für ihn fand man in dem NEW YORKER Shawn Szowe (20), übrigens unter der Zuhilfenahme zweier Gogogirls. Shawn soll eine tierische Matte besitzen und außerdem auch noch gewaltig klopfen können - na wenn das nix ist. Und zu guter letzt hat man sich nun doch entschlossen, den Stagegitar-



ROY LAST GROUP

Die eingefleischten Speedmetal-fans erinnern sich bestimmt noch an die Dänische Kombo ARTILLERY, die 1985 mit "FEAR OF TOMORROW" und "TERROR SQUAD" (1987) zwei exquisite Alben veröffentlichte. Diese beiden LP's erschienen bei der englischen Firma Meatrecords, mit denen die Jungs aufgrund der finanziellen Lage nicht zufrieden waren. Ende 1987 lösten sie sich aufgrund dieser Probleme frustriert auf. Doch ein echter Speedmetaller gibt nicht so schnell auf und siehe da, 1990 melden sie sich reformiert mit der dritten LP "BY INHERITANCE" zurück. Das Line up sieht nun wie folgt aus: FLEMING RONSODORF-Gesang, MORTEN/MICHAEL STUTZER-Gitarren, PETER THORSLUND-Bass und CARSTEN NIELSEN-Drums. Wir düsten schnell einmal mit unserem Ohr durch die Telefonleitung zu MICHAEL STUTZER, um zu hören, was er alles interessantes zu berichten wußte.

"Wir gehören nicht zu den Leuten, die so schnell die Flinte ins Korn werfen, wir lieben unsere Musik und deswegen beschlossen wir, im August 1988 es noch einmal zu versuchen. Vom Original Line up verabschiedete sich unser alter Gitarrist JORGEN SANDAU, dafür stieg mein Bruder MORTEN ein und als neuer Bassist ersetzte PETER THORSLUND MICHAEL RASMUSSEN, der zwischenzeitlich den Bass übernahm."

Die neue LP sollte eigentlich schon im April erscheinen, aber es entstanden Probleme mit dem Endaix, der die Band nicht überzeugte.

"Das passiert vielen Gruppen, die meisten verändern den Mix bis zu vier-fünf Mal, bis sie wirklich von ihm überzeugt sind. Es liegt sicher nicht an unseren Produzenten P.RASMUSSEN (u.a. METALLICA), den wir übrigens verpflichteten, weil er uns ein faires Angebot von der finanziellen Seite her unterbreitete. (Die Produktion wurde von der Gruppe bezahlt). Bei FLEMING lag das Problem in

ARTILLERY



seiner Arbeit mit METALLICA, er lehnte deswegen so viele Angebote zwecks Produktion ab, weil er fürchtete, daß er der Band zuviel von dem M.Feeeling einbringen könnte; bzw. daß der Sound sich ähnlich anhört. Wir befürchteten das eigentlich nicht, obwohl er seinen spezifischen Stil besitzt. Unsere ersten beiden Alben besaßen zwar eine laute Produktion, aber erschienen viel zu undifferenziert im Heraushören der einzelnen Instrumente. Deswegen suchten wir einen Mann, der uns einen klaren, aber gleichwohl druckvollen Klang zusichern konnte." Die neue LP trägt den klangvollen Namen "BY INHERITANCE" (Durch Erbschaft). Das Cover beschreibt MICHAEL folgendermaßen: "Einige Leute stehen vor einer Wand, die voller Spiegel hängt. In ihnen spiegelt sich die Ge-

schichte der Menschheit wieder, wie sie sich vom Höhlenmenschen bis zur heutigen Zeit entwickelt haben. Der Titel "BY INHERITANCE" bezieht sich auf unser Leben, daß jeder von uns von seinen Eltern bzw. Großeltern gewisse Dinge oder Eigenschaften geerbt hat. Wir unterscheiden uns mit dieser LP nicht so sehr vom letzten Album, nur experimentierten wir die letzten drei Jahre viel herum, um wirklich einen eigenständigen Sound zu kreieren (obwohl mich das zwei Track Demo zur neuen LP ein wenig an härtere ONSLAUGHT in der Phase ihrer letzten Platte "IN SEARCH..." erinnert). An einigen Nummern nenne ich dir jetzt einmal ein paar Beispiele zu ARTILLERY 1990. Da hätten wir z.B. den Opener "COMMENIAC", der wie man sich unschwer er-

kennen kann, über Khomeini handelt. Wir verfaßten den Song, als er noch lebte, aber der Text ist immer noch aktuell, da es viele "Khomeinies" in unserer Welt gibt. "BENIVE TO PLAY" schildert das Leben eines Menschen, der auf die schiefe Bahn geraten ist und am Ende des Liedes erschossen wird. "BY INHERITANCE" erklärte ich vorhin ausführlich. "BOMBT" kann man als typische Thrashlyric bezeichnen, er befaßt sich mit dem Thema Krieg. "LIVE ADVANTAGE" betrifft sicher jeden, der mit seiner Arbeit nicht zufrieden ist, unser Text sagt aus, daß wir uns nicht zu Sklaven von irgendeinem oberen Boss machen lassen." Sehr mißverständlich speziell in Deutschland könnte man ihren Namen ARTILLERY auffassen, den man direkt mit dem Thema Krieg assoziiert. Das trifft aber nicht zu, wie wir MICHAEL erklärt. "Ich will dir einmal ein Geheimnis erzählen, wir wählten diesen Namen 1982 bei der Bandgründung, weil er sich gut anhörte und zu einer Thrashgruppe paßt. In Wirklichkeit mögen wir den Namen nicht besonders und hätten uns liebend gerne umbenannt für die neue LP, aber da wir in der Vergangenheit Platten unter diesem Namen veröffentlichten und uns einige Leute noch kannten, beließen wir es bei ARTILLERY. Der Name selbst stammt von der englischen Powermetalkombo TANK (leider aufgelöst), die auf ihrer ersten LP einen Song namens "HEAVY ARTILLERY" herausbrachten. Der Begriff ARTILLERY bezieht sich also mehr auf die Power der Waffe oder der Musik, zumal wir uns als absolute Pazifisten sehen" (recht hat er-der Interviewer.).

Interview:

Dr. Thrash

Foto:

Roadrunner





ROCK NEWS



phonogram



NAZARETH: Das definitive Balladen-Album - Teil 2.
Ein Muß für alle Sammler.



METALLICA: Kein Kommentar!
Live: 17.5. Dortmund, Westfalenhalle
19.5. Hannover, Messehalle



THE FATAL FLOWERS PLEASURE GROUND
STREET ROCK ON TOUR:

- 4.5. Nordhorn
- 5.5. Vechta
- 8.5. Detmold
- 9.5. West-Berlin
- 10.5. Ost-Berlin
- 11.5. Hannover
- 12.5. Hamburg
- 15.5. Köln
- 18.5. Frankfurt
- 19.5. Lindau
- 20.5. Freiburg
- 3.6. Bremen
- 10.6. Lübeck



COMPANY OF WOLVES:
Gradliniger US-Hard Rock



CHINA AUF TOURNEE MIT YNGWIE MALMSTEEN:

- 1.5. Düsseldorf
- 2.5. Osnabrück
- 3.5. Offenbach
- 4.5. Bremen
- 9.5. Ludwigsburg
- 10.5. Neumarkt
- 11.5. Trier
- 13.5. Berlin
- 14.5. Hamburg
- 15.5. Kiel
- 17.5. München



THE BLACK CROWES:
SHAKE YOUR MONEYMAKER
Wieder ein Hammer vom Def-American-Label!!



KISS: Die Legende lebt!
Der US-Megahit "FOREVER"



BOND: This is the moon calling.
CD/LP/MC "SATURNALIA"



Ab 7.5. im Laden

DIO: The shouter is back.
New album: LOCK UP THE WOLVES
Live: 17.5. Dortmund, Westfalenhalle
19.5. Hannover, Messehalle



TROUBLE: Drogen, Armut und Gewalt
sind in der Musik von TROUBLE
allgegenwärtig - fast wie im richtigen
Leben. Produziert von Rick Rubin.



CELTIC FROST



CELTIC FROST galten lange Zeit als Kultband unter den Death Metal Fans, doch mit ihren letzten beiden LP's "INTO THE PANAMONIUM" und vor allem "COLD LAKE" stießen sie ihrer Anhänger-schaft vor den Kopf. Zu experimentell und soft klangen die beiden LP's. Doch im Jahr 1990 besinnen sie sich wieder auf ihre Stärken zurück, ihre neue Platte "VANITY" erinnert wieder stark an alte Zeiten. Sicher spielt da der Wiedereinstieg von Bassist MARTIN AIN eine Rolle. Alles Weitere erfahrt ihr von Gitarrist CURT BRYANT.

"MARTIN spielt für C.FROST eine sehr große Rolle und wir sind sehr froh, daß er wieder eingestiegen ist. Zu der Trennung von unserem alten Bassisten OLIVER AMBERG möchte ich nicht viel sagen, es erschien uns zweckmäßig, die Trennung zu vollziehen. Direkt nach seinem Rausschmiß traten wir an MARTIN heran, aber zum damaligen Zeitpunkt und von den negativen Erfahrungen der "COLD LAKE" LP abgeschreckt, lehnte er ab.

Wenn MARTIN einmal eine Entscheidung gefällt hat, dann kann ihn keiner davon abbringen. Wir gingen also zu dritt ins Studio und verpflichteten für diese Zeit RON MARKS (er gehört 1987/88 schon einmal der Band an) als Studiogitarri- sten. Wir boten ihm zwar an, wieder fest einzusteigen, aber er lehnte ab. Die Aufnahmesessions verliefen phantastisch, die Stimmung innerhalb der Gruppe war so gut wie seit Jahren nicht

mehr. TOM rief deswegen MARTIN in der Schweiz an und bat ihn nach Berlin zu kommen, um bei drei Nummern Bass zu spielen. MARTIN war so begeistert, daß er letztendlich doch wieder einstieg. Durch diese Situation konnte er nicht am Songwriting teilnehmen, er verfaßte mit TOM lediglich einige Texte (CURT z.B. wirkte bei allen 10 Songs als Songwriter mit).

Wie stellte sich die Situation für CURT dar, als er vor der "COLD LAKE" LP bei C.FROST einstieg, gab es Schwierigkeiten und steht er noch hinter der Platte? "Ich ärgerte mich sehr über die Vorwürfe, wir hätten unsere Musik nur deswegen verändert, um mehr Geld zu verdienen. Das stimmt überhaupt nicht. Wenn wir in diese Richtung abzielen wollten, dann hätten wir unseren Namen geändert und GUNS'N'ROSES imitiert. Es lag einzig alleine an uns, wir wollten die Stiländerung. Noiserecords sagten uns, daß wir als C.FROST bekannt wären und eine Namensänderung unter dem marktgesichtlichen Standpunkt nicht zu empfehlen

wäre. Es lag natürlich ein großes Risiko dabei, andere Musik zu produzieren, uns war klar, daß wir Fans verlieren würden. Aber ich denke, daß die meisten Leute die LP mochten, die Reaktionen auf der Tournee fielen gut aus. Ich mag die Platte immer noch, klar es war kein Hardcore mehr, aber die C.F. Wurzeln konnte man immer noch heraushören."

Wie verliefen nun die Arbeiten zur neuen Platte, wenn man sie so hört, meint man, ihr würdet wieder zurück zu euren Wurzeln gehen.

"Klischeehaft ausgesprochen kann man das durchaus sagen. Ich glaube, allein an der Tatsache, daß MARTIN wieder mit an Bord ist, beweist, daß wir uns von C.LAKE Stil getrennt haben. Ich meine, die Platte enthält Elemente von allen unseren LP's, es ist alles vorhanden, schnelle Sachen (PHALLIC TANTRUM), avangardistische Nummern (THIS ISLAND EARTH) und schleppende Songs (WINGS OF SOLITUDE). Sicherlich sind auch noch Einflüsse von der C.LAKE Phase vorhanden, aber ins-

gesamt ist es eine sehr harte Platte geworden. Ich bin gerade deswegen bei C.FROST eingestiegen, weil es eine wandlungsfähige Gruppe ist, jede unserer Platten unterscheidet sich voneinander."

Die neue C.FROST LP wird von der EMI vertrieben, die sicherlich hohe Verkaufszahlen erwartet. Steht man von deren Seite unter Druck?

"Wir sind jetzt schon 7 Jahre im H.M. Geschäft und haben schon alle Höhen und Tiefen dieses Business erlebt. Nach fünf veröffentlichten Platten bitten wir uns das Recht aus, selber zu entscheiden, was für uns richtig ist. Wenn das die Plattenfirma nicht akzeptiert, dann werden wir sie verlassen. Früher konnte man uns herumschupsen (z.B. der Prozeß T.WARRIOR/NOISE), aber davon haben wir die Schnauze voll."

Im Vergleich zur C.LAKE LP besticht die neue Scheibe durch einen hervorragenden Sound. Warum hat man aber gerade mit einem Produzenten (Roli Mosimann) gearbeitet, der bisher nur New Wave Gruppen produziert hat?

"Wir wollten unter keinen Umständen wieder mit einem Klischee H.M. Produzenten arbeiten und erhofften uns von R.Mosimann neue Ein-

flüsse. Wir hatten bei der C.L. Production den Fehler gemacht, mit T.Platt zusammenzuarbeiten, der es nie

keinem Song TOM'S Rhythmusgitarre richtig heraus. Bei R.Mosimann wußten wir, daß er sehr hart produzieren



schaftte, den typischen C.F. Sound zu erreichen. Der LP fehlt jegliche Härte, z.B. hört man auf

kann und zudem ist er Schweizer, was der Verständigung und dem Feeling bei den Aufnahmen zugute kam.

Wie man sieht, braucht man nicht unbedingt einen amerikanischen Starproduzenten, um eine gute Aufnahme zu fahren."

Die neue LP "VANITY / NEMESIS" hört sich stark nach einem Konzeptalbum an, was steckt dahinter?

"Ja, es handelt sich um ein Konzeptalbum. Hinter VANITY steckt die Eitelkeit der Menschen, die sich nur noch selber lieben. NEMESIS bedeutet die Strafe und Gerechtigkeit für diese Eitelkeit. Diese Thematik behandelt auch das Cover, die Spiegel sagen aus, daß man sich nicht vom schönen Schein eines Menschen blenden lassen soll, sondern hinter die Fassaden gucken muß."

Wie ihr also hört liebe Fans bewegen sich C.FROST wieder in harten Gefilden. Die neue LP "VANITY" kann man nur jedem Thrashfan empfehlen. Ein Wort übrigens noch zu dem Backcoverbandfoto von COLD LAKE", (ja das mit der offenen Hose), CURT meinte, nach einer 20-stündigen Fotosession könnte so eine enge Hose schon einmal platzen und da es ein guter Gag war...

Interview:

Dr. Thrash

Foto:

Noise

new stuff on WE BITE in spring 1990!

SUCKSPEED



STORMBRINGER

SUCKSPEED

STORMBRINGER 12" & EP
A cover version of the DEEP PURPLE Hit, a brandnew song + a new recorded version of "The Raid" (Only on 12")!



DEATH IN ACTION

JUST FOR OUR SAKE LP & CD

Their second LP now with complete new line-up! Great melodic Thrash-Metal!



HAYWIRE

PRIVATE HELL LP & CD

Excellent Hardcore from L.A. in the early C.O.C. style, now licensed to Europe with two bonus tracks!

SCHLISSMUSKEL



Weniger Fett, mehr Muskeln!

SCHLISSMUSKEL -

WENIGER FETT, MEHR MUSKELN MLP & CD

After 8 years of existence their best record yet, 8 tracks of great Punk-Rock!

Watch also out for the: **SCHLISSMUSKEL** West & East Germany Tour in april together with **mimmis & ABSTÜRZENDE BRIEF TAUBEN!**

Also available now:

WALTER II DIE ANGST DES TORMANNS... CD
incl. 4 bonus songs!

RICHIES FISH LICENCE EP
RICHIES Germany Tour in april, may and june together with **EXPLODING WHITE MICE!**



Gönninger Str.3 · D-7417 Pfullingen · ☎0049 7121 78993

Distributed by **SPV**



Man schrieb das Jahr anno 1988, als ein gewisser Jörg Schnebels, auch bekannt unter dem Pseudonym Jörx, das erste Mal von der Band LAOS hörte. 'Diesen Namen solltest du dir merken, wenn die eines Tages einmal einen Deal in der Tasche haben, dann räumen die total ab!' Die Zeit verging, und immer, in gewissen Abständen, stellte sich der Name LAOS wieder und wieder ein. Nun, im Jahre des Herrn 1990 ist es soweit: LAOS veröffentlichten ihre Platte! Und, wie sollte es anders sein, oben angeführter Jörx hängt sich ans Telefon, um die Sängerin Gudrun Laos aus den Federn zu schweißen, um längst angestaute Fragen und Gerüchte loszuwerden!

Vor ca. eineinhalb Jahren habe ich den Namen LAOS zum ersten Mal gehört. Was lief zu dieser Zeit bei euch ab? Damals haben wir uns in erster Linie um ein Management bemüht. Wir hatten so unsere Vorstellungen, wie ein geeigneter Manager auszusehen habe und das hat dann auch eine Menge Zeit in Anspruch genommen, solch einen Mann zu finden. Außerdem hatten wir noch gewisse Probleme mit einem festen Line Up. Gerade die Stelle des Bassisten hat uns ne Menge Zeit gekostet. Wir haben eine Menge Leute ausprobiert, aber zuerst nicht den richtigen gefunden. Nach meinen Informationen sollst du bereits damals

ein Angebot von einer Majorcompany in England bekommen haben, welches du allerdings abgelehnt haben sollst, weil man dich als Solistin vermarkten wollte und kein Interesse an der gesamten Band hatte. Nun, wir hatten nie ein endgültiges Angebot, allerdings hast du schon Recht damit, daß man eher Interesse an mir, als an der gesamten Band gezeigt hat. Ich wollte nie eine Solokarriere machen, schon gar nicht mit Songwritern, die extra für mich komponieren sollten. Ich wollte immer in einer funktionierenden Band, ohne Boß und Ange-stellte, sondern in einem gleichberechtigten Bandprojekt. Außerdem wollte ich mit den Leuten, mit denen ich ja schon über einen längeren Zeitraum hinweg zusammen Musik gemacht habe, weiterhin zusammenarbeiten, weil diese Arbeit sehr zufriedenstellend für jeden von uns war. Gut, ich mußte mich einfach also entscheiden, und habe dies für die Band getan! Eure Platte, die dieser Tage veröffentlicht wird, ist schon seit einiger Zeit fertig. Es soll einige Probleme mit TELDEC gegeben haben, die diesen Erscheinungstermin immer wieder herausgezögert haben. Nun, Probleme ist nicht unbedingt das richtige Wort dafür, es waren keine wichtigen Dinge. TELDEC war etwas nervös, weil die Leute dachten, daß die Band noch nicht solide genug sei. Sie wollten erst noch etwas abwarten, um zu sehen, daß die Gruppe in ihrer Besetzung völlig ok ist. Die Leute glauben an uns, wollten aber, oder vielleicht eben darum, jeden Fehler vermeiden, der LAOS geschadet hätte. Ich denke, daß das kein schwerwiegendes Problem ist, sondern ein ganz normaler Vorgang. LAOS war in meinen Augen immer eine britische Band gewesen. Nun, mit dem feststehenden Line Up muß ich feststellen, daß es wohl eher eine deutsche Combo

mit britischer Sängerin ist... Ja, das würde ich auch sagen! Mein nein, zu behaupten, es sei eine englische Band wäre vollkommen falsch. Das Problem Management habt ihr bereits gelöst. Auch hier kursierten Gerüchte, daß euer Manager der Bruder des Mannes ist, der sich um die Belange von AC/DC und DEF LEPPARD kümmert... Oh, da läuft einiges durcheinander. Wir haben einen Mann außerhalb der Band, der mit uns zusammen Songs schreibt. Er ist der Bruder des Tourmanagers von DEF LEPPARD. Aber er ist eben nur Tourmanager und kein Personalmanager. Kommen wir zur Platte. Eure Musik ist geprägt von guten, eingängigen Melodien, sehr groovig und extres gut geeignet für ein ausgeprägtes Airplay... Tja, wir haben eine sehr unübliche Art, Songs zu schreiben. Vier Leute sind eigentlich mit dem Songwriting beschäftigt. Zum einen unser Keyboarder, der Gitarrist, dann Derek Jeffrey, unser außenstehender Songwriter und zu guter letzt ich selber. Wir setzen uns mit dem Grundgerüst eines Songs zusammen, und arbeiten es so lange aus, bis der song steht. Das geht dann meistens über mehrere Tage, bis wir wirklich zufrieden sind. Na ja, und so ist halt unser Material entstanden, in kooperativer Zusammenarbeit von vier Leuten. Es ist mit Sicherheit kein leichter Prozeß, gewährleistet allerdings eine Menge Qualität. Deine Stimme hat mit Sicherheit eine derart große Qualität, daß ich die Chöre auf der Platte mitunter schon für zu aufdringlich halte. Des weiteren machen die Chöre die Songs auch etwas so poppig... Für mich sind die Chöre sehr interessant, ich mag sie und ich denke, daß sie unsere Songs um einiges melodioser machen. Sicherlich ist die Platte etwas kommerzieller ausgefallen, als wenn wir ohne diesen star-

ken Einsatz von Chören gearbeitet hätten. Aber wir machen nicht nur Musik für die Heavy-Ecke, sondern wollen eine ganze Menge mehr Leute ansprechen - und das ist mit dieser Produktion eigentlich gewährleistet. Ist es für dich ein Problem, als Sängerin in einer Männerband zu sein? Nein, überhaupt nicht. Ich habe vor sechs Jahren in einer Frauenband gespielt, und da hatten wir wirklich Probleme, weil Frauen sehr beherrschend sind - oh it's though! Und die Jungs in der Band liebe ich über alles, ich will damit sagen: es ist einfach wunderbar, mit ihnen zusammenzuarbeiten. Dennoch hat es in der Vergangenheit immer Probleme in Bands gegeben, in deren Vordergrund Frauen standen... Ich weiß, worauf du anspielt, aber ich denke, daß bei uns niemand ist, der allein im Rampenlicht stehen möchte, ich denke, daß wir uns mit diesen Problemen nicht auseinandersetzen müssen. Jörg Michael hat bis jetzt immer recht harte, schnelle Musik getrommelt; geht er in eurer Band hundertprozentig auf? Oh, da müßtest du eigentlich ihn selber fragen. Aber ich denke, daß er voll hinter LAOS steht. Er liebt die Musik und es gefällt ihm auch in der Band recht gut - ich weiß auch nicht warum, aber es ist so. Naja, und wir sind wahnsinnig froh, daß er in der Band ist. Er ist ein ausgezeichneter Drummer, mit wahnsinniger Power. Ich kenne ihn schon seit zehn Jahren. Früher hat er schon mal zusammen mit Rudy Graf als Bassist (?) mit mir zusammen gespielt. Er hat damals gesagt, wenn du mal ne Platte machst, dann ruf mich an. Das habe ich getan. Was geschieht nun in der Zukunft? Nach Veröffentlichung der Platte werden wir einige Präsentationsgigs spielen. In der Sommerpause werden wir uns erst einmal um den Sommer kümmern, also etwas ausspannen, und im Herbst werden wir eine europaweite Tour im Vorprogramm von IAN GILLAN machen. Diese Tour wird uns ca. vier Monate mit Arbeit eindecken, und danach werden wir wohl anfangen, Material für unsere zweite LP zu schreiben. Wie sieht es mit einem Videoclip aus? Den haben wir vor einigen Wochen im BAVARIA-Filmstudio zu 'I Want It' gedreht. Oh, es war eine tolle Arbeit, und der Clip ist ausgesprochen gut geworden.

NOT JUST A ONE NIGHT STAND



**THE HEAVY ROCK DEBUT
ON CD · LP · MC**

ROKO ON TOUR

SPECIAL GUEST WITH U.D.O.

21. 5. ST. WENDEL	25. 5. WEST-BERLIN	30. 5. MÜNCHEN
22. 5. KASSEL	27. 5. MÜNSTER	31. 5. NÜRNBERG
23. 5. NEU ISENBURG	28. 5. DÜSSELDORF	5. 6. BREMEN
24. 5. HAMBURG	29. 5. STUTTGART	



RIOT

RIOT

Ein RIOT-Interview war eigentlich schon lange fällig. Sie brachten schon Kultplatten wie "Fire down under" oder "Narita" heraus, als es noch gar keine Metalszene gab. Dann das Comeback mit Pauken und Trompeten mit "Thundersteel" vor 2 Jahren und nun der abwechslungsreiche aktuelle Nachfolger "Privilege of power". Doch die Herren an die Strippe zu bekommen war gar nicht so einfach, schließlich wollte ich nicht irgendein RIOT-Mitglied für euch mit Fragen bombardieren, sondern Mark Reale, seines Zeichens Bandgründer und einziges Urmitglied von RIOT. Doch der ist vielbeschäftigt und so habe ich ihn kurz vor unserem Redaktionsschluß zwischen Amerika- und Japantournee bei sich zu Hause dann doch noch erwischt.



Zuerst wollte ich natürlich wissen, wie die Stimmung bei RIOT ist. "Oh", meint Mark, "ich fühle mich gut, vielleicht etwas geschlaucht von unserer Tournee hier 3 Wochen durch die Staaten, aber ich habe eine tolle Besetzung zusammen und wir haben eine Menge Spaß. Jetzt haben wir eine Anfrage aus Japan bekommen, wo wir schon immer mal spielen wollten. Wir werden die Show etwas umbauen, ein paar ältere Stücke einproben und dann geht's auf Japantournee!" Sofort lautet meine nächste Frage wie es denn mit Deutschland aussieht (mit leichtem Herzklopfen). "Ja, da habe ich gute Nachrichten" schmunzelt Mark, "nach Deutschland wollen wir auch unbedingt, wir wissen, daß wir bei euch viele Fans haben, das sehen wir an den Plattenverkäufen! Es melden

RIOT

sich auch eine Menge deutsche Magazine bei uns. Die Sache ist noch in der Planung und wenn alles klappt, kommen wir im Sommer zu euch, wenn wir Japan in Grund und Boden gespielt haben". Geile Nachrichten, was? Jetzt wollte ich aber noch etwas über die Vergangenheit wissen, z.B. warum sich RIOT vor 6 Jahren nach dem "Born in Amerika"-Album aufgelöst hatten. "Nun, das war so, erinnert sich Mark, "unser Sänger Guy Speranca hatte uns schon nach der "Fire down under"-LP verlassen und nach der "Born in Amerika" war einfach das Feeling nicht mehr da. Hinzu kam, daß wir erstmal auslaufen lassen wollten und Abstand von dem Streß gewinnen, ich wußte, daß es nicht für immer war." Jetzt wollte ich aber doch wissen, warum eigentlich Guy Speranca, der ursprüngliche

RIOT-Sänger, die Band verlassen hat, mit ihm hatte die Band schließlich die Erfolge von "Fire down under" erringen können. "Nun, Guy wollte kein Berufsmusiker werden", erfuhr ich, "ihm ging der Tourneestreß tierisch auf den Senkel und als er dann heiraten wollte, hat er seine Gesangskarriere aufgegeben." Nun wollte ich wissen, ob es sehr schwer war einen neuen Sänger zu finden. "Nach Guy wollten wir einen Sänger haben, der anders singt als Guy, sonst hätte jeder die beiden verglichen", erzählt Mark, "den fanden wir dann in Rhett Forrester, was der Band allerdings auch einen ganz anderen Stempel aufdrückte, viel softer. Ich habe vor der Reunion eine Menge Sänger ausprobiert und mit Tony bin ich jetzt voll zufrieden, er ist ein Klasse-sänger!"

RIOT

Jetzt wurde es interessant! Denn jetzt wollte ich doch Mark auf's Butterbrot schmieren, was mir Harry Conklin (Ex JAG PANZER-Sänger, jetzt bei TITAN FORCE) erzählt hatte. Dieser hatte sich nämlich bei RIOT beworben und war mit den Worten abgelehnt worden, er solle erst noch etwas Gesangsunterricht nehmen. Das war mir als eingefleischtem JAG PANZER-Fan und Bewunderer von Harry's originellen Gesangsstil und -kunst so sauer aufgestoßen, als hätte man Ritchie Blackmore nahegelegt, ein paar Gitarrenunterrichtsstunden zu nehmen. "Ach ja, Harry", erinnert sich Mark, "manchmal habe ich noch Kontakt zu ihm, er ist ein guter Sänger, nur damals wollten wir um jeden Preis Rhett Forrester haben. Er war damals nicht frei und so haben wir auch ein paar Gigs mit Harry gemacht. Als Rhett dann frei war, hat er die Tour zu Ende gemacht und wir haben ihn behalten." Wie war denn das mit dem Gesangsunterricht, wollte ich hartnäckig wissen. "Nun ja, das muß jemand von unserem Management gesagt haben" räuspert sich

RIOT

RIOT

Mark, "Harry hat eine tolle Stimme, aber bei den Gigs hatte ich eben das Gefühl, daß er etwas heiser wurde, das ist eine Sache der Technik. Tony, unser jetziger Sänger macht viel Gesangstraining und er wird durch seine Technik auch nicht heiser. Vielleicht hat Harry das damals in den falschen Hals bekommen." Ich merkte, daß Mark die Sache etwas peinlich war, ich hatte ja auch meine Antwort bekommen, also wechselte ich das Thema. Mir persönlich hatte das durchgehend powervolle "Thundersteel"-Album noch eine Ecke besser gefallen als das aktuelle, abwechslungsreiche "Privilege of power"-Album. "Nun, das war so", erklärte Mark, "Thundersteel" war unsere Comebackplatte, wir wollten einfach mal zeigen, wieviel Power noch in uns steckt, einfach geradeaus. Bei "Privilege of power" wollten wir uns nicht wiederholen und haben eine Menge Sachen ausprobiert und wenn du die alten Platten kennst, weißt du, daß RIOT nie eine reine Speedband waren, wir haben immer eine Menge Dinge gemacht. Bei dem neuen Album stecken

RIOT

eine Menge Ideen hinter dem Konzept und in jedem Song". Das wollte ich dann genauer wissen. "Die Grundidee ist die Beeinflussung des Menschen durch die Medien", erklärte Mark "durch die Berichte, die jeder tagein, tagaus im Radio hört und im Fernsehen sieht, bildet sich jeder seine Meinung und diese ist manipulierbar. Davon handelt z.B. "Maryanne". Andere Songs wie "Little Miss Death" handeln von Drogen oder den Ereignissen in China ("On your knees") oder der Oberheblichkeit von stationierten Soldaten ("Metalsoldiers"), eben alles Sachen, die auch durch die Medien gehen und wir haben versucht, die passenden Intros dazu zu finden." Jetzt wollte ich noch wissen, ob er sich bewußt darüber ist, daß die Gruppe TOXIC just ein paar Monate zuvor mit dem Album "Think this" exakt die gleiche Idee hatten, angefangen von dem fast identischen Cover bis zu den Intros... "Wer sagst du, hat das gemacht?" fragt Mark "TOXIC? Doch, ich kenne die Gruppe vom Namen her, aber das ist ja ein Ding! Das Konzept ist uns nämlich erst so nach und nach eingefallen,

unser Manager hatte die Idee". Na gut. Jetzt mußte ich aber Mark noch kundtun, daß sie durch den experimentellen Einsatz von Hörnern etc. besonders bei "Killers" nicht gerade auf große Begeisterung bei einigen Fans (den Autor dieser Zeilen inklusive) gestoßen waren, da das Ganze dann doch recht weichgespült klingt. "Tja" stellt Mark fest, "wir wollten einfach mal etwas probieren, wir stehen dazu, aber wir haben doch sehr krasse Meinungen dazu gehört. You can love it, or hate it. Nächstes Mal probieren wir wieder etwas ganz anderes. Aber schnelle Songs wie "Thundersteel" oder "Dance of death" gehören zu unserem Grundstil den RIOT immer behalten werden, keine Sorge!" Na, ein Glück! Dann schlage ich Mark noch vor, als nächsten Albumtitel doch den genialen Satz von dieser LP zu nehmen, nämlich "Too drunk to live, too young to die", was Mark lachend nicht ausschließt. Ein Blick auf die Uhr und der Gedanke an die nächste Telefonrechnung läßt mich zur Erde kommen, zum guten Schluß gebe ich Herrn Reale noch die Möglichkeit, ein paar Worte persönlich an euch, die Leser zu richten,

RIOT

was er dankend tut: "Ja, wir hoffen, daß wir bald in Deutschland auftreten können. Wir wissen, daß wir eine Menge Fans bei euch haben. Wir werden unsere Liveshow ändern; in Amerika haben wir fast nur Songs von "Thundersteel" & "P.o.p." gespielt. Wir touren jetzt bald in Japan, dort werden wir die gleiche Show haben wie in Deutschland; der Set wird länger sein und viele alte Songs wie "Swords & teguila", "Narita", oder "Roadracin" enthalten. Wir werden auch noch einen Song von "P.o.p." als Clip herausbringen, hier läuft immer noch "Bloodstreets" von "Thundersteel" im MTV. Wir hoffen, daß wir im Spätsommer in Deutschland sind und wir freuen uns ganz besonders darauf, weil von euch sehr viele euphorische Reaktionen kamen. See you on tour!"

Interview + Bearbeitung:

Speedy

RIOT

RIOT

CELTIC FROST



ON TOUR

- 12.04. HAMBURG DOCKS
- 14.04. HEILBRONN DEUTSCH-ORDENHALLE
- 15.04. NEUMARKT JURAHALLE
- 16.04. GEMÜNDEN SCHERENBERGHALLE
- 17.04. MÜNCHEN THEATER-FABRIK
- 19.04. DORTMUND LIVE STATION

EMI ELECTROLA

EMI NOISE

NEW ALBUM VANITY / NEMESIS AVAILABLE APRIL 5TH.

GAMMA RAY

Bereits in der letzten Ausgabe führten wir ein Gespräch mit Kai Hansen. Damals war weder ein Vorabtape, geschweige denn die LP veröffentlicht, so daß das Gespräch eher ein Sprung ins kalte Wasser war. Nun, wo die Platte mittlerweile die hunderttausender Grenze verkaufstechnisch übersprungen haben dürfte, stand ein recht kritisches Interview ins Haus. Ohne Frage ist 'Heading For Tomorrow' ein brillantes Stück Vinyl, andererseits sollte man die eine oder andere Obereinstimmung mit, zum Teil artfremder Musik, nicht ohne weiteres übersehen. So mußte sich denn Hansens Kai auch gleich einigen 'Klauvorwürfen' stellen. Film ab!

Die Neugierde drängt mich zuerst einmal zu der Frage, wieviel LPs ihr bis dato abgesetzt habt (man beachte, daß das Interview Ende März über die Bühne gegangen ist!)? Ja, irgendwie habe ich etwas gehört von neunzigtausend. - Tja, der erste Schub ist jetzt durch, mal sehen, wie es jetzt weiterläuft. In Berlin und Hamburg lief die Platte nicht so gut, das hat mir Karl (Walterbach, NOISE BOSS - Jörx) gesagt; das soll wohl daran liegen, daß HELLOWEEN in Berlin und Hamburg kein besonders guten Ruf haben. - Gerade in letzter Zeit... Ich habe mir die gesamte LP vorgenommen und habe mal die Obereinstimmungen zu anderen, nicht GAMMA RAY Songs, herausgepickt - im Klartext: ich habe die Platte daraufhin untersucht, wo und bei wem ihr geklaut habt. Mich interessieren jetzt natürlich deine Kommentare dazu. WELCOME ist in meinen Augen ein typisches HELLOWEEN Intro...

Ja, traditionell! Ich wollte erst gar kein Intro machen. Ich hatte da aber dieses kleine Stück Musik und wußte gar nicht, was ich damit anfangen sollte. Ralf hat das Stück gehört und meinte, es sei ein geiles Intro - und dann haben wir gesagt: 'ok, dieses Mal noch...'. LUST FOR LIVE. Bei dem Vers 'Loud And Proud We Gonna Say It Now' habt ihr völlige Obereinstimmung mit irgendeinem MILLI VANILLI Song... MILLI VANILLI?? (Ich nehme mal an, daß Kai jetzt so ca fünfzig Zentimeter kleiner geworden und seiner Rente verdammt nahe gekommen ist). Da bist du der erste, der diesen Vergleich zieht (tja, hin und wieder kann ich das Radio halt nicht schnell genug ausmachen und höre dann auch mal so ne Lala). Ich kenn von MILLI VANILLI nur den einen komischen Hit, den die mal hat-

ten (ja, mehr kenn ich auch nicht). Also da kann ich nur sagen: jede Ähnlichkeit ist unbeabsichtigt und rein zufällig! (echt? hä, hä) Das macht mich jetzt echt fertig! Is ja geil! Die haben von mir geklaut, die Schweine!!

Zu HEAVEN CAN WAIT gibt es meiner Meinung nach nicht so viel zu sagen - ich denke HELLOWEEN in Fortführung...

Ja es geht so in Richtung 'I Want Out' und 'Future World'...

SPACECENTER erinnert mich gerade am Anfang etwas an 'You Really Got Me', der Gesang sehr stark an Rob Halford von PRIEST...

Ja, Ralf singt nun mal, wie er singt. Dafür kann er nichts. Seine Stimme geht nun mal in die PRIEST Ecke. Zum anderen ist das Stück auch sehr düster und stampfend... aber der Anfang, 'You Really Got Me'?

hmh...hmh...tja...weiß ich nicht. Das ist aber auch echt nicht beabsichtigt. Das mit dem PRIEST-Anklang ist zwar auch nicht beabsichtigt, das war uns aber klar, aber 'You Really Got Me'? - NÖ!

MONEY ist mal vorsichtig gesprochen, hundertprozentig QUEEN...

Ja klar, das ist auch so beabsichtigt gewesen. Gitarre, Arrangements, Gesang, das sollte alles so kommen...

THE SILENCE erinnert mich von Musik und Aufbau her an 'Music' von JOHN MILES.

Jaahaa, würde ich zustimmen, war nicht geplant, aber ich bin auch irgendwann selber draufgekommen. Hier werden einige Einflüsse sehr deutlich... Ich habe dieses Thema schon sehr lange im Kopf - bis zum Refrain stand alles, und dann mußte ich nicht mehr, wie es denn weitergehen soll, und ich wollte auch nicht das typische Schema einer Ballade benutzen - und dann habe ich mir ne Menge Sachen angehört, um mal zu sehen, wie man so



etwas machen könnte. Und davon ist dann halt einiges hängengeblieben. HOLD YOUR GROUND ist in meinen Ohren eine Aneinanderreihung von mehreren Klassikerelementen... Ja, stimmt, das ist hier ganz extrem. Das habe ich zu einer Zeit gemacht, als ich auf einem Klassiktrip

Musik wird heute sehr viel in erster Linie auf Hits hin produziert... es wird wenig mit Gefühl gespielt

war, und daraus ist es halt auf diese Art entstanden. Es ist eigentlich recht interessant geworden, aber ob ich so etwas noch einmal machen werde, weiß ich nicht, weil es sehr von Laune und Geschmack abhängt. Ich will das halt nicht überziehen, wenn ich Bock drauf habe, dann mach ich so etwas vielleicht mal wieder... Es muß dann aber auch einen Sinn machen, und

nicht nur, weil ich so was schon mal gesucht habe... Zu FREETIME ist mir gar nichts eingefallen... Das ist auch der Sinn des Songs. Das Stück ist von Ralf; wir haben dann im Übungsraum noch ein bißchen daran rumgebaut und rungefeilt. Der Song hat eine sehr positive Ausstrahlung:

sehr viel in erster Linie auf Hits hin produziert... es wird wenig mit Gefühl gespielt

nach der Arbeit ins Auto, Sonne scheint, Party usw... HEADING FOR TOMORROW ist für mich 'Victims Of Changes' von Priest... Mhm, ja?... Der Grundriff ist schon so ca. zehn Jahre alt, das habe ich damals schon mit Ingo und Markus gespielt, als wir noch IRON FIST hießen. Na ja, und zu dieser Zeit waren wir halt sehr stark durch JUDAS PRIEST geprägt...

Kommen wir zum Bonustrack LOOK AT YOURSELF, dem URIAH HEEP Cover. Ich muß sagen, daß ich ein wenig enttäuscht war, weil das Stück doch sehr dem Original ähnelt.

Wir wollten eben nicht vom Original weg, weil das zur Zeit alle Bands machen. Ich hatte zwar zuerst überlegt, ob wir da ein bißchen rumproduzieren sollten, dann haben wir es allerdings gelassen, weil wir keinen neuen Song daraus machen wollten. Der Wert wäre verlorengegangen. Wir haben 'Look At Yourself' einfach mal im Proberaum nachgespielt und fanden, daß es so am besten rüberkommt. Wir haben gedacht: scheiße, nur so kommt es richtig rüber und deshalb bringen wir es auch so, und der einzige Unterschied wird sein, daß der Song von einer anderen Band gespielt wird!

Schauen wir von den einzelnen Songs mal auf die Platte als Ganzes. Mir ist aufgefallen, daß ihr den 'etablierten Metal' kombiniert habt mit sehr vielen Elementen des 'historischen' Hard Rocks. War dieser Prozeß beabsichtigt, oder war das endgültige Produkt eher einer zufälligen Entwicklung entwachsen? Teils, teils. Vieles kommt aus einem Gefühl heraus; die alte Musik hat halt immer noch ihre Gültigkeit - und ich bin schließlich auch damit aufgewachsen. In dieser Platte steckt alles mögliche drin, was mich, oder besser, uns irgendwann einmal beeinflusst hat; und was uns auch jetzt noch beeinflusst.

Wie sieht in deinen Augen die Zukunft des Metals aus. Wie müssen Stücke aussehen, damit sie auch in Zukunft Bestand haben?

Puh... das ist ne ganz, ganz, ganz schwere Frage! Generell, tendenziell ist die Szene unheimlich kurzlebig geworden. Musik wird heute sehr viel in erster Linie auf Hits hin produziert; es wird Wert darauf gelegt, daß es sofort 'Pang' macht, und dann aber auch schon die nächste Platte kommt. Es wird, glaube ich, wenig mit Gefühl gespielt. Es wird heute sehr viel durchdacht, durchkomponiert, durcharrangiert.

Dazu kommt, daß es heute sehr viele Bands gibt, also nicht wie früher, einige wenige Bands, die den Oberstatus haben und sonst nichts... Der Ruhm und die Anerkennung verteilt sich heute auf viel mehr Bands. Und wie das, was dauerhaft Erfolg hat, aussehen muß, das kann im Augenblick wohl

niemand absehen. Ich glaube, daß Gefühl in der Musik wieder sehr wichtig wird. Nicht, daß man tierisch schnell und brilliant spielen kann, sondern, daß man den Leuten seine Gefühle rüberbringt. Nicht nur ich, sondern auch andere Schreiberlinge haben dich nun des Öfteren angesprochen auf die Ähnlichkeit deiner Songs mit PRIEST, QUEEN etc. Würdest du nach dieser Nerverei die Songs jetzt anders aufnehmen?

In der Platte steckt alles mögliche drin, was mich irgendwann mal beeinflusst hat

Oh nö, kann ich eigentlich nicht sagen. Ich hätte es ja von Anfang an machen können, aber ich wollte es ja so, wie es jetzt ist... zum Zeitpunkt der Aufnahme fand ich alles so, wie es ist, in Ordnung... Nun, und jetzt... Man hätte vielleicht das Eine oder andere anders machen können, z.B. hätte ich einige Parts so

ändern können, daß Ähnlichkeiten zu QUEEN völlig verschwunden wären. Aber dann sähe der Song ganz anders aus und wäre nicht mehr das, was er jetzt ist. - Man könnte sich da für die Zukunft mal Gedanken drüber machen, es ist halt ne Frage der Laune... Du machst Musik immer aus Einflüssen heraus. Wenn du nie Musik gehört hättest, dann könntest du selber

Ich merke jetzt schon, daß ich mich kontrollieren muß

auch nichts schaffen. Du spielst einen geilen Riff und mußt feststellen, daß es ihn schon gibt - wichtig ist letztendlich, was du aus dem machst, was du gehört hast. Einige Sachen kannst du völlig vermeiden, aber bei anderen Dingen, da muß es einfach so sein, scheiß egal, ob das jemand anderes schon benutzt hat oder nicht, es gehört einfach in den Song. Bei HELLOWEEN konnten Interviews immer auf fünf Leute aufgeteilt werden. Nun bei GAMMA RAY bleibt es an Ralf und dir hängen.

Wird der Streß wieder zu üppig? Nee, noch geht's. Im Augenblick kann ich noch ganz

gut damit leben, weil ich auch sehr viel Zeit habe.

Es ist zwar viel Trubel, aber noch ist es in Ordnung. Dazu kommt, daß ich mir das zur Zeit selber aussuchen kann, wann und wo und ob ich etwas mache, weil ich noch keinen Manager habe, der das für mich klarmacht. Es bleibt mir überlassen, was ich mir aufhalse! Aber irgendwann kommt der

Tag, an dem es wieder zu viel wird. Wirst du dich dann weiter prostituieren, oder sagst du dann: jetzt ist Schluß!?

Das ist die Frage, inwiefern weit ich mich selbst am Riemen reißen kann. Ich merke jetzt schon, daß ich mich kontrollieren muß. Jetzt schon stellt sich für mich die Frage: mach ich das, oder mach ich das

nicht. Da die Grenze zu ziehen, ist schwer, aber ich denke, daß ich erwachsen genug bin, um mich selber zu bremsen. Die Sache erfordert sehr viel Selbstkontrolle und innere Stärke.

Es ist klar, daß du den größten Teil des Materials live nicht so rüberbringen kannst, wie auf Platte. Wie plant ihr, die Songs auf der Bühne rüberzubringen?

Wir haben ne Band zusammen, zwei Gitarristen, Bassist, Schlagzeuger, Keyboarder und natürlich Sänger, mit der du live schon ne Menge machen kannst. Klar kannst du damit nicht alles machen. Aber das ist auch nicht so wichtig, wichtig ist das Flair, was du erzeugst. Anfangs haben wir die Songs nur als Trio geprobt, und da hat sich sehr schnell herausgestellt, daß da ne Menge fehlt. Wichtig ist natürlich auch die Erwartungshaltung der Leute. Wollen sie eine perfekte Show sehen, mit allem Bombast und allen Chören, dann werde ich sie bestimmt enttäuschen. Wenn jemand zum Konzert geht, und diese hohen technischen Ansprüche nicht stellt, sondern nur die Band mit ihren Möglichkeiten sehen will, dann



wird er sicherlich ein gutes Konzept geboten bekommen.

Ich denke, daß man dann aber auch auf Samples völlig verzichten muß...

Hmm... das ist die Frage. Hier müßte man sicher Kompromisse eingehen, weil man nicht überall auf Samples verzichten kann. Wenn du das Gefühl hast, an dieser oder jener Stelle mußt du sampeln, da sonst ein Loch da ist, dann ist es, denke ich mal, ok. Samples sollen ja auch nur unterstützend wirken und keine tragenden Teile übernehmen. Wenn wir für die Tour proben, wird sich sicherlich recht schnell herauskristallisieren, wo wir auf Samples verzichten können und wo nicht. Wir haben die Möglichkeiten, aber ich habe im Kopf, Samples sparsam zu benutzen. Und wenn wir feststellen, da ist eine Magic, ohne daß wir einen beschissenen Sample benutzen, dann ist alles klar!

Hast du den Fans gegenüber ein gutes Gefühl, wenn du Samples benutzt?

Nö, ich find es irgendwie albern, wenn du auf Konzerten alles hörst, was auf Platte ist, aber keiner das Ding spielt. Ich bin mir dann selber nicht so sicher, ob die Leute es nun geiler fänden, wenn der Part schief und schräg käme, oder eben hundertprozentig clean auf Knopfdruck. Ich habe bei Samples immer ein leicht steriles Gefühl. Das kommt mir dann nicht mehr so vor wie Live-Musik, eher wie Fernsehen.

Du kommst bei einer Headlinershow nicht mit dem GAMMA RAY Material hin. Du wirst auch auf HELLOWEEN Songs zurückgreifen müssen, und ich denke mal, auch wollen...

Ja, aber wir haben ja noch drei extra Songs, die mal als Single usw. veröffentlicht werden. Damit kann man schon ne ganze Menge füllen. Andererseits habe ich schon Lust, HELLOWEEN songs zu spielen, mache es aber davon abhängig, welche Songs mit unserer Band gut rüberkommen. Wenn ich sehe, daß die Magic fehlt, dann wird der Song natürlich nicht gespielt. In Frage kommen unter anderem 'Halloween', 'Futur World', 'I Want Out', vielleicht 'Ride The Sky'...

Wird die Show auch optisch unterstützt? Kann ich jetzt noch nicht sagen. Man muß bedenken, daß GAMMA RAY im Anfangsstadium ist. Nur um des guten Scheins hin werde ich gewiß nicht 'n Haufen Kohle in einen großartigen Aufbau stecken, wenn es die Musik alleine auch bringt.



The long way

'Ich laß mal alles auf mich draufzukommen', war Udos Kommentar auf meine Frage, ob er sich denn schon Gedanken bezüglich unseres Spielchens gemacht habe. Na ja, und den Spruch kenne ich zu Genüge. Wenn Udo alles auf sich 'draufzukommen' läßt, dauert das Gespräch mehr als ein Kännchen Kaffee oder eine Kanüle Hopfentee. Nach geschlagenen vier einviertel Stunden saß ich wieder im Auto, um die Heimreise anzutreten; das Bandmaterial war mir schon ein paar Stunden vorher ausgegangen... Aber, was schwafle ich, kommen wir zur Sache.

Ok, fangen wir mit I'M A REBEL an.

I'm A Rebel ... I'm A Rebel... laß mich mal überlegen... dieser Song ist die einzige Nummer, die jemand anderes für uns komponiert hat. 'I'm A Rebel' ist eine alte Demoaufnahme von AC/DC gewesen. Ein älterer Bruder von Angus Young, der übrigens auch produziert, kam mit dieser Nummer an. Er sollte dann auch die LP produzieren, aber das haben wir damals abgelehnt, warum weiß ich gar nicht mehr... Der Song war mit Sicherheit ein Schritt zu der 'Breaker' hin, sehr aggressiv... Diese Nummer hat uns für die 'Breaker' sehr stark inspiriert. Ich habe die Nummer immer sehr gern gesungen, war 'ne gute Live-Nummer. Ich hätte gerne gesehen, wenn die gesamte LP wie dieser Song ausgefallen wäre. Allerdings war die Platte wohl eher ein Suchen von ACCEPT. Diese Platte hat sich übrigens schlechter verkauft, als die erste.

Aber daran war bestimmt auch das erste Cover schuld...

Ja, das hat uns damals unsere Plattenfirma Metronome aufgedrückt, wir hatten da gar kein Mitspracherecht. Zum anderen kamen wir auf einem Label heraus, auf dem unter anderem auch EX-TRABREIT erschienen sind, also praktisch einem NdW Label, da es damals die Metalsachen in Deutschland noch nicht gab. Diese ganze Situation machte ACCEPT dann auch schließlich rebellisch und aufmüpfig mit dem Ergebnis des Folgealbums 'Breaker'.

SON OF A BITCH knüpft hier wohl am besten an...

Das ist mit Sicherheit ein Titel, der sehr gegen die Plattenfirmen geht. Als wir mit der Platte fertig waren, war auch ein Anhören

der Plattenfirma angesagt. Der Labelmanager saß da also, war auch des Englischen mächtig, hörte diese Nummer, und wußte auch sofort, worum es hier ging. Ich glaube, der Grund, warum die gesamte LP so aggressiv geworden ist, resultiert aus einem unendlichen Haß gegen Businessleute. So eine Platte kannst du auch nicht wiederholen, weil einfach die Wut nicht mehr da ist. Als wir 'Son Of A Bitch' komponiert haben, da wollte ihn keiner aus der Band auf Platte bringen. Für die Nummer hat sich damals Michael Wagener ausgesprochen, der das Ding einfach tierisch fand; wir haben uns eigentlich zu diesem Stück mehr oder weniger überreden lassen... Wir haben auch nie mit den Resonanzen gerechnet... aber das ist sehr eigenartig, das hast du öfter: Nummern, die eher als Lückenbüßer taugen, kommen hinterher bei den Leuten am meisten an.

FAST AS A SHARK.

Das ist auch so eine Nummer, die aus einer Laune heraus entstand. Da haben wir auch gar nicht lange daran herumgedockert. Auch hier haben wir ernsthaft überlegt, ob wir diese Nummer überhaupt aufs Album nehmen sollen. Das endgültige Erscheinen auf der Platte resultiert dann auch eher einem Zufall: wir suchten damals nach einem Intro für das Album, und Mutter Dierks kam dann mit dieser Heidi-Platte an. Die sollte dann natürlich auch recht als klingen, so daß wir die Scheibe erst einmal mit Akopads bearbeitet haben (ich denke mal, daß diese Vergewaltigung nicht die Billigung von Mutter Dierks fand!). Na ja, und hier paßte dann natürlich der Kontrast zu 'Fast As A



Shark' welches dann auf das Intro folgte (ich habe immer noch eine Gänsehaut zwecks Akopads, welche Udo dann noch mal kräftig in Gang bringt, als er erzählt, daß dieses verunstaltete Meisterwerk natürlich auch noch einem besonders guten und teuren Plattenspieler angetestet wurde).

ANIMAL HOUSE

Diese Nummer war eigentlich für den Nachfolger der 'Russian Roulette' gedacht. Textlich richtet sich dieser Song gegen die Strömung des WHITE METALS. Was so Bands STRYPER von sich geben, das halte ich für reichlich übertrieben... 'Animal House' ist vielleicht auch mehr so eine Erlebnisnummer, wo Ein-drücke, besonders aus LA

verarbeitet werden... Das ist bestimmt eine Nummer, die zu mir paßt...

THEY WANT WAR, vielleicht auch ein paar Worte zu dem Videoclip...

Den Clip halte ich für etwas mißlungen. Die Idee für den Clip bekam ich aus einer Szene aus der Tagesschau, in der gezeigt wurde, wie Kinder in den Krieg geschickt wurden. In dieser Szene stand ein kleiner Junge mit einem Gewehr in der Hand auf einem Hügel... und das hat mich dann inspiriert... man muß vielleicht sagen, daß bei dieser Nummer zuerst der Text existierte und später erst die Musik kam. Der Song stammt noch aus der 'Metal Heart' Zeit, sollte dann auf die 'Russian Roulette', wurde allerdings

abgelehnt. Nur der Stefan und ich wollten diese Nummer machen... Und als ich dann U.D.O. gemacht habe, habe ich mit den Jungs gesprochen und habe gesagt: wenn ihr das Stück nicht machen wollt, dann mach ich es mit U.D.O... Na ja, um auf den Clip zurückzukommen: ich hätte da vielleicht auf kurze Sequenzen aus der Tagesschau zurückgegriffen, aber da kam uns das Budget der Plattenfirma und der Regisseur in die Quere. Dieser Mann glaubte, meine Ideen auch ohne Ausschnitte umsetzen zu können, aber das ist etwas in die Hose gegangen.

Na ja, und in Amerika ist dieser Song dann auch richtig in die Hose gegangen, weil die Amis ihn als Pro-War Song ausgelegt haben. 'They Want War' hat bei mir bewirkt, nie wieder hintergründige, tiefgreifende Texte zu machen. Klar, daß wir nicht nur total oberflächliche Texte machen, aber diese Erfahrung hat mir irgendwie den Rest gegeben. Ähnliche Probleme hatten wir auch damals mit 'Russian Roulette'.

Hatten diese Texte denn auch Auswirkungen auf Plattenverkäufe?

Nee, das eigentlich nicht. Aber es geht dir wahnsinnig auf den Keks, wenn du in Interviews immer wieder feststellen mußt, daß die Leute dich nicht verstehen. Also, ich habe die Schnauze voll von Problemtexten!

IN THE DARKNESS

Eine tolle Ballade, eines meiner Lieblingsongs; kompositorisch sehr stark geprägt von Stefan Kaufmann. Die Nummer ist damals auch abgelehnt worden, statt dessen ist auch eine sehr schöne Kommerzballade genommen worden (Udo kann sich ein hintergründiges Grinsen nicht verkneifen).

WE'RE HISTORY

War ne schwere Geburt, diese Nummer. Kompositionsmäßig sehr stark von Andy geprägt. Hier existierte lange Zeit nur eine Strophe, alles andere fehlte. Diese Nummer stand auch für die Platte ganz hinten an, hat sich dann allerdings im Studio entwickelt und den Platz auf der Platte erhalten. Textlich geht es um

eine Freundschaft; in erster Linie auf meine alte Band bezogen, könnte man so sagen, ja, so im Unterbewußtsein... Hier trat bei mir eine gewisse Gesangsveränderung ein... Gerade bei diesem Stück konnte ich mal Sachen ausprobieren, die bei ACCEPT nie möglich waren, weil die Band einfach zu demokratisch war...
MEAN MACHINE

'Mean Machine' war erst ne rasend schnelle Nummer, die wir erst mal mit einem anderen Riff etwas langsamer gemacht haben. Mittlerweile finde ich den Mittelteil gar nicht mehr gut. 'Mean Machine' war eigentlich ein passender Titel für diese LP - sie war so gemeint, wie wir sie gemacht haben.

fand, doch so im Nachhinein gefällt es mir immer besser...
Ja, das ist richtig. Mir hat es erst auch nicht gepaßt, aber mittlerweile, so sagte man mir, hat es sich wohl zu einem klassischen Metalcover gemauert.

STILL IN LOVE WITH YOU
Aha, diese Nummer! Wir hatten einen Abend mal gut einen getrunken und sich dann einfach ins Studio gegangen, und haben drauflos gespielt. Und irgendein intelligenter Mensch hat das mitgeschnitten, was übrigens niemand wußte. Es wurde auch nicht zur Sprache, oder besser, zu Gehör gebracht. Nun ja, und irgendwann haben wir es dann doch gehört und beschlos-

Drittel der Aufnahmen. Tja, das war eigentlich meine Idee. Wir mußten erst einmal einen Maler suchen, der so etwas malen konnte. Ich habe mich dann mit dem Mann zusammengesetzt und habe so zwei Stunden mit ihm darüber geredet. Dann sollte er einfach mal losmalen. Ich habe ihm aber gesagt, daß er das Bild noch nicht vollständig fertigmalen sollte... als er soweit war, bin ich mit dem Mathias hingefahren, um zu sehen, wie es kommt: und ich muß sagen, wir fanden es voll in Ordnung. Anders war es mit den Leuten von der Plattenfirma: die waren total geschockt und haben erst einmal gar nichts mehr gesagt. Wir haben dann nach und nach alle Leute bei RCA mit dem Bild konfrontiert, die nicht direkt etwas mit unserer Sache zu tun hatten, Sekretärinnen usw. - Und die fanden es ok, also haben wir es genommen.

Zur Nummer: irgendwann kam der Herr Kaufmann und meinte: ich habe heute nachmittag eine Nummer geschrieben, hör' sie dir doch mal an. Ich habe ihn dann mit meiner Frau ne Tasse Kaffee trinken lassen und bin mit dem Band in den Keller gegangen, singen. Ich hatte da tausend Ideen zu singen... Eine meiner Lieblingsnummern...

Ich habe hier einen Gegensatz gesehen in der Nummer, den ich dann auch sehr gut mit Gesang, oder Geschreie, wie du willst, rüberbringen konnte. Ich bin also wieder aus dem Keller raus und habe gesagt: ich habe einen Titel für den Song: 'Faiceless World'. Ja und diese Nummer ist im Grunde verantwortlich für das gesamte Textkonzept der Platte. Hier zieht sich ein roter Faden durch alle Stücke - geplant war das nicht, aber es kam halt so.

Tja, und dann haben wir gesagt: warum nennen wir nicht die gesamte Platte 'Faiceless World'? Auf der anderen Seite kamen bei mir wieder Bedenken auf, ob das nicht alles wieder mißverstanden werden könnte. Aber, scheißen wir drauf, nennen wir die Platte so!

Jörx



Ja, und dann ging es um das Cover. Das Foto dafür war eigentlich für ein Buch bestimmt, was jetzt irgendwann erscheinen wird, allerdings in gold. Wir haben dann einfach ein schwarz/weiß Abzug gemacht und hatten das Cover. Wir haben auch mal zeitweise daran gedacht, alles etwas bröckeln zu lassen, so, als hätte mir jemand mit nem Hammer auf den Kopf gehauen, aber das war alles nichts.

Ich muß sagen, daß ich das Cover ziemlich bescheuert

sen, es als letztes mit auf die Platte zu bringen. Ob ich das allerdings noch einmal machen würde, glaub' ich nicht, denn die Thrasher haben uns vorgeworfen, daß wir über den Thrash herziehen würden, ist zwar absoluter Blödsinn, aber so kann's gehen. Für uns war das einfach nur ein Spaß... FAICLESS WORLD, vielleicht als Einstieg etwas zum Cover. Ich muß sagen, daß ich das Cover wieder so dermaßen bescheuert finde...

Ja, Cover, das ist erst entstanden, so im letzten

Exclusive distributed by:

semaphore
NOT JUST
A DISTRIBUTOR

Andernacher Straße 23
D-8500 Nürnberg 10
Tel. 0911/523031 + 525023
Telex 626939 SEMA D
Telefax 0911/528533



ELIXIR · Lethal Potion
LP - 19302-413 CD - 19303-424

THE ULTIMATE HEAVY METAL

Elixir

on LP and CD

featuring **CLIVE BURR**
ex-IRON MAIDEN

TRANS AM

Wenn's einen Oscar für Verrücktheit gäbe, TRANS AM hätten sicherlich gute Aussichten, diesen zu ergattern. 'Unlimited' ist bereits die dritte LP, die die Bonner aus eigener Tasche finanziert haben, ohne den schon vorhandenen Schuldenberg abgetragen zu haben. Die ersten beiden LP's waren, relativ subjektiv betrachtet, auch nicht gerade die Sorte Platten, die eine breite Masse der Kids angesprochen haben. 'Unlimited' allerdings ist sowohl vom Songwriting, als auch von der Produktionsqualität her absolute Spitzenklasse und läßt daher die Frage aufkommen, wieso denn zum Geier Bands wie CHINA, L.A.GUNS, PASTER PUSSYCAT und Konsorten einen Majordeal haben, TRANS AM dagegen auf dem hauseigenen Label erscheinen müssen. Manager Bernie und die beiden Gitarristen Schumi und Neuling Mike klärten mich über so manche Ungereimtheit auf.

sind zu TRANS AM zusammengewachsen. Mit dem Mike habe ich persönlich immer sehr gut harmoniert. Nun und als der Holger die Band wieder verließ, sind wir irgendwie auf den Mike gekommen - es war im Grunde das Naheliegendste, eigentlich schon nach Ronnys Ausstieg, aber bekanntlich kommt man auf das Naheliegendste immer zuletzt. Obigens, das möchte ich noch sagen, waren wir mit THRONE damals die erste deutsche Speedband, was allerdings damals absolut kein Mensch hören wollte, jedenfalls nicht von den Plattenfirmen. Wir haben damals auf dem ersten ROCK HARD Festi-

val gespielt, und es ist mächtig abgegangen; die Leute haben damals dreihundert Tapes von und unter die Leute gebracht! - Das haben wir allerdings erst ein paar Jahre später erfahren. Um euch wieder in die Gegenwart zu bringen: trägt Mike denn überwiegend die Veränderungen der Songs usw.?

'Er hat auf alle Fälle sehr stark dazu beigetragen. Wir arbeiten halt sehr gut zusammen, so daß alles auch sehr viel schneller geht, als früher.'

Soll ich das jetzt so verstehen, daß der Ronny eher ein Hemmschuh war?

'Wir wollen den Ronny nicht verletzen, oder?' mahnt Oberdenker Bernie... 'Dazu muß ich wohl sprechen', wirft Schumi ein, 'weil ich, wie er, Gitarrist bin: Eine doppelt besetzte Position in einer Band ist immer schwierig. Ich will jetzt keine alten Sachen aufwärmen, allerdings muß ich sagen, daß ich mit Ronny weder menschlich, noch musikalisch zurechtgekommen bin. Wir sind musikalisch eher auf der kommerziellen Schiene, auch bei dem, was wir so privat hören, während Ronny eher in die härtere Ecke ging. Er hat dann auch sehr viele Ideen unsererseits im Proberaum gleich abgeblockt - wir sind nie auf einen

Nenner gekommen. Mike und ich dagegen liegen musikalisch auf ein und derselben Linie, was sich dann natürlich auf die Platte ausgewirkt hat. Die neuen Gitarrenparts sind völlig anders, als die der ersten beiden LPs.

Ein weiterer wichtiger Punkt für die 'Unlimited' ist unser Producer Uli Baronowsky. Er hat sich sehr viel Zeit genommen, hat sich in die Stücke hereinvertetzt, wir haben sogar im Proberaum die Songs mit ihm erarbeitet; es war wirklich toll, mit ihm zu arbeiten.'

'Ich möchte dazu auch noch, quasi als Außenstehender,

anfügen, daß jeder in der Band, viel mehr an sich und seinem Instrument gearbeitet hat; das war damals bei weitem nicht so intensiv, wie heute!' (Bernie)

Und Schumi: 'auch im Studio selber hatte ich das erste Mal die Möglichkeit, so zu arbeiten, wie ich es mir vorgestellt habe. Mike und ich haben uns alle Parts geteilt, ohne daß jemand Angst hatte, ihm würde etwas geklaut.'
Kommen wir zur wirtschaftlichen Frage. Die erste Platte habt ihr tierisch promoviert, mit dem Hintergedanken, den Namen TRANS AM in Umlauf zu bringen. Die zweite LP wurde dann nur



SCARLET

geringsfügig gepuscht, weil ihr doch damit gerechnet habt, daß die Käuferschicht nun da sei; ist allerdings doch nicht so planmäßig gelaufen, oder?

'Doch, wir haben von der zweiten Platte trotz weniger Werbung mehr verkauft, als vom Debüt; obwohl das alles unsere Kosten bei weitem nicht aufrechnet.' Wie siehts denn nun mit der Promoarbeit für 'Unlimited' aus?

'Das wird wohl dazwischen liegen. Mehr als bei der 'Fasten Seatbelts' aber nicht soviel wie bei der 'Born To Boogie'. Ich denke, die neue Platte ist ein absoluter Knaller, der auch wieder mehr Werbung verdient.' (Bernie)

Wann habt ihr die Grenze erreicht, so ihr sagen müßt, jetzt können wir finanziell nicht mehr mithalten! Das war unsere letzte Produktion?

'Wenn wir kein Geld mehr von der Bank kriegen, hören wir auf! Die Limits für Existenzgründungsdarlehen haben wir eh schon längst überschritten - wenn du an eine Sache glaubst, dann muß du das mit aller Gewalt durchziehen!' (Bernie)

'Solange es irgendwie läuft, ist mir alles scheißegal; ich habe keinen Bock, mein Leben lang Heirungen zu bauen. Mein Traum ist, irgendwann einmal von der Musik leben zu können.' (Schumi)

'Trotz allem versuchen wir, den Überblick zu behalten. Viele Leute halten uns für verrückt - klar sind wir verrückt!' (Bernie)

'Im Augenblick können wir uns auch gar nicht vorstellen, keine Musik mehr zu machen!' (Mike)

Abschließend zu eurem 'Trinkerimage', speziell zu euren T-Shirts: gibt es darauf Resonanzen?

'Und wie, die Shirts sind weggegangen wie warme Semmeln; die waren der Grund dafür, daß wir uns am Leben gehalten haben.' (Bernie)

'Zum Image; wir haben nie beabsichtigt, uns wie TANKARD aufzuführen, ich bin zum Beispiel Antialkoholiker... (Gelächter im Raum)... gut, ich trinke gerne ein Bier, aber das ist auch alles. Um auf die Shirts zu kommen: die haben sich einzig und allein auf Grund des Spruches verkauft, es ging schon so weit, daß man uns gefragt hat, was denn auf der Vorderseite TRANS AM zu bedeuten habe. Jetzt haben wir natürlich einen neuen Spruch, mal sehen, vielleicht kommt er auch ganz gut an.' (Schumi)

'Nun ja, die Band feiert halt gerne, und da werden schon mal einige Getränke konsumiert, aber wir machen da keinen Aufstand wie z.B. TANKARD, die wir übrigens mit Roadcrew bequem unter den Tisch saufen könnten.' (Bernie)

Jörx

'Speed ist angesagt!' und 'Thrash ist angesagt!' nicht selten haben schon einige Bands ihre persönlichen Vorlieben zurückgestellt, sich dem Markt entsprechend umgestellt, um kräftig auf der Welle mitzuschwimmen.

Nicht so SCARLET. Dieses Quartett schießt auf Modetrends und radiogerechte Instrumentenführung und spielt genau die Musik, die zwar heute nicht mehr so gefragt ist, aber dennoch den Nerv eines jeden trifft, für den 'Rising' von RAINBOW, 'Strangers In The Night' von UFO oder die ersten LED ZEPPELIN-Scheiben das Gelbe vom Ei sind.

Terry Henderson, Kopf und Gitarrist von SCARLET, klärte mit mir die grundlegenden Fragen zu diesem Projekt ab.

Du hast für Promotionszwecke eine 'Family Tree' entworfen, der auf der einen Seite schon fast wie ein Geschichtsbuch wirkt, auf der anderen Seite doch vielleicht etwas übertrieben ist. Übertrieben vielleicht deshalb, weil z.B. Steve Ellis auf eurer Platte als Special Guest aufgeführt ist, aber dann beim Stammbaum einen sehr großen Anteil aufzeigt.

Hierzu kann ich zweierlei sagen: Zum einen habe ich den Family-Tree deshalb gemacht, weil unsere Plattenfirma HELLHOUND mit den ehemaligen Bandzugehörigkeiten etwas ungenau gearbeitet hat. Die Leute haben in der Bio einfach nur geschrieben, daß die Mitglieder ex BLACK SABBATH, ex OZZY OSBOURNE, ex WIDOW-MAKER usw. sind. Das kam dann bei einigen Mags, unter anderem auch bei METAL HAMMER und SHARK sehr negativ an und wurde auch sehr negativ wieder in den Rezensionen wiedergegeben.

Ich wollte einfach nur klarstellen, inwieweit die einzelnen Musiker in der Vergangenheit engagiert waren. Zum zweiten Punkt, unseres Sängers Steve Ellis: Er erscheint deshalb als Special Guest auf der Platte, weil er zum damaligen Zeitpunkt, der Produktion der Platte, noch einen Job zu erfüllen hatte.

Wie sieht denn nun die eigentliche SCARLET-History aus? Wir waren früher bei einem anderen Label unter Vertrag. Den Namen lasse ich besser weg, weil wir mit der Firma immer noch im Rechtsstreit liegen. Wir hatten laut Vertrag völlige Freiheit in Bezug auf Produktion, die wir selber machen wollten, Songs usw. Es

stellte sich aber dann heraus, daß die Firma unsere Songs zu 'old fashioned' fand. Sie wollten uns dann immer mehr in die Produktion reinreden, mittels eines extra angeheuerten Toningenieurs, bis wir die Platte auf Eis gelegt haben. Des Weiteren wollten wir einen Keyboarder hinzunehmen, den Sänger austauschen und zu guter Letzt auch noch die Hälfte der Studiozeit selber bezahlen. Es war katastrophal!

HELLHOUND ist nun aber nicht gerade die Spitzenfirma für eine Band... Nee, allerdings nicht! Wir haben damals natürlich bei dem ganzen Streß mit der alten Firma schon nach einer anderen Company Ausschau gehalten. Auf einem Konzert habe ich den Michael von HELLHOUND getroffen, ihm die ganze Story

Deutscher bin. Ich habe lange Zeit in England gelebt, bin nun hier in Deutschland, wo ich auch mit einem Freund das MARQUEE Studio aufgemacht habe - ist mir unerklärlich, wie dieses Gerücht aufgekommen ist.

Ok, lassen wir das und kommen wir nun zu der Band, den Musikern und der Platte...

Mit Steve arbeite ich jetzt seit sechs Jahren zusammen. Ich habe damals ein paar Sachen in England mit ihm zusammen gemacht. Wir haben ne Menge Demos zusammen gemacht. Mitte '86 haben wir dann in England weitere Musiker gesucht. Über ne Anzeige im MELODIE MAKER habe ich dann Andy (Beirne, dr) gefunden. Martin (Conolly, bs) kam dann erst hinzu, als die Platte schon akut wurde. In England sieht es bei den Musikern folgendermaßen aus, daß sie erst in eine Band einsteigen, wenn eine finanzielle Basis gegeben ist. Die Musiker jobben sich dort so von einem Projekt in das andere und können auch relativ gut davon leben. (Auch eine Erklärung dafür, daß der SCARLET Family-Tree derart verzweigt ist)

Eure Musik ist alles andere als typisch für die heutige Zeit; auf der einen Seite zwar wahnsinnig interessant, auf der anderen Seite ist aber dennoch ein Eigentümer vorprogrammiert, da die Kids in erster Linie auf Speed und Thrash abfahren...

Ich muß sagen, daß mich die kommerzielle Seite nie sonderlich interessiert hat; mittlerweile muß mich die kommerzielle Seite allerdings interessieren, weil ich vor einem wahnsinnigen Schuldenberg stehe. Das soll aber nicht bedeuten, daß unsere zweite Platte völlig anders wird, als die erste. Ich habe immer die Meinung vertreten, daß die Musik, die mir gefällt, auch vielen Leuten gefällt, und daß man unsere Musik trotz allem gut verkaufen kann. Und meine Einstellung zur Musik findet Bestätigung in der Tatsache, daß sehr viele Bands wieder back to the roots gehen.

Jörx



von unserer damaligen Firma erzählt und er hat uns dann angeboten, die schon fertige Platte auf seinem Label zu veröffentlichen. Ich hatte damals keine Ambitionen mehr, überhaupt noch eine andere Firma für uns zu suchen, und habe sofort zugestimmt. Nun, im Nachhinein stellte sich dann heraus, daß auch diese Firma alles andere tat, als so zu arbeiten, wie es geplant war. Keine Anzeigen, keine vernünftige Pressearbeit (stimmt, ich habe die Platte erst jetzt von Terry erhalten, obwohl sie schon letztes Jahr auf den Markt kam - Jörx) und natürlich kein Videoclip.

Es wurde verbreitet, daß sich hinter dem Namen Terry Henderson ein ganz anderer verbirgt...

Das stimmt natürlich auch nicht. Es mag zwar seltsam klingen, daß ich einen englischen Namen trage und in Deutschland zu Hause bin, aber das liegt daran, daß ich halb Engländer, halb

Der Name PRONG dürfte einigen Leuten nicht viel sagen, aber Insider wissen sicher, daß sie früher dem Hardcore fröhnten und zwei LP's (PRIMITIVE ORIGINS/FORCE FED) auf eigene Kosten veröffentlichten. Ihre neue Platte "BEG TO DIFFER" erscheint nun beim Majorgiganten CBS. Doch sie wippen nun keineswegs aus, sondern verfolgen konsequent ihren eingeschlagenen Weg. PRONG 1990 liegen musikalisch eng bei METALLICA, deren letzte Produktion "AND JUSTICE..." sie sicher beeinflusste. Ähnlich wie die Speedkings wälzen sich die meisten Songs eher zähflüssig im Midtempobereich aus den Boxen. Sicher ist diese Musik nicht einfach zu konsumieren, aber wenn man sich einmal hineingehört hat, läßt es einen nicht mehr los. Wir sprachen über Zukunft und Vergangenheit mit Sänger/Bassist MIKE KIRKLAND.

In früheren Zeiten vertrieben sie sich ganz dem Hardcore, warum änderten sie ihren Stil, war das eine natürliche Veränderung oder lag es ihnen daran mehr Platten zu verkaufen? "Ich denke, daß jede Band mit der Zeit eine musikalische Veränderung durchmacht, denk nur einmal z.B. an S.TENDENCIES. Als wir unsere ersten LP's herausbrachten waren wir noch jung und die Produktion klang schlecht. Nun stand uns mehr Zeit für die Studioaufnahmen zur Verfügung, deshalb klingt die neue LP schon vom Sound her anders. Ich finde übrigens nicht, daß wir unseren Stil so stark verändert haben, wir hören uns immer noch so heavy wie früher an." Wie ich schon in meiner Einleitung sagte, wird die neue LP von dem Majorlabel CBS vertrieben. Glaubt er, daß sie viel mit der Musik von PRONG anfangen können, liegen ihnen nicht mehr kommerzielle Gruppen? Wäre es nicht besser für sie gewesen, das Album auf einem Independantlabel herauszubringen? "Mit Independantfirmen haben wir schon genügend schlechte Erfahrungen ge-

sammelt, sie sind einfach zu limitiert um deine Erwartungen voll und ganz zu erfüllen. Wir suchten uns ein Label, das hinter uns steht und alle unsere Vorstellungen, auch in Bezug auf das finanzielle, erfüllt. Mit der eigentlichen Produktion hatten CBS nicht viel zu tun, sie übernahmen das fertige Werk ohne daß etwas geändert wurde. Das war für uns der wichtigste Aspekt als wir den Vertrag mit ihnen unterzeichneten." Wenn man aber PRONG'S Musik lauscht, kann man sich schlecht vorstellen, daß sie in Amerika große Erfolge verbuchen können, liegt ihnen der europäische Markt mehr am Herzen? "Das auf jeden Fall. Trotzdem sehe ich in Amerika ebenfalls einen Markt für uns, speziell an der Westküste. Wir sind sicherlich keine Kombo, die Musik für die breite Masse komponiert, ich sehe uns eher als Kultgruppe mit einer eingeschworenen Fangemeinde." In meinen Augen wurden sie bei ihrer neuen Platte stark von METALLICA'S letztem Album beeinflusst, kann man das bejahen?

"Das sehe ich auch so, es liegt sicher am Klang der Gitarren, der ihnen ähnelt. Da hören für mich aber schon die Vergleiche auf, unsere Lieder besitzen andere Melodiestructuren, weniger Gitarrensolos und sind kürzer gehalten. Ich finde, daß beide Acts einen anderen Background entspringen, während METALLICA'S Musik eindeutig von



der H.M. Musik beeinflusst wurde, liegen unsere Wurzeln im Punkrock." Mich persönlich störte es ein wenig, daß die meisten Nummern von ihnen im Midtempobereich liegen, wäre es nicht besser gewesen, mehr auf Abwechslung Wert zu legen, den einen oder anderen schnellen Song einzustreuen?

"Ich finde schon, daß die LP einige Thrashelemente enthält, nicht alles wurde von uns im Midtempobereich gehalten, "TAKE IT IN HERE" ist z.B. eine schnelle Nummer. Wir arbeiten nach dem Prinzip, die Speedelemente nicht zu überreiben, da man sich dadurch limitieren würde. Wir sehen uns nicht als eine festgelegte Band, wir verbinden alle Spielarten des H.M. zu unserem eigenen Sound. Ich kenne selber nicht viele Speedmetalacts, die mich begeistern oder die erfolgreich wären. Trotz allem sehe ich PRONG als harte Band, ich glaube nicht, daß wir jemals irgendwelche Kompromisse eingehen werden." Viele Hardcorebands verwenden politische Texte, wie verhält es sich bei ihnen? "Wir verfolgen mit unseren Texten ein anderes Konzept als die meisten Metalgruppen. Wir versuchen realistisch an die Dinge heranzugehen. Die neue LP "BEG TO DIFFER" befaßt sich z.B. mit dem Lebensstil der Amerikaner, daß viele sich von der Masse beeinflussen lassen und nicht versuchen ihre wirkliche Persönlichkeit zu finden. Man sollte sich nicht nach anderen richten, sondern so leben wie man es möchte." Sehr ungewöhnlich klingt in meinen Ohren der Name PRONG, steckt hinter ihm eine spezielle Bedeutung? "Wir vermieden es einen typischen Metalbandnamen zu wählen wie Death, Blood oder Destruction. Wir wollten unbedingt einen untypischen Namen haben, der individuell zu uns paßt. PRONG ist in Amerika ein Ausdruck für Freunde, die eng zusammenhalten. Das kann man auch auf die Gruppe ummünzen." Wie man diesem Interview entnehmen kann, ist PRONG eine Band, die versucht, alle typischen Klischees im H.M. zu vermeiden. Wer auf gut dargebotenen Power/Speedmetal steht, sollte in ihre neue LP "BEG TO DIFFER" einmal hineinhören. Live auf deutschen Bühnen dürfen wir sie im Mai mit FAITH NO MORE begrüßen.



Interview: Dr. Thrash
Foto: CBS

FLOTSAM AND JETSAM

Wir, die Herren aus der Abteilung "lebender Draht", haben es nicht leicht im Leben. Da erhält man von der Plattenfirma einen Interviewtermin, den man aus "wichtigen" Gründen nicht einhalten kann und schwuppdwapp, beim nächsten Versuch weilt der Kandidat nicht im trauten Heim. Dafür bekommt man die Gattin ans Telefon, die sich als überaus reizend erweist, einen aber leider auf den morgigen Tag verweist, da ihr Herzbuße in L.A. weilt zwecks Videoshots. Nun denn, nicht verzagen, Freund Telefon fragen (da freut sich die Post) und siehe da, am anderen Abend erreicht man sein Ziel (da graust es den Promoter wegen der gesalzenen Rechnung). Es meldet sich ein gewisser MIKE GILBERT, der hauptberuflich die Gitarre bei FLOTSAM AND JETSAM maltretiert. So, klingelt endlich bei euch... ja genau, die FLOTS, deren letzte LP-Veröffentlichung "NO PLACE FOR DISGRACE" schon so lange zurückliegt (1988). 1990 tröstet uns ihre neue Scheibe "WHEN THE STORM COMES DOWN", der ich drei Prädikate verleihe: Scheußliches Cover, nicht 100% Produktion, aber eine fantastische Mucke. Und was sagt M.GILBERT dazu...

MIKE, ihr wechselt eure Plattenfirma von Elektra zu MCA. MCA steht in dem Ruf, kein gutes H.M.Label zu sein, kamt ihr da nicht von dem Regen in die Traufe? "Ich fange langsam an zu glauben, daß sie zu den besten H.M.Labeln in den USA gehören (lacht). Es hat sich einiges bei ihnen geändert, sie versuchen uns optimal aufzubauen. Sie engagieren sich weit mehr für uns als es Elektra taten. Wir stellen ihr erstes Sighning im Speedmetalsektor dar und sie versuchen uns wie z.B. METALLICA groß herauszubringen. Ob ihnen das gelingt, bleibt abzuwarten, leicht sieht es zur Zeit in den USA nicht aus, bei so guter Konkurrenz, wie D.ANGEL, S.REICH oder FORBIDDEN." Was mich wunderte, war die Tatsache, daß sie sich nicht dem allgemeinen Trend in den USA angeschlossen und ihren Stil veränderten, ich meine, sie legten mit dem neuen Album noch eine Kante zu. "Wir gehören nicht zu den Gruppen, die sich nach Trends richten, man kann nie sagen, wie unsere Platten ausfallen, wir schreiben die Stücke so, wie wir sie in dem Moment haben wollen. Dabei können ganz schnelle Sachen, aber auch schleppende Nummern heraus-



kommen. Ich bin stolz darauf, daß unsere drei LP's so unterschiedlich voneinander ausfallen. Wenn einer von uns mit einem tollen Riff ankommt, sagen wir ihm nicht, daß er es jetzt schneller oder langsamer spielen soll, nur weil es zur Zeit angesagt ist, sondern versuchen, drumherum ein tolles Lied zu komponieren. Zum Glück besitzen wir in der Band einen ähnlichen Geschmack, unsere Ideen ergänzen sich gut. Uns ist es egal, was die Kritiker über uns sagen, wir hoffen unseren Fans gefällt unsere Musik. Wir könnten uns nicht ändern, nur um mehr Erfolg zu haben." Beeinflussen sie aber nicht doch einige Dinge, wie z.B. den progressiven Stil von WATCHTOWER, den ich meiner Ansicht nach an einigen Stellen des neuen Albums heraushören konnte. "Bei "FLOTSAM finde ich es gut, daß jeder von uns seine eigenen Einflüsse in unsere Musik einbringt. Dabei handelt es sich nicht nur um H.M., ich mag z.B. Rock'n'Roll, Jazz oder Klassik. Wir versuchen niemanden zu kopieren, weil viele Gruppen gleich klingen und wir nicht auch noch dazugehören wollen." Ein Schwachpunkt stellt in meinen Augen der Sound der neuen LP dar (zum Zeitpunkt des Interviews verfügte ich nur über ein schlecht aufgenommenes Vorabtape). Die Gruppe arbeitete mit A.PERIALES zusammen, der

hier sicher nicht sein Meisterwerk produzierte. Wie kam es zu dem Wechsel? "Wir wollten auf keinen Fall mehr mit B.METEOR zusammenarbeiten (produzierte die ersten beiden LP's), da er inzwischen einen zu typischen Sound fährt und wir nun mal nicht mit anderen Acts verglichen werden möchten. Unsere Plattenfirma schlug uns ALEX vor und zunächst waren wir nicht sehr begeistert über den Vorschlag. Doch dann trafen wir uns mit ihm, um abzuchecken, ob wir menschlich miteinander klarkamen und uns anzuhören, wie er sich die ganze Sache vorstellt. Wir mochten seine verschiedenartigen Werke, wie z.B. die ANTHRAX/TESTAMENT Produktion. Einen ganz 100% eigenständigen Sound erreichte er für uns zwar nicht, aber ansonsten sind wir hochzufrieden." Wie dürfen wir den Titel "WHEN THE STORM COMES DOWN" des neuen Albums verstehen, da ein Bezug zum (dämlichen) Cover nicht auszumachen ist. "Wir entnahmen ihm dem Chorustext des Tracks "BURNED DEVICE". Ich finde es ist ein cooler Name für die Platte, vielleicht erlebt sie ja einen "(An)sturm", wenn sie erscheint (lacht). Das Cover mag einigen Fans seltsam erscheinen, aber wir wählten bewußt ein schlichtes Motiv. Gestaltet wurde es von KOSH, der u.a. schon für die EAGLES arbeitete." Sehr stark fand ich Sänger

A.K. auf der neuen Platte, nimmt er Gesangsstunden und wie würde MIKE ihn als Person schildern? "Nein, er hat noch nie in seinem Leben Gesangsstunden genommen. Die Entwicklung verläuft in normalen Bahnen, durch die vielen Proben und Tourneen entwickelt man sich automatisch weiter. Ein weiterer Aspekt liegt bei A.PERIALES, der ihn zu Höchstleistungen antreibt. Als Person besitzt er den typischen Charakter, den viele Frontmänner ihr eigen nennen, egozentrisch, leicht psychopatisch und sehr lebendig." Nun erfolgte die obligatorische J.NEWSTEAD Frage, wenn er die Möglichkeit besäße bei METALLICA oder einen ähnlichen Majorband einzusteigen, wäre er dann nicht dumm, wenn er sie nicht nutzen würde? Versteht er unter diesem Aspekt JASONS Wechsel? "Oh nein, nicht schon wieder eine Frage über JASON, dieses Kapitel ist schon lange bei uns abgeschlossen (1987 wechselte er zu METALLICA). Jeder von uns verstand seine Gründe, aber keiner sonst aus unserer Gruppe würde wechseln (sag niemals nie...). JASON stellte sich alles sehr einfach vor, aber er bekam nach einiger Zeit Probleme damit, die sich erst mit der Zeit legten (FLOTSAM ist schon ein Unterschied zu einer Megagruppe wie METALLICA)." Wie sieht MIKE zur Zeit den amerikanischen Markt, glaubt er, daß es bei dem Oberangebot Probleme mit ihrer neuen Platte geben könnte? "Das glaube ich nicht, da wir zu den hart arbeitenden Liveacts gehören und wir auf diesem Weg unsere LP's verkaufen. Vor kurzem drehen wir ein Video zu "SUFFER TO THE MASSES", vielleicht spielen ihn einige Radiostationen. Er ist sicherlich der einzige Song, den sie von der Scheibe akzeptieren könnten, alle anderen Nummern fallen zu hart für sie aus. Nur ein einziges Mal gingen wir einen Kompromiß ein, bei der Coverversion "SATURDAY NIGHT LIVE" (E.JOHN), die wir in dieser Form nicht mehr herausbringen würden." Soweit M.GILBERTS Meinung zu der neuen LP und FLOTSAM'S aktuellen Tätigkeiten. Eine Europatournee wird wohl erst im Herbst stattfinden, zur Zeit befinden sie sich auf US Tournee mit PRONG. Obwohl einige Kritiker nicht so auf FLOTSAM stehen, kann ich nur wieder mein Fazit ziehen, dämliches Cover, nicht 100% Sound, aber eine fantastische Mucke.

Interview:

Dr. Thrash

Ein wahres RISKIKO gingen die Wittener Metaller F.BREATH ein, als sie sich 1987 in RISK umbenannten und ihr Heil auf die Karte Power/Speedmetal setzten. Der Vorteil gegenüber anderen Bands bestand darin, daß sie das Business konnten, in B.KOPPC einen international renommierten Manager besitzen und sich als musikalische Routiniers bezeichnen dürfen (10 Jahre dabei!). Trotzdem glied der Release ihrer ersten LP "DAILY HORROR NEWS" des Debutwerk jeder x-beliebigen Kombo. Dank eines starken Imagekonzepts und den überzeugenden Nachfolgewerken "HELLS ANIMALS/RATMANN" gelang der Sprung in die H.M.Bundesliga, wo sie sich mit ihrer dritten LP "DIRTY SURFACES" gerne in den UEFA Cup Rängen etablieren möchten. Doch nun genug langer Vorreden, steigen wir ein in das Gespräch mit Drummer JORGEN DOSTERLOH (huch), das sich nicht nur um die angenehmen Seiten des H.M.Business drehte.



Zeitdruck standen (6 Wochen Aufnahmezeit, inklusive Mix), nur wenn du so willst, stehen Termine an, die du unbedingt einhalten mußt, damit alles so klappt, wie du es dir vorstellst. Aufgenommen haben wir die LP wieder im Mohrmann Sound Studio (wo u.a. auch die LP's von DESPAIR, LIAR und MORGOTH entstanden). Den Endmix nehmen wir ebenfalls hier vor (bei "H.ANIMALS" wirkten sie zu diesem Zwecke im DIERK'S Studio), nur die Drums spielte ich bei Dierks ein.

Konnten RISK unter diesem Aspekt schon einmal Geld aus LP Verkäufen sehen, geschweige denn von ihrer Musik leben?

"Jeder Act steht in den Miesen, wir zählen zu den glücklichen Spezies, bei denen diese überschaubar aussehen. Es gibt Kombos, für die sehr viel Promotion gefahren wird, die im Leihwagen zu Interviewer-

besitzen wir nicht. Das ließe sich kaum mit unserer Musikertätigkeit in Einklang bringen, da wir wegen LP Aufnahmen und Tourneen Urlaub benötigen." Glaubst er daran, daß es überhaupt möglich ist, bei einer Indiefirma wie es SPV immer noch ist, überhaupt Erfolgchancen auf dem überfüllten H.M.Markt zu besitzen oder ließe sich das nur bei einem Majorlabel realisieren mit seinen (fast) grenzenlosen Möglichkeiten?

"Dann mußt du überhaupt erst einmal so weit kommen, um für die Majors interessant zu sein (das liegt bei einer H.M.Band im Schnitt bei 20000 verkauften Scheiben). Unsere Situation ist schwer zu beschreiben, vielleicht liegen wir knapp am Rande dieser Grenze. "HELLS ANIMALS" liegt von den Verkaufszahlen bei 15000 Exemplaren, unser guter "RATMANN" knapp darüber. Sehr geholfen hat uns sicher dabei die MANOWAR Tournee, danach stiegen die Verkäufe von "H.ANIMALS" drastisch. Ich denke, wenn das neue Album so einschlägt, wie wir uns das



weil dort ein größerer Raum zur Verfügung steht, der einen besseren Klang ermöglicht." Wer sich ein bißchen im H.M.Geschäft auskennt, weiß, daß zumeist die Gruppe bzw. Management die Kosten einer LP Produktion trägt oder sie von den LP Tantiemen abgezogen werden.

minen kutschiert werden; diese Kosten summieren sich und schwupp steht die Truppe mit 100000 DM in der Kreide. Leben kann man nicht von unserer Musik, wir schlagen uns so gut es geht durch das Leben. Ab und an übernehmen wir einmal einen Job, aber eine eigentliche Arbeit im Sinne eines 8-Stunden Tages

Die ersten beiden Scheiben boten musikalisch gesehen eine ähnliche Schiene, werden sie nun versuchen, mit der dritten LP einen Schritt nach vorne zu kommen, um irgendwann einmal einen Standard wie z.B. SODOM zu erreichen?

"Das kann man ganz klar bejahen, darauf läuft es bei jeder Band hinaus. Wir geben immer unser Bestes und wenn mich mein Gefühl nicht täuscht, sieht es diesmal sehr gut aus. Wir standen bei dieser Produktion zum Glück nicht unter Zeitdruck, zur "HELLS ANIMALS" Phase bekamen wir mitten während der Aufnahme das Angebot für den Support der MANOWAR Tournee. Die Auflage bestand darin, daß wir 2 Wochen früher das Studio verlassen mußten, als geplant. Es ist jetzt nicht so, daß wir bei "DIRTY SURFACES" unter



wünschen (Erstauflage 30000), könnten wir das Interesse eines Majors erwecken. Das ist aber Zukunftsmusik, da wir mit SPV, abgesehen von einigen Kleinigkeiten, sehr zufrieden sein können."

Einige von euch haben vielleicht vor einiger Zeit den Dokumentarfilm "Thrash" über KREATOR und Altenessen gesehen; dort kam ein interessanter Standpunkt zu Tage, ROB'S (Bassist von KREATOR) Vater beschwerte sich, daß sein Sohn kaum Geld mit seiner Musik verdienen würde, sondern Manager B.KOPEC sich den Löwenanteil sichert. Eine interessante Interpretation, wie empfindet JÖRGEN (geiler Name) diese Situation? (Da sie ebenfalls zu BOGIE'S Kundenstamm gehören)

"Zunächst einmal möchte ich sagen, daß ich den Film unmöglich finde, völlig klischeehaft. Wenn ich mich der Denkweise des Vaters anschließe, ist sicher ein Korn Wahrheit an der Sache. Man muß aber auch die Kehrseite der Medaille sehen, hinter der ganzen Sache steht ein Haufen Arbeit. BOGIE betreut ja nicht einen Act, er kümmerst sich um 10 Gruppen, die alle darauf pochen, volle Aufmerksamkeit und gute Promotion zu erhalten. Den Job, den BOGIE verrichtet, wünsche ich keinem, bei allem Spaß, der manchmal herrscht. Ich kann aber den Vater verstehen, die sieht, wie seine Söhne sprichwörtlich "am Arsch sind" und BOGIE fährt einen Mercedes, daß der dann sauer wird." Welche Veränderungen erfuhrt das Business und bei ihnen seit den alten F.BREATH Tagen, erfolgsmäßig stehen sie jetzt wesentlich besser da.

"Ja, so sieht es aus. Bei F.BREATH war 1986 die Luft heraus, mit der Live LP verabschiedeten wir uns und verschanzten uns zwei Jahre im Proberaum. Dabei experimentierten wir sehr stark, erstellten sehr viele Demos und letztendlich entwickelte sich die Musik in Richtung Powermetal. Das letzte Demo enthielt 6 Songs, die später als Neuaufnahme auf der "DAILY HORROR NEWS" Scheibe erschienen, die man unter dem Namen F.BREATH einfach nicht verkaufen konnte. Es lag uns gar nicht daran, den Namen zu ändern, aber in den zwei Jahren veränderte sich die Musik zu stark, im Vergleich zu F.BREATH Zeiten. Als wir die Verträge bei SPV unterschrieben, erkoren wir RISK (Risiko) zu unserem Bandnamen. Ich möchte an dieser Stelle einmal mit dem Vorurteil aufräumen, daß RISK ein Speedmetalact wäre, ich glaube, daß wir uns so stark nicht verändert haben, unser Augenmerk liegt immer noch auf einer gewissen Grundhärte, die wir zugegebenermaßen mit 1-3 Speedknallern ergänzten."



Nun endlich fiel die Sprache auf die neue Platte, die den seltsamen Titel "DIRTY SURFACES" sein eigen nennt. Welche tief-schürfende Erklärung verbirgt sich dahinter?

"Hinter dem Titel verbirgt sich ein Wortspiel, es müßte genau "DIRTY SURFACES" heißen, "die guter dreckigen Surfer" (lacht), und auf der anderen Seite die "dreckigen Oberflächen". Genau hinter diese Oberflächen wollen wir blicken, jeder einzelne Song steht für einen bestimmten Background. Wir versuchen den Texten einen gewissen Tiefgang zu verleihen. Zum besseren Verständnis nenne ich dir mal einige Beispiele, Seite 1 startet mit einem Keyboard Intro "BEACH PANIC". Danach folgt "PYROMANIAC MAN", in dem ich Personen schildere, die durch Terroraktionen, wie z.B. eine Tankstelle in die Luft zu jagen, versuchen, auf sich aufmerksam zu machen."

Das paßt gut zu dem Attentat von E.STREIBEL auf O.LAFONTAINE.

"Ganz genau, kein schlechter Vergleich, das muß ich mir merken, das kann ich im nächsten Interview erzählen (lacht). "WARCHILD" entstammt meiner Feder und ist nicht etwa von R.WILD geklaut (von dem "PORT ROYAL" Album), es handelt über Kinder, die sich nach dem zweiten Weltkrieg ohne ihre gefallenen Eltern durchs Leben schlagen mußten. Im Vergleich dazu stehen Palästinaer Kinder, die mit Steinen nach Panzern werfen. "PARALYSED" beschreibt den typischen Fall von einem Mensch, der einem schweren Unfall zum Opfer fiel und seitdem an Maschinen hängt und künstlich am Leben gehalten wird. Er will das aber nicht und kämpft dafür, in Frieden sterben zu dürfen. "A LETTER FROM BEYOND" kann man fast als Ballade bezeichnen (eine 6 Minuten Nummer). Zu diesem Text inspirierte mich der Tod eines Freundes, der sich den "goldenen Schuß" setzte. Ich versuche nun herauszufinden, wie es ihm im Jenseits ergeht, was er denkt. Ich nenne dieses Lied meine "surrealistische" Nummer." Wie verhält es sich bei

RISK mit politischen Texten, beeinflussen sie politische Veränderungen in der DDR/Ostblock oder möchten sie diese Themen lieber nicht verwenden?

"Nicht in dem Sinn, wie es manche Acts zu praktizieren pflegen, ich will jetzt hier nicht großspurig meine Meinung kundtun. Als gutes Textbeispiel von unserer Seite nenne ich dir "BLOOD IS RED" (meistens, es sei denn, es handelt sich um einen Vampir-der Interviewer), wobei mich dazu der Film "MISSISSIPPI BURNING" animierte, der sich mit dem Thema Klu Klux Klan befaßt. Ich ärgerte mich sehr über

diesen Film, noch während er lief fing ich an, den Text zu verfassen. Solche Themen finde ich noch o.k. von meinem intellektuellen Verständnis, aber noch politischer möchten wir gar nicht werden. Ich vermute unsere Fans lehnen solche Themen im übertriebenen Maße ab. Ich sehe mich nicht als großen Lyriker, sondern ich versuche Texte zu komponieren, die gut klingen und zur Musik passen. Wer will, kann sie sich auf dem Textbeiblatt durchlesen und wird sicher die Hintergründe erkennen. Den anderen bleibt die Musik und die Phonetik, die irgendwie zusammenpaßt."

Anscheinend verließen RISK oder Coverzeichner S.KRÖGER bei der Covergestaltung die Ideen, oder weswegen verbriet man einfach die Tiere, die schon auf den ersten beiden Platten abgebildet waren und ergänzte sie mit der Idee des "SURFING M.O.D." Covers (Haifisch beißt Surfer)?

"An sich bin ich sehr zufrieden mit diesem Entwurf, es wurde von uns genauso bei S.KRÖGER bestellt, er brachte keine eigenen Ideen ein. Wir verwendeten alle vorhandenen Tiere noch ein-

mal, weil sie in unseren Augen eine Triologie darstellen, wobei ich den "RATMANN" einmal ausnehmen möchte, da es sich nicht um eine LP handelte. Die Fans dürfen das Cover nicht missverstehen, es soll keine fröhliche Idylle oder Beachparty darstellen (kaum möglich bei bissigen Haifischen...). Die Tiere stehen irgendwie für RISK, sie sind sozusagen unser Erkennungsmerkmal. Es könnte allerdings sein, daß KRÖGER das letzte Mal ein Cover für uns gezeichnet hat. KRÖGER ist die nächsten zwei Jahre mit dem WERNER Zeichentrickfilm voll ausgelastet. Er sagte schon vor Monaten, daß er sich nur noch um uns, TANKARD und DESTRUCTION kümmern will, weil er dort die Elemente der Zeichnungen selber erfunden hat."

Was mich sehr wunderte war die Tatsache der Veröffentlichung von der "RATMANN" Maxi. Das Stück "RATMANN" hätte sich doch tierisch als Knüller für die LP geeignet.

"Das ist eine längere Story. Unser Manager BOGIE fährt öfters beruflich nach New York. 1989 erlebte er dort hautnah die BATMAN Hysterie mit, von der er uns erzählte. Wie die eigentliche Idee entstand, zwingt mich dazu, noch etwas auszuholen; auf dem "HELLS ANIMALS" Cover befindet sich unten rechts eine kleine Ratte, die von allen Tieren am besten angekommen ist. Wir fragten uns, ob man auf diese Ratte eine größere Geschichte aufbauen könnte und in Verbindung zu BATMAN nannten wir das Kerlchen "RATMANN". Am Anfang existierte nur diese Grundidee, die immer mehr ausgebaut wurde und am Ende fiel der Song 11 Minuten lang aus. Das Stück auf der B-Seite "GERMANN'S" entstammt ebenso einer lustigen Vorgeschichte, wir hatten noch Zeit im Studio und aus Spaß jamten wir einfach herum. Als Text verwendeten wir irgendeinen Quatsch, den ich in einer Schublade herumfliegen hatte. Die Arbeit zu der "Nummer" dauerte 2 Stunden, danach stand sie auf dem Tape. Sehr gut fand ich es, daß der BATMAN Film in Deutschland nicht so gut angekommen ist, dadurch lief unser RATMANN umso besser." (4000 T-Shirts verkauft!)

Zu den weiteren Plänen der Band konnte JÖRGEN (toller Name) nicht viel Auskunft geben, geplant ist eine Ungarntournee im Juni, bei der sie zum ersten Mal den überdimensionalen RATMANN (Holz?) präsentieren. Sie hoffen natürlich, dieses Jahr noch auf eine größere Deutschlandtournee. Wünschen wir ihnen viel Glück für die neue Platte und ihre weiteren Pläne.

Interview:

Dr. Thrash

ROKO

Ein neues Talent im Hard Rock greift nach den Sternen.

Name: ROKO
Alter: 27
Beruf: Sänger/Multi-Instrumentalist/Komponist/Studiobesitzer in einer Person.

Seine ersten Erfahrungen sammelte Roko im Alter von knackigen 18 als Gitarrist bei einer Frankfurter Profi Combo. Daraus resultierte ein Solo-Vertrag, bei dem Roko mehrere Singles veröffentlichte. Diese Zeit war Roko's Lehrzeit, zu der er bekennt: "Es ist wichtig, daß man alles spielt, daß man sich in der Musik auskennt, daß man lernt, was einem am meisten Spaß macht." Mit 23 dann eigenes Studio um sich auch die technischen Feinheiten anzueignen.

Als 1985 Robby Musenbichler, der mit der Formation "TOKYO" nur mässige Erfolge hatte, eine neue Gruppe namens "JOJO" gründete, war Roko seine Nr. 1.

Als Support u. a. für Robert Palmer wurde es mit der Zeit zu eng für Roko. Nach dem Ausstieg nutzte Roko seine Zeit für eigene Kreativitäten.

Rausgekommen ist nach 6wöchiger Arbeit ein tolles Album, ROKO's Album. Produzent Bob Marlette (u.a. DEF LEPARD) ließ Roko arbeiten, ihn mitreden.

ROKO heute besteht aus: Roko (Voc/g), Jürgen Beitel (Keys), dem Franzosen Marc Bugnard (g) und dem Schweizer Andre Pasquier (dr). ROKO bereiten sich zur Zeit auf ihre erste Tour vor, auf der sie zeigen wollen, das sie zusammen gewachsen sind, den:

"...das was wir musikalisch sagen, echt ist!"
Echt? Roko, was bedeutet für Dich musikalisch echt?
"Musikalisch echt" meint ein leicht verschnupfter Roko, "bedeutet für mich, daß meine Musik keine konstruierte Sache ist. Man kann Musik durchaus auch konstruieren. Man setzt sich hin und sagt, jetzt schreibe ich einen Hit oder eine Ballade. Ich habe meine Songs letztes Jahr alleine geschrieben, nie darüber nachgedacht, was ich schreibe. Nur meine Erlebnisse verarbeitet. Also alle meine Erfahrungen."

Du hast ja schon früh mit 18 angefangen professionell Musik zu machen. Wie kommt man dazu?

"Das ging vom Elternhaus aus" meint Roko, "mit 6 Jahren hatte ich meine er-



sten öffentlichen Auftritte."

Aber doch kein Hard Rock!?
"Nein", lacht Roko "Kein Hard Rock. Aber so in der Family. Das hat sich dann so entwickelt. Mit 12, 13 hatte ich meine erste Band, dann hat man ja auch schon den ersten Bandwechsel mitgemacht. Und dann mit 18 die erste Profiband. Allerdings waren wir nur regional bekannt. Aber ich habe erste Erfahrungen gesammelt."

Roko, Du wirst ja von allen unheimlich gelobt. Du bist Sänger, Multitalent, Songwriter, Instrumentalist, eigentlich alles in einer Person. Bist Du deshalb ein Tyrann? Was heißen soll, Du hast alles selber geschrieben, selbst gemacht. Tritt Du auch gegenüber der Band so auf?

"Tyrann!? Nein, ganz im Gegenteil! Ich habe da so viele Erfahrungen gemacht, weil in den ganzen Bands in denen ich gespielt habe war ich immer der Jüngste und immer derjenige der nie ernst genommen worden ist. Meine ganze kreative Arbeit ist nie richtig honoriert worden.

Bei den Bands war ich immer der kleine Roko. Das hat mich dann auch ziemlich gefrustet. Dann bin ich bei JOJO ausgestiegen und habe vor dem nichts gestanden. Eine zeitlang habe ich Jobs gemacht und ganz von vorne angefangen. Dann habe ich auf einmal riesige Power gekriegt, habe mich in mein Studio gesetzt und einfach angefangen. Ich hatte ja keine Band. Mittlerweile sind wir aber komplett. Wir haben zusammen geprobt und es läuft super. Ich schreibe den Jungs nichts vor und tyrannisiere sie nicht. Für die Zukunft möchte ich auch das die gesamte Band mitarbeitet und sich beteiligt. Ich bin offen für alles."

Du wirst ja als "Multitalent" bezeichnet. Werden Dich die Leute überschätzen oder unterschätzen?
"Im Prinzip ist es das erstmal, daß ich eine Sache mache mit der ich echt zufrieden bin. Man sagt zwar zu mir "Multitalent", aber ich hoffe, wenn die Leute die Platte hören, sagen, mir gefällt das und der hat was drauf.

Was tust Du um nicht abzuheben? Ich habe Malmsteen gesehen, der ja auch viel allein macht und der seine Band erdrückt und sich nicht entfallen läßt. Was tust Du, daß kein Bandfrust aufkommt und die Leute zu oft wechseln?

"Nun, da steckt man nie drin. Wenn Du eine neue Band hast, versuchst Du die Leute zusammen zu halten. Wir verstehen uns privat gut, gehen weg. Wir waren 6 Wochen im Studio und haben auch schon die ersten drei Gigs gespielt und es hat super geklappt. Ich hoffe, das die Band so zusammen bleibt, wie sie jetzt ist."

Gut, fangen wir mal an mit Deiner neuen Band? Erzähl mal was?

"Ich habe von meinem Management Mainhattan eine Kasette gekriegt von zwei Jungs, die eine Band suchen. Hör mal rein. Als ich dann eine Band gesucht habe, stand mein Telefon nicht mehr still. Alle wollten mitmachen. Es ist immer so, wenn einer was macht, machen alle mit, wenn nichts läuft, macht keiner was. Ich habe mir aber nochmal das Tape angehört und fand es irrsinnig gut, was die Jungs gemacht haben. Ich habe die angerufen. Marc und Andre sind dann hierher gekommen und wir haben eine Session gemacht. Ich fand es so gut, daß ich keine anderen Musiker mehr gesucht habe. Mein Gefühl sagt mir es ist o.k."

Zukunftspläne?

"Unsere Scheibe wird in m diesen Tagen veröffentlicht. Außerdem gehen wir im Mai mit U.D.O. auf Tour und haben ein Video gemacht, was wir im TV zeigen wollen. Im Herbst soll dann eine kleine Clubtour folgen und dann mal sehen."

Noch was für unsere Leser?

"Klar. Hört Ruch die Platte an. Ich hoffe sie gefällt Euch. Und wenn Ihr Euch so mit der Platte identifizieren könnt wie ich, mit den dort beschriebenen Gefühlen, dann bin ich glücklich."

Vielen Dank für das Gespräch und Good Luck.

Interview: Danny Frog
Foto: Martin Becker



*Faceless
World*

CD · LP · MC

Produced by Stefan Kaufmann
for Breeze Music GmbH



'Treffen wir uns im Proberaum' hieß es, als ich mich um einen Interviewtermin mit VAMP bemühte. Aber Proberaum war denn doch nicht: 'is viel zu kalt drinnen, laß uns das Interview lieber hier draußen machen.' Wollen die Jungs mich verarschen? Nee, nix verarschen, die Gerüchtetruppe aus der 'noch' Bundeshauptstadt meinte es ernst. Also Aufnahmegerät auf ein parkendes Auto gestellt, nen bequemen Platz am Zaun mit Beschlag belegt und los ging's.

Also, erzählt mal... Was willstest wissen? Nun ja, Gerüchte gibt's ne Menge! Zuerst einmal bin ich überrascht, Ricolf hier zu sehen; der sollte laut Gerücht Nummer eins gegangen worden sein - Gerücht Nummer zwei: ihr sollt euren Deal bei ATLANTIC verloren haben... (Ricolf lacht erst mal ne Kunde) Wie du siehst, bin ich nicht raus. (und Tom hält mir einen Brief unter die Nase) Der ist von unserer

Die Platte macht ihr aber für ATLANTIC?

Ja klar... Unter den gleichen Bedingungen, wie die letzte... Oh, ah ah ah ah... (stammelt Tom, was soviel heißen soll wie: oh nein, ich werde es dir erklären - Übersetzung nach LANGENSCHIEDT) Wie es im einzelnen ablaufen wird, das wissen wir zur Zeit selber noch nicht, das braucht jetzt seine Zeit. Aus dieser Ecke stammen wahrscheinlich auch die Gerüchte. Wir handeln zur Zeit einen neuen Vertrag aus, aber mit ATLANTIC. ATLANTIC wird in fast jedem Land, von einer anderen Firma vertrieben. Bisher war es in Deutschland WEA. Der Vertrieb ist allerdings zu TELDEC gewechselt, und da läuft zur Zeit nichts. Wir versuchen nun, einen exklusiven Vertriebsdeal bei einer anderen Firma zu bekommen, aber da ist zur Zeit halt alles offen. Wir

haben das ok von ATLANTIC bekommen, mit anderen Firmen zu verhandeln. Wir dürfen das ausprobieren. Im Augenblick haben wir in England und hier in Deutschland Angebote von verschiedenen Firmen, Namen will ich aber noch nicht nennen. Zwei, drei Leute sind hier in Deutschland zuständig für alle Produkte, die ATLANTIC rüberschickt; so ist promotionmäßig auch nicht viel gelaufen, eben, weil wir nur eine Band von vielen sind, und das wollen wir mit einem anderen Vertrieb jetzt ändern. Auf Grund der langwierigen Verhandlungen und der damit verbundenen Pause, wird wohl das Gerücht entstanden sein, daß wir unseren Deal verloren haben - aber das ist alles Scheiße (Scheiße spricht Tom übrigens im reinsten Hochdeutsch!). Euer Enthusiasmus vor der ersten Platte war unbeschreiblich groß, ihr dach-

tet, DEN Deal überhaupt mit DEN Superbedingungen zu haben - nichts von dem, was ihr euch ausgemalt habt, hat sich erfüllt, oder? Richtig, stimmt! Wäre es nicht doch besser gewesen, z.B. bei EMI zu unterschreiben. Nein, denn damals haben sie noch nichts für ihre Bands getan. Das hat sich erst mit AXXIS geändert. I didn't want to be the experiment band for EMI... ..und jetzt seid ihr das Experiment für ATLANTIC! Gut, wir hätten ja ne Tour mit der Platte durch Amerika durchziehen können, nur, das hat keinen Sinn, von daher haben wir unsere Vorstellungen von einst selbst etwas gebremst. Außerdem habe ich keinen Bock mehr, so alten Scheiß wie 'Lonely Nights', 'Love Games' usw. zu spielen. Und dann schränkt sich unser Programm doch sehr ein. Nur 'The Rich Don't Rock' oder 'All Nite' reicht nicht für eine komplette Show. Wann geht ihr denn wieder ins Studio? So im Spätsommer...

VAMP

The Rich Don't Rock

Plattenfirma ATLANTIC! Stellen wir das Thema etwas zurück. Wie ist zur Zeit der Stand der Dinge?

Nun, wir haben von 'The Rich Don't Rock' weltweit ca. zwanzigtausend Einheiten verkloppt, das ist zwar nicht berühmt, aber auch nicht schlecht... (für die Zweifler: er sagte verkloppt und nicht zerkloppt) Für unsere neue Platte nehmen wir zur Zeit ein Demo auf, wir haben jetzt neun neue songs, von denen sechs wirklich geil sind. Zwei Demos müssen danach noch folgen, bevor wir überhaupt dran denken können, uns einen Producer für die nächste Platte zu suchen. Das frißt alles ne ganze Menge Zeit. Wäre natürlich gut, wenn wir sagen könnten: wir nehmen unsere nächste LP auf, weil wir fünfzehn Songs zusammen haben, nur das können wir nicht, weil wir zu faul waren und erst vor zwei Monaten angefangen haben, Stücke zu schreiben. wir hatten Anfangs damit gerechnet, Amerika zu betouren, war aber nicht, weil das alles zu viel Geld gekostet hätte. Zum anderen mußt du in der Staaten ne Goldene haben, um überhaupt ne Supporttour zu bekommen...

...habt ihr noch keine Goldene?

...nicht ganz! Na ja, und statt das Geld in eine Amerika-Tour zu stecken, machen wir lieber ne neue Platte und touren in Europa, is ja auch was Netties!



'91 oder '92?

Nein nein, schon noch dieses Jahr!

Ok, kommen wir noch mal zu dem Gerücht, daß Ricolf gegangen wurde... An jedem Gerücht ist bekanntlich ein Fünkchen Wahrheit...

Vielleicht bezieht sich das Gerücht auf Mike, der bekanntlich nur livemäßig eingesetzt wird, in dem Sinne auch nie in der Band war... Ansonsten kann ich mir das Gerücht nicht erklären (während ich, ein paar Wochen nach dem Interview dieses zu Papier bringe, kam mir mittlerweile ein weiteres Gerücht zu Ohren, nämlich, daß Peter Szigeti ex WARLOCK, ex U.D.O., ex ENERGY, ex... das neue Demo mit VAMP eingespielt habe und von nun an fest zur Band zu zählen sei - sicher nur dumme Gerüchte, aber, warum hat dann Ricolf das Demo nicht selber eingespielt, oder doch wenigstens Mike?)

Mike soll auch in Zukunft Livemusiker bleiben!

Ach, da fällt mir zum guten Schluß noch 'n Gerücht ein: ihr sollt euer Management verloren haben?

(kurze Lacheinlage) Falsch, stimmt nicht! Immer noch das selbe Management.

(die Lösung dieses Mal von Tom) Es könnte sein, daß das Gerücht darauf basiert, daß unser Management nichts für uns in Amerika tun konnte. Aber was in Europa abgelaufen ist, die Tour mit BONFIRE, war doch wahnsinnig geil.

Jörx

AUFDREHEN, SONST KRACHT'S!



JE SLAUGHTER DESTO HÄRTER!

MARK SLAUGHTER
UND DANA STRUM
ZEIGEN VINNIE VINCENT
DEN FINGER:



STICK IT TO YA!

JOAN JETT'S TOP 10

ROCKKLASSIKER BEI DENEN DIE
ROCKGÖRE SCHWACH WURDE:
DIRTY DEEDS - LOVE HURTS -
PRETTY VACANT - LOVE ME TWO TIMES...



US TOP 20

JOAN JETT



PURES GIFT - GOD'S GIFT - EIN GESCHENK GOTTES!

EINE SPEED-METAL-BAND
WIRD ERWACHSEN.

Toranaga

SCHLEIFEN EUCH
DAS TROMMELFELL.

VOM 14. APRIL BIS 1. MAI
AUCH LIVE MIT SAXON
UND METAL CHURCH!



Los Angeles - Special II

In der letzten Ausgabe hat uns unser Mitschreiberling Dirk Ballerstädt in die LA. Szene eingeführt.

Heute nun der zweite Teil dieser Story, in dem wir euch Bands wie LONDON, WARRANT und diverse andere Acts näherbringen wollen.

WARRANT

Jani Lane - vocals, Erik Turner - guitars, Joey Allen - guitars, Jerry Dixon - bass, Steven Sweet - drums

Im Zeitraum von nur drei Jahren verlief die muster-gültige Karriere von WARRANT, einer ultra-typischen Combo aus Hollywood. Schöne Kostüme, gestylte Frisuren und pretty faces. Eben das, was US-amerikanische Teenies (vornehmlich weibliche) anmachen soll. Die Rechnung ging auf, nachdem die Band ihren Deal bei CBS ergattert hatte und das Album '89 rauskam, ging's los. Erste Tourneen mit Queensryche, Kingdome Come und Poison festigten ihren guten Live-Ruf. Derzeit besackern sie die USA mit Mötley Crüe. Doch auch WARRANT waren am Anfang ihrer Laufbahn härter, etwa Kompromisse eingegangen?

"Die originalen Warrant waren sehr jung", antwortet Erik, eines der Ur-Mitglieder der Band, "damals wollten wir nur Spaß, waren eben wie Highschool-Jungs. Jetzt besitzen wir zwar noch immer den gleichen

Geist, aber das Songwriting, die Musik also, ist professioneller, besser geworden. Früher waren wir wohl etwas heavier, das nächste Album soll noch mehr Grooves haben, einfach bodenständiger."

Inzwischen haben sie knapp drei Millionen Scheiben an das, äh, Mädel gebracht, die Single "Heaven" (Schmuse-Ballade) kam sogar auf den ersten Platz der US-Charts. Beachtlich, beachtlich. Alles im Leben erreicht, wie war der Wechsel?

"Es war wie vom Highschool zum College gehen", der Gitarrist weiter. "und schließlich haben wir die Prüfung bestanden. Im Grunde ist L.A. nicht so glamourös wie's scheint, aber man hat eben eine Menge Spaß, das ist Rock'n'Roll. Jetzt sind wir in der realen Welt, im Business. And it's a big fuckin' business, it's hard! Ein Haufen Geld spielt eine sehr große Rolle, Studios, Merchandising, Tours etc., früher war's halt ein Abenteuer. Doch wir sind froh, da durch gekommen zu sein." Welch ehrliches Schlußwort. Wegen der guten Liveshows

einen Daumen hoch.

Kontakt:

Warrant Fanclub

8752 Monticello Lane, #100

Maple Grove, MN 55369, USA

Man kann nur mithoffen, denn JAILHOUSE entsprechen so ganz und gar nicht dem Image einer L.A.-Band. Die neuen Songs, besonders "Sweet Angel" (absolut hitverdächtig), "The World Of Today", "Peace & Love" oder "Hungry Heart" verbildlichen das starke Potential, somit sind sie der heißeste Anwärter in der Rubrik "nächste Sensation".



JAILHOUSE

Amir Derakh - guitars, Matt Thorr - bass, David Alford - drums, Michael Raphael - guitars, Danny Simon - vocals

Oftmals kommen Bands einfach so daher, bringen ein, zwei starke Alben raus und verschwinden wieder. Traurig, aber wahr. So auch geschehen mit Rough Cutt, seinerzeit 'Pflegekind' von Ronnie James Dio. Na, wem dämmert es jetzt? richtig, gleich drei Mannen von Rough Cutt stehen in der JAILHOUSE-Formation, nämlich David, Amir und Matt. "Die ehemalige Company stand einfach nicht hinter David, "sie taten kaum was, ließen uns regelrecht verkümmern. Mit der neuen Band nun hoffen wir auf bessere Zeiten."

"In Hollywood gibt es tausende Bands", meint David, "und alle klingen, sehen gleich aus, viele Tonnen Haarspray, brrrr, es ist schwer, originell zu sein. Und dies versuchen wir. Die Songs sind reifer und die Texte ebenso, halt anspruchsvoller, keine leeren Worthülsen mehr, wir haben den Leuten was zu sagen, zu erzählen. In Amerika gibt's z.B. so viele Obdachlose und andere Probleme, die wir bewältigen müssen. Auch Rockmusiker sind politisch bewußter geworden, wollen positive Denkanstöße geben."

Solche Worte hört man gern, mal 'ne Band, die mehr will als nur Spaß bis zum Abwinken. Eine musikalisch wie persönlich gereifte Rockband mit Sinn für melodiose Songs und tiefergehende Lyrics. Das Debüt soll im Frühjahr veröffentlicht werden. Wegen dem Engagement beide Daumen hoch!



GRANMAX

Grant Goracy - vocals,
Steve Myers - guitar, Louis
Rude - drums, Tim Rude -
bass, Arik Jensen - guitar

Da bekommt man ein Tape ge-
schickt, packt es aus, ab
in den Rekorder und es
macht gleich beim ersten
Song "klick". So geschehen
bei GRANMAX, einer L.A.-
Band, die einst aus dem
mittleren Westen in die ka-
lifornische Metropole zog.
Flugs nahm man einen Song
("Inner City") für einen
Sampler ("Son Of Pure
Rock") auf und los ging's.
Demos, Gigs und so weiter,
doch der Push, der langer-
sehnte Plattendeal blieb
bislang aus. Doch lange
kann dieser nicht auf sich
warten lassen, so unheim-
lich stark sind GRANMAX.
Für mich sind
sie d e r Newcomer in der
89/90er Saison, einfach
cool. Starke Songs, tighte
Musiker, es paßt eben alles
zusammen.

Angefangen hat alles, als
Tim und Louis Rude sowie
Steve Myers Ende der 70er
Jahre in Kansas City die
Band STONEHENGE ins Leben
riefen. Später wechselte
man den Namen in GRANMAX,
spielte mehrere große Gigs
mit Rush, Ted Nugent, Kan-
sas oder Bob Seger. Mitte
1985 ging's für Konzerte
nach Los Angeles und so-
gleich blieb die Band dort
hängen. Man hoffte eben auf
Ruhm etc., alles wovon eine
Band träumt.

Wie gesagt, das Tape ist
spitzenmäßig, die Vocals
sind super und die Produk-
tion ist für Demobands
spitzenmäßig. Songs wie
"Inner City", "Into The
Night", "Mistreated"
(leicht hitverdächtig),
"Drivin Wasted" (schneller
Rocker), "Fallin For You"
(Ballade) und der Abschlus-
skracher "Burnin Red" heben
GRANMAX von der Mittelmä-
ßigkeit anderer L.A.-Bands
ab, geben der Band eben die
persönliche Note. Eine Sel-
tenheit in Los Angeles...
Das Tape gibt's für \$ 8
bei:
Granmax-Meyers,
1630 N.Fuller Ave.,
Hollywood, CA 90046, USA.

LONDON

Nadir D'Priest - vocals,
Brian West - bass, Tim Ya-
sui - drums, Sean Lewis -
guitars

Ein Insider tip ist diese
Band schon einige Jahre,
hat die Combo um Shouter
Nadir D'Priest immerhin im
Laufe der letzten fünf
Jahre zwei Alben auf Indie-
Labels rausgebracht, näm-
lich "Non-Stop Rock" (1985)
sowie "Don't Cry Wolf"
(1986). Vor allem letzteres
bestach durch Power, Glam
und Gloria. Eine Rille, die
seinerzeit total unbeachtet
blieb. Kracher wie "Drop
The Bomb", "Fast As Light"
oder kommerziell-potente
Chartbreaker wie "Hit And

Run Lover" und "Under The
Gun" waren erste Sahne,
doch keine Sau kümmerte
dies. In den Staaten tour-
ten LONDON viel, zumeist in
2.000er Hallen, doch der
große Durchbruch blieb ver-
sagt. Und dabei ist die
Band seit jeher Talent-
schmiede gewesen für Leute
wie Nikki Sixx (Mötley
Crüe), Tony Richards, Blac-
kie Lawless (beide
W.A.S.P.), Fred Coury
(Cinderella, trommelte auf
"Non-Stop Rock") und Izzy
Stradlin (Guns'n'Roses).
Ober all die Jahre hinweg
hielt Nadir die Band zusam-
men, wollte es unbedingt
wissen.

Zur großen Überraschung be-
kamen sie letztes Jahr
einen Deal bei Noise Int'l,
einer Company, die fast
ausschließlich nur ganz
harten Stoff auf Vinyl
pressen läßt.

"Ja, aber Karl Walterbach
wollte uns schon seit lan-
gen", beginnt Nadir unser
Gespräch, "die Company ist
sehr kooperativ, man kann
gut arbeiten, wir alle er-
warten das Beste. Wir wol-
len d i e Superband im
Noise-Stall werden, ha,
ha."

Ja, ja, Wer will das nicht,
berühmt und begehrt sein?
Wohl jede Band... Im März
soll nun endlich das neue
Werk, "Playa Del Rock", er-
scheinen und LONDON zu
neuen Ufern führen, Erfolg
wird fest anvisiert.

Drei Songs, "Spanish Har-
lem", "It's Alright" und
"Ride Away", spielte uns
der Meister schon mal vor
und läßt auf eine geile
Scheibe hoffen.

"Alle Songs sind kompakt,
eben simpler, aber straight-
er Rock'n'Roll", Nadir
weiter, "nicht zu heavy
oder speedmäßig wie einige
Tracks auf "Don't Cry
Wolf", jetzt sind einige
Balladen mit drauf. Alles
in allem ein großartiges
Rock-Album. Die ganzen
Jahre hab ich London am
Leben erhalten, denn ich will
die Band berühmt, bekannt
machen. Wäre toll, wenn da-
bei einige Platinauszeich-
nungen abfallen würden, ha,
ha."

Einen Daumen hoch, bei Er-
scheinen der LP vielleicht
auch den zweiten?

Kontakt: London, c/o Raw Rex
Music

8033 Sunset Blvd, Suite 788
Hollywood, CA 90046, USA

Wer an Bands schreibt,
bitte legt einen interna-
tionalen Antwortschein bei
(gibt's auf der Post).

Dirk "9.9" Ballerstädt

DER ABSOLUTE ROCK-HAMMER

TRANS AM



TRANS AM - UNLIMITED

SPV: CD 84-25652 LP 08-25651

Recorded & Mixed at
DIERKS STUDIOS - Cologne
September '89
January '90/February '90

LIVE:

18. 5. Lippstadt - Venue
20. 5. Bonn - Biskuithalle
29. 5. Bielefeld - PC 69

from the makers of:
FASTEN SEATBELTS/BORN TO BOOGIE
GIVE A LITTLE

DISTRIBUTED BY
SPV
GMBH
P.O. BOX 56 65
3000 HANNOVER 1

Bernie Productions
Von-Weichs-Str. 15
5300 Bonn 1
West Germany
Tel. 02 28 / 62 16 79
Fax 02 28 / 61 16 94

Echo (Austria), Disc Trade (Switzerland), Bertus (Nether-
lands), Play It Again (Belgium), New Rose (France),
Moderne Invasion (Australia), FM Records (Greece),
API (Great Britain), Danosti (Spain), Sanet Grammafón
(Denmark, Sweden, Finland, Norway), Metal Sales
(Ireland), Disco Magic (Italy).

HEAVENS GATE

Open The Gate And Watch!

Anfang 1989 erhielten HEAVENS GATE für ihre Debüt LP "In Control" durchweg gute Kritiken. Nun, über ein Jahr später, liefern Thomas Rettke - voc., Sonny Bilski - guit., Manni Jordan - bass, Thorsten Müller - drums und Sascha Faeth - guit. mit "Open The Gate And Watch" ihr ebenfalls sehr gelungenes neues Werk ab. Anstatt einer neuen LP ist aus "Open The Gate And Watch" nur eine 5-track Mini-LP geworden. Gitarrist Sascha Faeth stand mir zu diesem und anderen Themen Rede und Antwort.



"Da spielten mehrere Dinge zusammen. Zum Beispiel stand uns das Studio nicht lange genug zur Verfügung, um genügend Songs für eine komplette LP aufzunehmen. Dann haben wir gemerkt, daß einige der neuen Stücke noch nicht richtig ausgereift waren, wir hatten einfach nicht die nötige Zeit, da zwei von uns sogar voll in der Schichtmalocher stecken." Da auf eurer EP der CD-Bonus der "In Control" und ein Cover-song vertreten sind, habt ihr eigentlich nur drei neue Songs veröffentlicht!

"Dieses "Rock On" von DAVID ESSEX zu covern war schon immer ein Wunsch von unserem Sänger und da wir nicht alle guten Stücke unserer kommenden LP verbrauchen wollten, hatte es sich angeboten, dieses Cover auf der "Open The Gate And Watch" zu veröffentlichen." Die Songs der "In Control" werden fast ausschließlich von Thomas, eurem Sänger geschrieben. Wird sich das in Zukunft ändern? "Das hat sich schon geändert. Ich bin erst 4 Wochen vor unserer ersten LP zu der Band gestoßen, so daß ich songschreiberisch

nichts mehr dazu beitragen konnte.

In Zukunft wird das meiste von Bonny, Thomas und mir geschrieben werden. Ich finde, daß die neuen Songs viel komplexer und besser durcharrangierte sind. So daß alles professioneller klingt."

Eure Debüt-LP hat seinerzeit sehr gut Kritiken einheimsen können, ihr würdet aber auch oft mit HELLOWEEN verglichen. Wozu sicherlich auch eure Liveauftritte beigetragen haben, bei denen ihr viel Fun verbreitet.

"Wir werden auch weiterhin versuchen live viel Spaß zu verbreiten. Ich glaube,

"Der Berliner Vierer V2 gehört zu den wenigen deutschen Acts, deren Potential ausreicht, um sich gegen den überdominanten amerikanischen Melodic-Metal-Markt durchzusetzen."

Mit diesem Satz beginnt das Info-Blatt zur aktuellen V2 LP "Out To Launch". Sagt dieser Satz auch schon einiges über die Musik der Berliner Band aus, so liegt auch hier die Gefahr, die Band in eine der üblichen Schubladen zu stecken, vor allem wo die Fans dieser Musik nur nach L.A. schauen und so anderen Bands kaum eine Chance geben.

Nach dem Debüt von 1988 und einer Tour im Vorprogramm von HELLOWEEN verließ Tommy Heart, der als Sänger den Sound der Band mitbestimmte, die Band. Joannis Steeva - guit., Alexander W.Reich - bass und Matti Kaebis - drums fanden mittlerweile in Ralle "Ratte" Dohanetz den langgesuchten Sänger.

Unter Mitwirkung von Starproduzent Mark Dearnley entstand das neue Album "Out To Launch", welches um einiges spritziger daherkommt, wie das '88er Debüt und somit allem internationalen Standard gerecht wird.

Bandgründer und ehemaliges Mitglied einer anderen Berliner Band, nämlich S.A.D.O., Alexander W.Reich stand mir für einige Fragen zur Verfügung.

Personell hat sich bei euch in den letzten Monaten so einiges getan. Außer einem neuen Sänger habt ihr anstelle der beiden alten Gitarristen jetzt einen neuen, geht das soundmäßig in Ordnung?

"Oh ja! Voll und ganz. Joannis Steeva hat mich auf der Tour mit HELLOWEEN bereits das erste Mal angesprochen und nicht mehr nachgelassen, bis er die Chance bei uns bekommen hat. Wie man hört, gelingt es ihm mit seinem Gitarrenspiel unsere Musik aufzuwerten.

Zu unserem Sänger muß ich dir noch sagen, daß Ralle aus Ost-Berlin stammt und wir schon voriges Jahr Pläne geschmiedet hatten, wie wir ihn am besten in den Westen schmuggeln könnten. Dieses Thema hat sich natürlich durch die Ereignisse vom 9.11.89 von selbst erledigt."

Mit fiel auf, daß auf eurer ersten LP fast alle Songs von dir geschrieben wurden und die Texte von einem Außenstehenden verfaßt waren. Hat sich daran etwas geändert?

"Jetzt arbeiten alle mehr mit. Jeder ist irgendwie am Entstehen der Songs beteiligt. Auf der ersten LP der Texte, war ein Freund von mir, der mir sehr geholfen hatte. Auch bei der neuen LP haben wir für die Texte Hilfe in Anspruch genommen. Ein Ami hat uns diesmal dabei geholfen."

jede deutsche Band, die schnell spielt, dabei melodisch ist und einen Sänger hat, der hoch singen kann, wie der Thomas, wird automatisch mit HELLOWEEN verglichen. Ich denke, wenn die Fans die neuen Songs hören, die viel eigenständiger klingen, werden sich solche Vergleiche in Zukunft von selbst erledigen."

Bleibt mir nur noch, einer meiner Lieblingsbands, für die Zukunft alles Gute zu wünschen.

Interview:

Metal Mannl



Was mich zu der Frage bringt, ob eure Musik mit Absicht teilweise in Richtung USA schießt? Mir kommt es so vor, als ob ihr neben der Metal-Power auch immer an eine gehörige Portion Kommerzialität achtet. "Eigentlich nicht, wir machen unsere Musik so wie sie von uns kommt. So wie wir gerade empfinden. Ich finde unsere Musik klingt doch anders und auch härter als das, was z.B. in LA gebraut wird. Gegen einen Erfolg auch in den Staaten werden wir uns sicher nicht wehren!" Es fällt auf, daß jetzt darauf hingewiesen wird, daß euer Bandname in Zusam-

menhang mit dem legendären Harley-Motor zu sehen ist. "Ich weiß, worauf du anspielst. Auf die ganzen Pressemeldungen, die von einer gewissen Rakete sprachen, oder daß wir kriegsverherrlichend sind oder gar Nazis. Das ist natürlich alles völliger Blödsinn. Die Idee bezüglich unseres Namens ging von Anfang an von dem V2-Motor der Harley-Davidson aus. Was du auch am Cover der ersten LP sehen kannst. Ich finde, man kann die Kraft dieses Motors gut mit der Power des H.M. und uns vergleichen."

Interview:

Metal Mann

MOTOSI

im Vertrieb von **SPV**

LP 08 9630 1
CD 84 9630 2



Media und Musik Service
ein Unternehmen der
AVM und DCC Gruppe



Demo Attack



ACCESS

"Bloody Gathering"

Dreistigkeit siegt! Im letzten LIVE WIRE haben wir euch in den News eine Band vorgestellt, ACCESS betitelt, die einfach keine Kohle aufbringen konnten, um ein vernünftiges Demo zu produzieren. Also nahmen die Wolfsburger einfach einen Livemitschnitt, soundmäßig katastrophal, und schickten ihn an Inline Music, die das Potential der Band erkannten, diese unter Vertrag nahmen und die Frischlinge denn auch gleich ins Studio schickten.

Das erkannte Potential verstanden ACCESS durchaus auf dem Drei-Track-Demo herauszustellen. Liebhaber des Melodic-Speeds werden hier bestimmt zufriedengestellt. Ich bin gespannt, wie sich die Jungs in Zukunft weiterentwickeln werden.

Einziges Manko: Für ein Aufnahmeort wie das Delta-Studio hätte der Sound um einiges besser ausfallen müssen! Die Bezeichnung Producer hat der Verantwortliche sicher bei Neckermann bestellt! Trotz allem: reinhören lohnt sich.

Kontakt: Michael Wehram
Finkenweg 14
3180 Wolfsburg 1

Jörx

SARGANT FURY

"United States Of Europa"

An seltsame Namen im H.M. Business gewöhnt man sich langsam (remember STS 8 Mission), aber auch bei diesem Tape darf man sich von dem Namen SARGANT FURY nicht täuschen lassen. Die Hannoveraner bieten melodischen/druckvollen H.M., der zum Glück kein bißchen kommerziell ausfällt (BOY'S VOICE SUCKS). Das Demo enthält drei unterschiedliche Tracks ("STILL YOU WANT MORE" - schneller Opener, "DON'T YOU KNOW" - gefühlvolle Ballade, "ME" - Fetzer), die sehr gut die Bandbreite der Truppe aufzeichnen. Den absolut plattengerechten Sound produzierte A. SCOTTI (THUNDERHEAD). Ich glaube, hier wird ein Plattendeal nur noch eine Frage der Zeit sein. Bestellen könnt ihr dieses Spitzenband für 10 DM bei:

Banke de Grot
Hildesheimerstr. 81
3000 Hannover 1

Dr. Thrash



MOSHALL

"End of Discussion"

Überrascht hat mich das Demo der dänischen Formation MOSHALL.

Es handelt sich um Speedmetal der überwiegend im amerikanischen Stil gehalten ist. Gnadenlos peitscht einem z.B. I.F.C.P. (das erste Stück des Demos) um die Ohren. Nach einem sanften akkustik Intro steigert sich der Song zu einem erbarmungslosen Nackenbrecher.

Auch gut gefällt mir der zweite Song "To Your Fate", der dem ersten in nichts nachsteht. Er besticht durch seinen progressiven Touch. "Scream For Mercy" ist dann der gelungene Abschluß. Eine Halbballade, die mich vom Songaufbau an die genialen, 'alten Metallica' ("Fade To Black") erinnert; somit hat man dann die Möglichkeit für wenige Minuten die Nackenmuskulatur zu beruhigen. Doch dann ein Break und der Kopf wackelt wieder.

"MOSHALL" sind im Tuborg-Land schon relativ bekannt, hoffen wir, daß wir in Good Old Germany auch mal was von ihnen zu hören bekommen.

Schickt einfach 'mal 10 DM an

Earthquake Management
c/o Ostergaard
Haraldsgade 51, 2. tv.
DK-2200 Copenhagen N

Moly



SARGANT FURY

"United States Of Europa"

An seltsame Namen im H.M. Business gewöhnt man sich langsam (remember STS 8 Mission), aber auch bei diesem Tape darf man sich von dem Namen SARGANT FURY nicht täuschen lassen. Die Hannoveraner bieten melodischen/druckvollen H.M., der zum Glück kein bißchen kommerziell ausfällt (BOY'S VOICE SUCKS). Das Demo enthält drei unterschiedliche Tracks ("STILL YOU WANT MORE" - schneller Opener, "DON'T YOU KNOW" - gefühlvolle Ballade, "ME" - Fetzer), die sehr gut die Bandbreite der Truppe aufzeichnen. Den absolut plattengerechten Sound produzierte A. SCOTTI (THUNDERHEAD). Ich glaube, hier wird ein Plattendeal nur noch eine Frage der Zeit sein. Bestellen könnt ihr dieses Spitzenband für 10 DM bei:

Banke de Grot
Hildesheimerstr. 81
3000 Hannover 1

Dr. Thrash



ICED EARTH

"Enter The Realm"

Ein super Demo legen uns hier ICED EARTH aus Amerika (woher sonst?) vor. Super Aufmachung, super Sound und am wichtigsten, die Songs. Ob Speed Granaten wie "Colors" oder "Iced Earth", alles voll geil. Die Musik kann man am ehesten mit der von "Annihilator" vergleichen. Da kann der Plattenvertrag nur noch eine Frage der Zeit sein. Das Demo könnt ihr für 6 US\$ bei folgender Adresse bestellen:

Iced Earth
12418 N. 15th-street # X
Tampa, Florida
33612 U.S.A.

Ralf



Demo Attack



BATTLEFIELD

BATTLEFIELD

"Time to rethink"

Ich freue mich ganz besonders wieder etwas Neues von der süddeutschen Gruppe BATTLEFIELD zu hören, die ja schon eine beachtliche EP ("We come to fight") auf dem verstorbenen Label "The Company" aufgenommen haben. Optisch aufgemacht ist "Time to rethink" eines der besten Demos, das ich je gesehen habe (Cover: Die Welt von morgen mit Bäumen hinter Glas im Museum/Backcover: Naturkatastrophe/Waldbrand) und weist auf anspruchsvolle und intelligente Texte hin. Musikalisch, und das ist wohl das Wichtigste, ist man der alten Linie treu geblieben. 5 Stücke sind zu hören, einfallsreicher Speedmetal mit progressiven Einschlägen, wobei der glasklare Gesang von Frontfrau Conny Ernst dominiert, der hier und da noch ausbaufähig ist. Der Sound ist gutes Mittelmaß und am besten gefällt mir der Opener "Time to rethink". Unterstützt diese talentierte Band und bestellt Euch dieses gute Demo (10 DM werden wohl o.k. sein) bei

BATTLEFIELD
c/o Peter Fischer
Wilhelm Lächelestr. 14
7149 Freiberg a./N.

Speedy

STRETTA

"Save Me"

Etwas älter ist das Demo der Hanauer Thrasher STRETTA, das ich euch hiermit herzlich empfehlen möchte, sofern ihr auf Thrash steht. Die Band bemühte sich bei den 5 (!) Nummern nicht nur schier auf das Gaspedal zu drücken, sondern sie versuchen abwechslungsreiche, interessant strukturierte Musik zu bieten. Dabei besitzen sie in Sänger Raphael einen charakteristischen Shouter, der von aggressiv bis gefühlvoll die gesamte Palette gesanglicher Vielfalt beherrscht. Als Anspieltips empfehle ich die Songs "CHANGING PLACES" und "CHRONIC REMORSE". Obwohl die Gruppe selbst nicht mehr so zufrieden mit der Aufnahmequalität ist, kann ich dieses akzeptabel produzierte Demo nur empfehlen. Zum Glück kopiert die Band niemanden. 10 DM in einen Brief gesteckt, 1,00 DM Briefmarke draufgepappt und ab die Post an diese Adresse schicken:

R. Piatkowski
Körnerstr. 9
6450 Hanau

Dr. Thrash

CRUISE MISSILE

CRUISE MISSILE

"Fan the flames"

Ganz klar ragt aus der Flut der Demos das Tape der Gruppe CRUISE MISSILE aus Wadern heraus. CRUISE MISSILE spielen auf ihrem recht gut produzierten Demo abwechslungsreichen, traditionellen Heavy Metal. Charakteristisch für die Musik von CRUISE MISSILE ist die Stimme der 17jährigen Sängerin Miriam Schmitt, die mich nicht selten an Doro und die alten WARLOCK erinnert. Von den 5 Stücken auf "Fan the flames" gefällt mir das flotte "We gonna knock you down" am besten, das zusammen mit "Thine will be done" schon 1989 auf dem 1. Demo der Band zu hören war. Dieses empfehlenswerte Tape ist für 10 DM bei folgender Adresse zu haben:

CRUISE MISSILE
c/o Stephan Schneider
Neukircherstr. 44
6648 Wadern-Büschfeld
Tel.: 06874/432

Speedy

DEMOLITION HAMMER

DEMOLITION HAMMER

"Necrology"

Ich schätze, daß die meisten Leser unserer Demoseiten geile Undergroundthrashdemos suchen. Vielleicht werdet ihr beim folgenden Demo der Gruppe DEMOLITION HAMMER fündig. Das erste Tape dieser Kombo haben wir ja bereits in L.W. H 15 vorgestellt, wofür uns D.H. auf die Special Thanx-Liste ihres neuen Demos setzten. Lange Rede, kurzer Sinn, "Necrology" ist wieder ein Demo geworden, deren 6 Tracks getrost als "derber Thrash" umschrieben werden können, wobei man das 4-farb Cover und die exzellente Soundqualität erwähnen muß. Bei der Gruppe DEMOLITION HAMMER könnt ihr folgende Dinge bestellen:

- | | |
|-----------------------------------|----------|
| 1) DEMOLITION HAMMER-shirt | \$ 11.00 |
| 2) 1989-Demo "Necrology" | \$ 5.00 |
| 3) 1988-Demo | \$ 5.00 |
| 4) D.H. Aufkleber | \$ 1.00 |
| 5) T-shirt, Demo '89+ 2 Aufkleber | \$ 14.00 |
| 6) T-shirt, Demo '88+ 2 Aufkleber | \$ 17.00 |

Alle Preise enthalten Verpackung u. Porto weltweit! Kontakt:

DEMOLITION HAMMER
c/o Steve Reynolds
836 Palisade Avenue
Yonkers, N.Y. 10703
U.S.A.

Speedy



Five
Dimple
MINDS







Zu den Thrashern erster Güte gehört die CD von S. REICHS letztem Album "THE AMERICAN WAY" (Roadrunner). Bei dieser AAD Aufnahme können sie aus allen Rohren, sie besitzen das Pech, daß D. ANGEL mit "ACT III" ein noch besseres Teil herausgebracht hat. Ein Muß für Thrasher!

Da wollte die EMI nicht nachstehen, zwei hervorragende CD-Releases fielen in die Dekade dieses Heftes, das wäre zum einen C. ROSE Debüt "Louis XIV". Trotz Negativkritiken in einigen Publikationen zählt speziell die CD zu den herausragenden deutschen Speedmetalveröffentlichungen dieses Jahres. Zumal hier "Value for Money" geboten wird, sprich zwei Bonus-tracks ("ANGEL", "SHOOT THE FOX"). Der Sound verbesserte sich noch, im Vergleich zur LP Version und wenn sie bei der zweiten LP mit M. NORMAN arbeiten...

C. FROST sind wieder aufstehend, dank der hervorragenden vierten LP. Die CD gibt uns soundmäßig den Rest und präsentiert mit "HEROES" eine völlig abgedrehte Coverversion von dem D. BOWIE Klassiker als Bonus. Dank an R. MOSIMANN (Produzent).

Für alle Death Metalfans zählen sie zu den Königen des Genres, klar, die Rede ist hier von DEATH und deren drittem Album "SPIRITUAL HEALING" (Intercord). Erst auf CD blüht diese Produktion richtig auf, die Rhythmus/Leadgitarren kommen viel stärker heraus, als auf LP. Diesmal ist leider kein Extratrack vorhanden. Buy or die!

Dr. Thrash



Oh weia! RCA haben in letzter Zeit wirklich ne Menge CDs auf den Markt geworfen.

U.D.O.s 'Faithless World' liegt ganz deutlich vor seinem Kollegen aus der Abteilung Vinyl, da dieses Scheibchen mit zwei Bonustracks angereichert ist, welche das gute Gesamtbild unterstützend abrunden. Gar keine Frage: kaufen! BONFIRE haben nach der 'Point Blank' die Single 'Who's Fooling Who' mit drei Livetracks veröffentlicht. Diese Single CD darf keinem eingefleischten BONFIRE-Fan fehlen.

'Vices' das zweite Album der Street-Gang hat im Vergleich zum Debüt etwas enttäuscht. Dennoch solltet ihr in die CD einmal hineinhören.



Nachdem die METAL BALLADS zweimal recht gut gelaufen sind, gibts jetzt als Neuerung die METAL QUEENS. All Girl Bands, aber auch gemischte Kombos sind auf dieser CD zu finden, auf den Bonustrack wurde leider verzichtet. Die Zusammenstellung allerdings spricht für sich. Wem der eine oder andere Song in seiner Platten/CD Sammlung fehlt, sollte sich ruhig diesen Silberling als Anregung zulegen.

AIRDASH sind mit 'Hospital Hallucination Take One' laut RCA Info eine Speedband. Aber, und da sollte man etwas kritischer sein, wäre Thrashband eher der richtige Begriff. LUFTPER-SIL erinnern teilweise etwas an METALLICA, haben aus diesem Grund vielleicht einiges an Exklusivität eingebüßt. Nichts weltbewegendes, aber Thrasher sollten unbedingt einmal hineinhören.

KINGS OF THE SUN legen mit 'Full Frontal Attack' ihren zweiten Streich auf den Laser. Der Titel verspricht vielleicht etwas viel, wer allerdings zeitweise auf erdigen Rock'n'Roll steht, gewürzt mit einem deftigen Schuß Hard Rock, der findet auf dieser CD eine erstklassige Anhäufung genialen Materials von brillanten Musikern gespielt!! NEW LEGEND, eine alt Herren Kombo aus deutschen Landen, bekannt als Studio- und Li-

vesusiker von PETER MAFFAY und UDO LINDENBERG, haben es gewagt, allen Gewalten zum Trotz würde jetzt ZED YAGO Jutta sagen, haben ihr sicheres Terrain verlassen und ein eigenes Stück CD produziert. Dieter Dierks, unter anderem durch seine Arbeit mit den SCORPIONS bekannt, hat sich der Band angenommen, mit dem Ziel, NEW LEGEND zu den neuen SCORPS zumachen.

In Deutschland dürfte das auf Grund des mehr Rock orientierten Materials etwas schwer fallen. In Amerika indes scheinen die Zeichen mehr als günstig zu stehen - sehr interessant!

Jörx

Als Silberling ist auch die aktuelle Scheibe "Ich bin ein Sünder" von der ZELTINGER-Band erhältlich. Obwohl die deutsche Rockmusik des Kölner Skandalsängers vielleicht nicht jedermanns Sache ist, sollten diejenigen, die den Kauf der LP eh geplant hatten wissen, daß sich der Kauf der CD lohnt! Soundmäßig ist die Scheibe nämlich mit Abstand seine Beste, es hatte ja auch Udo Dirkschneider seine Finger im Spiel (siehe auch LP-Kritik).

Speedy

Folgende zwei CD's, die bei SHARK Rec. erschienen sind, möchte ich den Thrashern noch näherbringen.

Zum einen die holländische Speed-Combo THANATOS. Deren Debüt "Emerging From The Netherworlds" als CD einen Bonus erhält.

Sowie "Final Holocaust" der französischen Thrash-Band MASSACRA. Ebenfalls mit CD-Bonus.

CBS haben in den letzten Monaten einen ganzen Haufen CD's veröffentlicht. Im folgenden möchte ich euch einige davon vorstellen.

Den Anfang machen RIOT mit ihrer aktuellen "The Privilege Of Power". Mittlerweile zu einer von mir sehr oft gehörten CD geworden, die ich euch, obwohl ohne Bonus, ans Herz legen möchte.

Ebenfalls ohne Bonus ist OZZY OSBOURNE's 6-track CD "Just Say Ozzy". Gegenüber der Analogon hat die Digitale den Vorteil, daß man nach drei Songs nicht schon wieder wenden muß.

Etwas älter, aber immer noch erwähnenswert die elf Songs von "Time Will Tell", dem Silberling von FIFTH ANGEL. Welches ebenso bei der CBS erschienen ist, wie z.B. das Debüt von JONNY CRASH, deren elf Songs auf "Neighbourhood Threat" AC/DC-mäßig vollgeil rüberkommen.

Metal Manni

Oh Gott des Hardrocks, mein Bitten wurde erhört, endlich erschien ST88MISSION'S Debüt LP "THE MYSTERY OF TIME" (Majorrecords) als CD. Die LP könnt ihr nun als Frisbee benutzen, die CD besticht durch eine 10%ige Soundsteigerung in allen Bereichen. Leider kann sie die streckenweise nicht 100% Produktion nicht kaschieren, aber hier kommt es mehr auf die abwechslungsreichen Songs an (nicht wahr J.M. Dix...). Das Bonusstück "GUARDIANS OF THE LOST" (F.ENTRY Neuaufnahme) bleibt überflüssig (was war denn mit "FORCED ENTRY"?). Unter dem Strich sehr empfehlenswert.

Zwei Preiskiller CD's unterschiedlichster Art flat-terten mir aus dem Hause Roadrunner zu, CARNIVORS erste LP "CARNIVORS" und FIFTH ANGEL'S selbstbetitelter Erstling.

Während CARNIVORS LP durch ihren einzigartigen Sound besticht (Instrumente im Hintergrund, dafür schob man die Killerstimme von P. STEELE in den Vordergrund), bieten F. ANGEL melodischen Metal allererster Gütestufe (kein Vergleich zum schwachen Zweitling). Für Thrasher (trotz der dummen Texte) und Melodie Metalfans ist ihre jeweilige CD ein Pflichtkauf.

Feuchtfröhlich geht es bei den DIMPLE MINDS und deren Live CD "VOLLE KELLE" (SPV) zu. 12 Nummern, das beste vom besten, bieten sie auf dieser soundmäßig fantastischen Livescheibe, die ihre Fans eh schon im CD Regal stehen haben. Ein Proxit auf D.M. neue CD.

DR. THRASH



NRR haben, die im letzten LIVE WIRE besprochenen Scheiben PYRACANDA (Two Sides Of A Coin), LAWDY (Outlaw Invasion) und SACROSANCT (Truth Is-What Is). Alle CDs enthalten Bonustracks, LAWDY drei (!!!!), SACROSANCT zwei und PYRACANDA leider nur einen. Gerade das PYRACANDA Debüt verlangt quasi nach einem CD Kauf, denn der Sound ist einfach hammermäßig!!

Desweiteren sind soeben die Mini-LP von HEAVEN'S GATE



(Open The Gate And Watch) und GRINDER (The First EP) auch als CD auf den Markt gekommen. Leider bei beiden Silberlingen kein Bonustrack, aber gewaltiger Sound.

Wie schon im letzten Heft berichtet, haben ISLAND alle URIAH HEPP Scheiben als CDs veröffentlicht. An dieser Stelle möchte ich euch Klassiker der Britischen Band ans Herz legen: 'Demons And Wizzards' mit dem Knaller 'Easy Living' und 'The Magician's Birthday' (Sunrise, Spider Woman).



Mit ST. ELMO'S FIRE haben BLACK DRAGON aus Frankreich nach David T. Chastain eine absolute Spitzenband unter Vertrag. Die CD 'Powerdrive' sollte jeder GUNS'N'ROSES Liebhaber unbedingt sein Eigen nennen. Aber Vorsicht: wer hier seinen Boxen zu viel Lautstärke zumutet, sollte sich schleunigst nach einem neuen Satz umsehen. LARS ERIC MATSSON'S 'No Surrender' ist eine CD für die Gitarrenhero-Freaks! Nicht unbedingt etwas Besonderes, da auf die Dauer sehr nervig, aber welche CD dieser Kategorie besitzt dieses Manko nicht?

Eine recht gute Tat ist aus dem METRONOME Lager zu berichten. Diese Firma hat nämlich alle alten ANVIL Scheiben wiederveröffentlicht. Jeder, der schon mitte der Achtziger (oder war es sogar schon etwas früher?) in Sachen Metal auf dem neuesten Stand war, hat mit Sicherheit die ANVIL-Klassiker 'Metal On Metal' und 'Forget In Fire' als, mittlerweile derb zer-

kratze LP zu Hause stehen. Wenn dies der Fall ist, dann habt ihr nichts eiligeres zu tun, als euch die CDs zuzulegen.



ARIOLA haben 'Second Excess' von VICE natürlich auch (mit Bonustrack) als Ufo veröffentlicht. Wer die Platte bis dato noch nicht zu Hause hat und auf der Tour mit PINK CREAM 69 Bock auf die Jungs und deren Material bekommen hat, der sollte unbedingt die CD der LP vorziehen!

HELLBOUND RECORDS ließen 'Red Alert' von SCARLET sowohl auf Vinyl als auch auf Silberplastik bannen. RAINBOW, LED ZEPPELIN und UFO Liebhaber haben hier gar keine andere Wahl, als 'Red Alert' als CD zu kaufen: zu schnell wäre die LP abgenutzt!

Neben der nicht besonders interessanten 'Beyond Salvation' von THE ANGELS haben CHRYSALIS drei weitere Produkte als CD veröffentlicht.

Zum einen die 'Hit List' von JOAN JETT. Diese, reiner Coversong CD ist nicht unbedingt nötig, es sei denn, ihr lebt und sterbt mit JOAN JETT. Interessanter wird es schon mit TORANGANA und 'God's Gift'. Thrasher wurden bestimmt von einem recht großen Konkurrenzblatt darauf hingewiesen, allerdings wurde hier meiner Meinung nach etwas übertrieben - allerdings, und das muß man der TORANAGA CD lassen: sie knallt, und wie! Das allerbeste Stück CD kommt allerdings bei CHRYSALIS von SLAUGHTER mit 'Stick It To Ya'. Diese brillante, abwechslungsreiche Compact Disc sollte sich jeder einmal 'reintun - bestechende Qualität!

Natürlich gibt es GAMMA RAY 'Heading For Tomorrow' auch als CD und zwar mit dem Bonustrack 'Look At Yourself', bekannt von URIAH HEPP. Wer allerdings eine verhasste Version erwartet, sieht sich voll und ganz enttäuscht. Die GAMMA

RAY Version liegt nur einige geringe Grade weg vom Original.

Ebenfalls bei NOISE ist SCANNERS 'Terminal Earth' auf CD erschienen. Der Sound der CD steht um Längen über dem der Platte. Zwei Bonustracks reichern die CD an, 'Telemania' und 'L.A.D.Y.' SCANNER rules!

NUCLEAR SYMPHONY, eine Thrashcombo aus Sizilien haben ihr Debüt 'Lost In wonderland' bei STEAMHAMMER veröffentlicht, nun auch als CD erhältlich. Thrashfreunde sollten mal reinhören. Auch hier ein Bonustrack vorhanden.

Jörx

VIRUS
'Lunacy'
AVM/S.P.V.

Das, was die britische Truppe VIRUS da auf ihre aktuelle Scheibe 'Lunacy' aufgenommen hat, kann mich ehrlich gesagt nicht so sonderlich begeistern. Düster geht es zutage, mal schleppend, mal thrashig, doch alle 8 Songs sind mir einfach zu eintönig. Und

beginnt ein Track mal etwas extravagant, wird das sofort nach ein paar Sekunden wieder durch den monotonen Gesang und den eintönigen Schlagzeugrhythmus zunichte gemacht. Obwohl wir es hier schon mit einem Silberling zu tun haben, ist der Sound auch nicht so toll. Spart hier lieber euer Geld für bessere Acts.

Speedy

METALLICA
'Creeping Death/Jump In The Fire'
Phonogram/Vertigo

In der Reihe der Wiederveröffentlichungen des Backkatalogs der alten METALLICA-Scheiben beschert uns das Haus Phonogram gleich 2 Maxis der Herren Hetfield & Co. auf einer CD. Nämlich 'Creeping Death' (1984) und 'Jump In The Fire' (1983). Auch nach 6 bzw. 7 Jahren immer noch ein MUSS für alte und neue Fans.

Speedy

WELCOME TO THE NUCLEAR WINTER

ABOMINATION
- Debut LP



LP SPV 08-2925 * CD SPV 84-2924 * MC SPV 08-2925-4

März releases
MASTER LP
PUNGENT STENCH LP

April releases:
RIGHTEOUS PIGS
- Stress related 2 LP

BENEDICTION
- Debut LP (mit Barney, dem neuen NAPALM DEATH sänger!)

später:
DEFECATION - 2 LP

TOXIC SHOCK

- Welcome home... near dark
- 2 LP der süddeutschen Speed-/Thrashmetal Band!!!
- Noch härter als ihr Debut!!



TOXIC SHOCK
1 LP - Change from Reality
LP SPV 08-2948
CD SPV 84-2946

* incl. 2 Bonustracks

Außerdem erhältlich:

* PLEASURES IN LIFE - 32 Song comp. (mit 17 NB Bands!) Doppel LP zum LP Preis!!! Knapp 70 Min. Spielzeit!!! SPV LP 08-2929
* PLEASURES IN LIVE - 35 Song CD (75 Min.!!! incl. 3 Bonustracks!) SPV CD 84-2920

* ROSTOK VAMPIRES - Pay the price 6 Song Mini-LP (Deutschlands beste Hardcore-Crossoverband!) SPV 60-2928

* INHUMAN CONDITIONS - Deserve no respect 15 Song LP (Deutscher Hardcore im New York HC Stil!!!) SPV 08-2931

NUCLEAR BLAST
RECORDS

Dr.-Frey-Str. 54 7322 Donzdorf
W. Germany ☎ (071 62) 97 37
Fax (071 62) 24554

- DIE ultimative THRASH-Veröffentlichung, die ALLES wegbläst!

Überzeugt Euch selbst!!

THRASH METAL der Superlative aus Chicago
- incl. Paul Speckmann von der Kultband Master!!



LP SPV 08-2927

* CD SPV 84-2922

Fordert auch unseren großen mail order Katalog an. Unser Programm umfasst eine Rosenauwahl an LP's/CD's/EP's/T-Shirts im Bereich: HARDCORE/DEATHMETAL/CROSSOVER/THRASH/PUNK/DEUTSCH-PUNK etc. Schickt dafür bitte DM 1.50 Rückporto und der Katalog kommt umgehend!!! Über NUCLEAR BLAST anfordern!!!

Im Vertrieb von:
SPV P.O. Box 5665,
3000 Hannover 1
Phone (05 11) 810021
Fax (05 11) 814988

Blind Guardian

Gut ein Jahr ist es jetzt her, daß ich Sänger Hansi Kürsch und Gitarrist Andre Olbrich an der Strippe hatte, die damals gerade ihr Album "Follow the blind" aufnahmen. Nun sind BLIND GUARDIAN wieder im Studio und wieder habe ich die beiden an der Strippe, die mir voller Euphorie über ihren "3. Streich" ihr nächstes Album berichten. Mit der letzten Scheibe "Follow the blind" sei man vollauf zufrieden gewesen, berichtet Andre, man hat 20.000 Stück davon absetzen

können und damit das gesetzte Ziel erreicht. Der Vertrieb belief sich allerdings nur innerhalb der deutschen Landesgrenzen über S.P.V., im Ausland war die Scheibe nur als teurer Import erhältlich. Trotzdem war man allein in Japan 1/2 Jahr in den Importcharts bis auf Platz 4 und konnte dort auch 3000 Exemplare absetzen. Die kommende LP soll europaweit auf Virgin vertrieben werden und in Japan lizenziert gepreßt werden, wovon man sich einiges verspricht.

Die U.S.A. als Verkaufsmarkt hat man sich nicht zum Ziel gesetzt, weil man da als deutsche Band nur schwer Fuß fassen kann, meint Andre. Obwohl die holländische und englische Presse nichts Gutes über die Gruppe zu berichten wußte (was aber weniger an der Gruppe selbst, sondern

an einem Vorurteil gegenüber deutschen Gruppen liegt), konnte man dort aber auch ganz gut verkaufen. Leserbriefe kamen auch viele aus der DDR, wo die Band auch gerne einmal spielen möchte. Die politischen Bewegungen in Ostdeutschland sieht die Band allerdings unterschiedlich.

Auf der einen Seite sei es sehr gut, daß die Grenzen nun auf sind und der Markt sich öffnet, erzählt Hansi, daß allerdings unsere Regierung sich so krass in den Wahlkampf drüben eingemischt hat und nun immense Kosten der Wiedervereinigung vor der Tür stehen, die letztendlich der west-

deutsche Steuerzahler zu tragen hat, findet er überhaupt nicht gut. Aber zurück zur neuen LP von BLIND GUARDIAN. Man ist also nicht faul gewesen und hat 9 neue Stücke für das neue Album geschrieben. Wie aber geht das Komponieren vor sich, wollte ich wissen. Ich erfuhr, daß die meisten Kompositionen von meinen beiden Interviewpartnern geschrieben werden. In früheren Tagen brachte man musikalische Ideen live dem Rest der Band vor, wobei der Weg zum ausgereiften fertigen Song recht lang war. Heute verfügt die Band in ihrem Proberaum über ein kleines Demostudio, wo man musikalische Ideen auf Band festhalten kann, beispielsweise eine Gesangsmelodie, wozu der Rest der Gruppe die Rhythmuslinien komponieren und aufnehmen kann, bis der Song zum Schluß mit Texten versehen wird. Ein kompletter Song dauert ca. 1 1/2 Monate, wobei maximal an 3 neuen Stücken gleichzeitig gebastelt wird. Das kleine, eigene Demostudio kommt der Band im Aufnahmestudio für die LP sehr zu Gute, hier kennt man direkt die Möglichkeiten und spart wertvolle Zeit, die man früher mit experimentieren verbrachte.

Die aktuelle LP wird wieder wie eh und jeh unter der



Leitung von Kalle Trab aufgenommen, der der Band nicht unerheblich zu ihrem Erfolg verhalf. Das Tonstudio in Münster hat Kalle allerdings verkauft und sich in Hamburg (an Nerv der Metalszene) ein komplett neues, größeres Studio gebaut, worin die BLIND GUARDIAN-LP die erste Produktion ist.

Kommen wir zu den neuen Songs: 9 an der Zahl, wie gesagt, werden es sein, die die LP füllen und folgende Titel tragen: "Traveller in time", "Tommy Knockers", "Wired dreams", "Altair 4", "Lost in the twilightzone", "Good bye my friend", "Lord of the rings", "Welcome to dying" und "The last candle".

Stilistisch ist man im großen und ganzen dem alten Stil treu geblieben, d.h. harter Speedmetal mit melodischen Passagen. Dennoch hat man sich bemüht das musikalische Spektrum zu erweitern, indem man eine Ballade aufgenommen hat ("Lord of the rings"), ein Instrumentalstück und auch teilweise das Songwriting in die musikalisch komplizierte, progressive Richtung geht ("Tommy Knockers"). Verantwortlich für die Texte ist ausschließlich Sänger Hansi, der seine Inspirationen aus Phantasyliteratur und von Autoren, wie Stephen King, nimmt. So handeln die Lyrics ausschließlich von Zeitreisenden ("Traveller in time"), Klopfggeistern ("Tommy Knockers"), Seelen, die auf die Reinkarnation warten ("Lost in the twilightworld"), bösen Mächten, Zaubernern und Personen, die im Kampf mit dem Bösen den Freitod wählen ("Welcome to dying").

Oberhaupt interessiert sich die Gruppe sehr stark für Themen, wie Esoterik, Phantasy, Meditation, das Seelenleben nach dem Tod, etc. So wird auch das Cover der neuen LP auch wieder von verschiedenen Fantasywesen geziert, die als Gefolgschaft das Kuttentmanes (der bisher jedes B.G.-Cover zierte und das Böse verkörpert) einen Kampf feiern, der vorerst zu Ungunsten des Guten (verkörpert durch den Zauberer, der auf der Rückseite des Covers in einem magischen Käfig gefangengehalten wird) ausgegangen ist.

Ein Coversong wird auf der neuen LP nicht zu finden sein, man hatte geplant "Mr. Sandman" zu covern, aber da man mit 9 Songs schon auf über 45 Minuten Spielzeit kam, hat man darauf verzichtet, damit die Platte auch noch gut klingt.

Auf der CD werden aber Bonustracks sein, sehr wahrscheinlich Liveversionen von "Banish from Sanctuary" und "Run for the night" von einem Konzert in Braunschweig.

Nun wollte ich wissen, ob es rechtliche Schwierigkeiten oder Verhandlungen gegeben hat, beispielsweise mit "Don't break the circle" auf der letzten LP, der ja im Original von DEMON war. "Nein, überhaupt nicht", erklärt mir André, "wir haben Don't break the circle nicht verändert und haben die Namen der Autoren von DEMON auf der Platte genannt. Dann haben wir alle unsere Songs bei der GEMA angemeldet, außer Don't break the circle. Von jeder LP, die gepreßt wird und jedes Mal, wenn dieser Song im Radio läuft, geht also ein bißchen Geld an DEMON. In dem Fall brauchten wir niemanden zu fragen, die Jungs können sich ja freuen, wenn sie Geld bekommen..."

Und was sagt man im BLIND GUARDIAN Lager zu KAI HANSEN, ihrem Gastmusiker auf der letzten LP? Man findet sie gut, allerdings muß André zugeben, ist das Material auf der GAMMARAY-LP auch so breit gefächert, daß ihm nicht alles gefallen würde. Aber wenn man die Zeit bedenkt, in der KAI das Ganze auf die Beine gestellt hat, ist das doch bemerkenswert. Auch sei er neugierig, wie es mit HELLOWEEN jetzt weitergeht und gibt schmunzelnd zu, daß er ganz froh ist, daß diese nicht mehr als "musikalische Einflüsse" seiner Band genannt werden. Beeinflussen lassen würde man sich höchstens ein bißchen von FATES WARNING, METALLICA, QUEENSRYCHE, wobei man sich allerdings an niemandem orientiert.

Als großes Ziel haben BLIND GUARDIAN sich gesetzt, Profis zu werden, d.h. von ihrer Musik zu leben. Im Moment machen die meisten von ihnen Zivildienst, leben noch bei den Eltern und stecken alles in die Band, jeder Tag Urlaub wird für Tourneen aufgehoben, im Sommerurlaub verreisen ist für keinen von ihnen drin. Von dem Verkaufserlös hat die Band wie gesagt in ihr kleines Demostudio investiert, dieses will man noch ausbauen, so daß auch andere Bands dort aufnehmen können. Hiervon und von dem Erlös der LP's hoffen später alle 4 leben zu können. Ich wünsche es ihnen wirklich, denn für mich sind sie eine der talentiertesten und unbeachtetsten Bands in Deutschland überhaupt.

Geplant für die Zukunft sind eine Clubtour ab Ende Mai mit PYRACANDA (watch out for them!), ein Videoclip von einem Song der neuen Platte, deren Veröffentlichung für den 26. Mai geplant ist (wie das mit Releasedates so ist, erscheint die Platte wahrscheinlich im Juni). Ich jedenfalls freue mich tierisch darauf.

Speedy

NEW ALBUM

DEATH ANGEL

ACT III

CD • MC • LP

LIVE

21. 5. Hamburg
22. 5. Bremen

23. 5. Ludwigsburg
24. 5. Düsseldorf

25. 5. Frankfurt
26. 5. Nürnberg

27. 5. München

GEFFEN

Yngwie J. Malmsteen

Schwedens egozentrischer Gitarren-gott fiedelt sich durch die Eklipse...

Wer kennt ihn nicht, den langhaarigen Gitarren-Zauberer aus dem hohen Norden, sprich Schweden? Wohl fast jeder, der Metal im Blut hat oder selbst auf der Sechssaitigen tierisch hart arbeitet und nach einem Live-Konzert des Meisters doch sein teures Gerät enttäuscht in die nächste Ecke wirft.

YNGWIE MALMSTEEN ist eben die oberste Grenze am Gitarrenhimmel, ein flink spielender Griffbrettvirtuose, Künstler mit vollkommener Beherrschung der Notenkunst - der 'Ober-Gott'? Wohl doch, denn nicht nur auf seinen bisherigen Alben, nein, auch live weiß INGWIE restlos zu überzeugen, sprudelt der Schwede doch für über glatte zwei Stunden wie ein tosender Vulkan über die Bühne, steigert sich voll hinein in sein irrwitziges Konzert und haut die staunende Masse schier zu Boden. Und dieser INGWIE MALMSTEEN hat eine neue Band und ein neues Album, "Eclipse", rausgebracht und wird uns im Wonnemonat Mai betreffs Gigs heimsuchen.

Normalerweise müßte jetzt eines dieser stereotypischen Interviews folgen, das nur aus langweiligen Phrasen und Statements zum neuen Album etc. besteht. Das wollen wir lieber den anderen, bunteren Magazinen überlassen und wollten mehr die private Seite des INGWIE kennenlernen. Drum kein brandaktuelles Interview, sondern ein unveröffentlichter Plausch von LIVE WIRE-Mitarbeiter Dirk "9.9" Ballerstädt, der den Schweden mal ein bißchen reden ließ...

Jeder deiner Fans kennt die Alben, sieht dich in den Shows wie'n Tornado rumwirbeln, doch was war für dich der auslösende Moment, der Grund, Musiker zu werden?

"Meine Schwester und mein Bruder haben mich beeinflusst, da beide sehr musikalisch sind. Auch meine Mutter wollte, daß ich mich für die Musik interessiere und so kaufte sie mir eine Gitarre und schickte mich zum Gitarrenunterricht. Als ich dann sieben Jahre alt war, sah ich im Fernsehen ein Special über Jimi Hendrix nach dessen Tod und ich dachte mir: fuck, this is great! (Aha, INGWIE kannte schon im zarten Alter von sieben das Wort "fuck"...)

Dies war der Moment, von dem an ich sehr ambitioniert und ehrgeizig das Gitarrenspiel erlernte... und ich war sehr ernsthaft bei der Sache, wollte unbedingt damit zurecht kommen und begann erstmal, klassische Musik spielen und verstehen zu lernen. Klassik ist sehr kompliziert, du kannst dich nicht einfach hinsetzen und fuckin' two chords greifen, da steckt weit mehr dahinter."

Wie siehst du da den Musiker heutzutage, der sich in einer (Musik-)Welt zurechtfinden muß, die von Plattenfirmen, Managements und Medien beherrscht wird?

"Es ist definitiv nicht das, was viele Leute denken. Keine bessere Rolle oder so, es ist definitiv sehr, sehr harte Arbeit, die einem auch körperlich zu schaffen machen kann.

Gerade so'n Typ wie ich, der viel auf der Bühne rumturt, umherwirbelt und so, kann viel abbekommen, sich verletzen etc... man muß

sehr auf seine körperliche Verfassung achten. The fuckin' money spielt auch eine erhebliche Rolle im Rockbiz und man muß aufpassen, wie man was oder warum tut. Sicher kann man viel Geld verdienen, du zahlst aber auch oft genug drauf..."

Denkst du, daß sich viele Gruppen oder Einzelkünstler von den Companies vorschreiben lassen, was sie zu tun haben und was nicht?

"Ich denke schon, daß viele Leute diesen Druck haben, jetzt mal eine Hit-Single machen zu müssen. - Ich tue immer nur das, was ich will und höre auf keinen, der mir irgendetwas einreden möchte."

YNGWIE, wie siehst du die Zukunft im Hardrock/Metal?

"Ich weiß es nicht, denn ich höre nicht soviel Metal, daß ich jetzt diesbezüglich ein Statement abgeben möchte. Klar, daß ich ab und zu auch Metal höre, um zu beurteilen, was so alles in diesem Musikbereich passiert..."

...viele Leute sagen, daß Metal immer progressiver wird und eine Band wie z.B. Queensryche der Szene einen gehörigen Push gegeben hat. Auch du hast deinen eigenen Stil.

"Ja, ich glaub schon, daß man einen eigenen Stil haben muß um in dieser Zeit zu bestehen. Du kannst nicht etwas abkupfern und



es dann als dein 'ding' verkaufen. Um in der Szene beständig zu bleiben, mußt du an dich glauben und dein eigenes 'Ding' konsequent durchziehen!

Wie stehst du zum Metal-Boom?

"Es sind einfach zuviele Bands! Ich mochte die alten Zeiten, wo es z.B. nur einen Elvis Presley gab und sonst nichts. Klar gab's damals noch andere Leute, aber es gab nur einen Großen - Elvis!"

Werden immer mehr die amerikanischen Bands zukunftsweisend sein, oder sind's gar die Europäer?

"Das kann ich schwer vorhersagen, doch ich denke, daß es viele gute europäische Bands gibt, kann aber jetzt keine Namen nennen, da ich schon lange nichts aus dieser Richtung gehört habe. Ich mag manche US-Bands und deren Sounds nicht, sind oft zu simpel, zu banal!"

In den letzten Jahren hat man dich als 'guitar hero' tituliert. Bist du an einem Punkt angelangt, wo man sich einfach nicht mehr weiterentwickeln kann?

"Ich denke nein, denn du mußt immer progressiv sein,

dich weiterentwickeln. Musik ist ein solch weites Spektrum und viele denken, daß es mit Schnelligkeit einfach getan ist. Dabei mußt du dich auf die Musik konzentrieren und stets eifrig auf diesem Wissensgebiet lernen. Die Musik ist wie ein langer Korridor mit vielen Türen, hinter denen sich immer etwas Neues befindet."

Also keine kreativen 'Blackouts'?

"Klar, man hat auch mal schöpferische Pausen, aber ebenso hast du Phasen, wo die Ideen nur so raussprudeln. Ich denke, daß das völlig normal ist." Gibt es einen Gitarristen, der heutzutage besser ist als INGWIE?

"Ich vergleiche mich nicht mit anderen Gitarristen, sonst wird dies womöglich zum Sport, wo jeder besser sein möchte als all die anderen. Aber Musik bedeutet Kunst und Geschmack. Manche mögen eben diese Art Musik, andere etwas anderes - das

S T A G E D O L L S

ist denen überlassen. Persönlich möchte ich so gut sein wie's meine Möglichkeiten zulassen und wenn mich einige Leute nicht mögen ist das deren Sache. Ich spiele eben Gitarre und bin ein Rock'n'Roll-Typ, aber ich habe mich nie selbst als 'hero' bezeichnet. Ich akzeptiere dies, hebe aber deswegen nicht ab und sage: Hey, I'm a fuckin' guitar hero. Mag das nicht, aber ich weiß Anerkennung und Lob zu schätzen und mag Leute, die mich aufgrund meines Spiels gut finden."

Vor einigen Jahren bist du von Schweden in die Staaten gegangen, wie bist du mit dem 'american way of life' zurecht gekommen?

"Ganz gut, es hat nicht so viel Zeit in Anspruch genommen wie man denkt. Ich lebte in Los Angeles und diese Stadt ist so verschieden von anderen europäischen Städten. Wenn du von Schweden oder Deutschland - beide sind sich ziemlich ähnlich - nach New York gehst, kannst du damit umgehen, weil New York sehr europäisch ist. Die Leute haben dort fast die gleiche Mentalität, gehst du aber nach L.A. ist alles viel, viel relaxter. Die Leute sagen: Hey dude, lay down in the beach... Ich mochte dies schon, doch es war hart, diesen 'way of life' zu akzeptieren, weil's eben ungewohnt war. Hab dort für vier, fünf Jahre gelebt und bin dann weggezogen, weil ich dies nicht mehr wollte, damit nicht mehr umgehen konnte. Ich habe mich entschieden, dort nicht mehr zu leben, weil du schon ein bißchen 'verrückt' wirst... und so'n Typ bin ich nun mal nicht... In Hollywood ist alles Maskerade, dort existiert kein richtiges, wahres Feeling. Zuviele Bands und zuviele Drogen..."

Dirk "9.9" Ballerstädt

Ein kleiner Diamant ist gefunden

Im März '88 erschien das mittlerweile dritte Album mit dem schlichten, wenn auch logischen Titel "Stage Dolls", denn man wollte nun vom Heimatland des Rock-Trios, nämlich Norwegen, die ganze Welt aufräumen. Um's kurz zu machen, das Album, das im Februar '90 bei Polydor erschienen ist, konnte man in Norwegen schon zwei Jahre zuvor kaufen. Ungewöhnlich, nicht wahr? Aber keine Ausnahme, denn viele kleine LP-Diamante gelangen meist viel später in europäische Plattenshops als z.B. in den Staaten (aber auch umgekehrt). Die Plattenfirmen betreiben oftmals eine unverständliche Labelpolitik, nicht auszudenken, wo das excellente (nehmt mir die Übertreibung bitte nicht übel, sondern hört ins Album rein!) Trio (Torstein Flakne - vocals/guitar, Terje Storli - bass und Steinar Frokstad - drums) heutzutage stehen könnte, wäre das Album weltweit im besagten März '88 erschienen. Charts-Notierungen allerbesten Plätze, in den Staaten vielleicht 5 oder 8 Millionen verkaufter Scheiben, ausverkaufte Hallen undsoweiter...



Wie schwer hat man's als Band aus dem hohen Norden?

"Sehr schwer", antwortet Drummer Steinar, "denn alles ist so weit weg, das restliche Europa, Amerika und all die anderen Länder. Zwar haben wir einen sehr guten Musikmarkt in Norwegen und unsere Alben verkaufen sich prima, doch nicht mal unsere amerikanische Plattenfirma wußte, wo Norwegen liegt, ha, ha, ha."

Mit den Hits der norwegischen Popband A-ha oder Roxette ist Norwegen aber auch mal in den Mittelpunkt gerückt und man gibt skandinavischen Bands die wohlverdiente Chance. "Verdient haben STAGE DOLLS diese allemal, denn das aktuelle Album hat im Grunde neun potentielle Hit-Singles und müßte diesbezüglich genauso populär werden wie seinerzeit Def Leppard oder Bon Jovi. Würde man nicht wissen, daß STAGE DOLLS aus Norwegen stammen, man könnte meinen, sie kommen aus L.A. oder aus irgendeinem anderen Nest in den Staaten. Denn das Soundgewand und Songrepertoire der drei Jungs ist enorm und schon fast mehr amerikanisiert als bei vielen US-Mainstreambands,

günstige Konstellation, doch man muß nehmen, was einem angeboten wird. Aber es hat auch etwas Gutes, Leute, die sonst keinen Hardrock hören, sehen uns und kaufen dann vielleicht doch mal unsere LP.. und wenn's nur zehn Leute sind! Dann hat's sich gelohnt... Im Frühsommer wollen wir wieder nach Deutschland kommen, eventuell in Clubs oder 1.000er Hallen, je nachdem, wie die LP bis dato läuft. Man wird sehen..."

Das nächste Album ist jedoch schon in Mache, wiederum aufgenommen im gleichen Studio in Norwegen mit dem gleichen Produzenten. Why change a winning team? Doch solange hört in die aktuelle Rille rein und ich verspreche den softeren Hardrockern unter euch einen Hörgenuß, den man nicht bereuen wird. Songs wie "Still In Love", "Love Cries", "Wings Of Steel", "Lorraine", "Waitin' For You", "Mystery", "Don't Stop Believin'", "Hanoi Waters" sowie "Ammunition" sind schlichtweg Klasse, ich hatte das gleiche, gute Gefühl wie anno Ende 1982, als Def Leppards "Pyromania" erschienen war... Und was ist aus den Jungs geworden??? STAGE DOLLS haben ebenfalls das Zeug, es den Briten nachzumachen!!!

Dirk "9.9" Ballerstädt

die krampfhaft versuchen, wenigstens einen Hit zu schreiben. Wieviel Songs wollt ihr denn veröffentlichen? "Wenn du an neun Hit-Singles denkst", lacht der große Drummer, "dann haben wir ja kein Material mehr für die B-Sides..." Def Leppard haben dieses Problem mit unreleased oder Live-Tracks gelöst... "...Aber wir sind keine Single-Band", Steinar weiter, "wir machen die Musik,

hinter der wir auch stehen und nicht was irgendwelche Plattenfirmen vorschreiben. Auch wenn wir sehr gut in den Staaten verkaufen würden (dort ist das Album letztes Frühjahr erschienen, der Verfasser) - wir sind Europäer!" STAGE DOLLS waren im März mit Fish (ex-Marillion) in Deutschland unterwegs, wie war die Tour? "Manchmal war's hart", erzählt der Drummer, "denn bei vielen Gigs standen die Leute etwas reserviert rum, nicht so wie bei unseren Gigs in Paris oder London, wo die Leute richtig toll mitgegangen sind. Doch in Deutschland waren wir als Support mit einem Headliner auf Tour, dessen Fans wohl sowas wie Stage Dolls nicht oft hören. Eine etwas un-



Made in Norway



DRIFTER

Ostersamstag in der Schweiz. Von Bergen und lila Kühen ist weit und breit nichts zu sehen. Ich treffe mich hier mit DRIFTER, von denen man eine ganze Zeit lang nichts gehört hat. Und dann auf einmal brodelte die Gerüchteküche. Kein Plattenvertrag mehr und der Sänger auch weg. Wie steht es um DRIFTER?

Diese Frage beantworten mir Sven Rosemann (Bass) und Peter Wolf (Gitarre).

Von Euch vernimmt man ja ganz kuriose Sachen. Ihr habt Euren Majordeal bei Teldec gelöst. Warum?

Sven: Wir waren mit der Teldec eigentlich zufrieden. Es ging auch nicht um finanzielle Sachen, sondern, wie die mit uns gearbeitet haben. Wir waren bei Teldec eine der ersten Metal Bands. Es war recht mühsam. Sie wußten nicht so recht, wie sie uns verkaufen sollten.

Was stellt Ihr Euch unter der Arbeit einer professionellen Plattenfirma vor?

Sven: Das sie uns bandgerecht behandelt.

Ihr habt doch einen Ansprechpartner gehabt. Habt Ihr Euch nicht mit ihm abgesprochen?

Sven: Natürlich. Unsere Vorschläge haben wir auch eingebracht. Es heißt immer "Mal schauen". Ein Hauptgrund waren auch die Auslandsveröffentlichungen. Die Teldec sitzt im WEA-Kuchen und ist total. Man muß jedesmal auf das "Ja und Amen" von der WEA warten. England zum Beispiel. Unsere beiden Platten sind dort nie rausgekommen. "Erstmal warten, was die WEA sagt", war der große Spruch. In Amerika hat uns Metal Blade ein Angebot gemacht, was wir nicht annehmen konnten.

Hattet Ihr nicht die Möglichkeit für Auslandsveröffentlichungen mit einer anderen Firma zu arbeiten?

Sven: Nein, wir hatten einen Künstlervertrag mit Teldec. Da kann man nicht einfach mit einer anderen Firma arbeiten. Es war ja auch unser erster Plattendeal. Am Anfang bist Du erstmal froh, wenn Du einen fairen Vertrag hast. Du kannst keine großen Ansprüche stellen.



Peter: Es ist ja nicht so, daß Teldec uns Übers Ohr hauen wollte. Sie haben ja ganz gut gearbeitet. Sie hätten es allerdings auch besser machen können. Zum Schluß sind wir uns einfach von beiden Seiten aus nicht mehr einig gewesen. Das wars dann. Seid Ihr den mit der Konsequenz Kündigung zufrieden?

Peter: Auf jeden Fall.
Sven: Es kam ja noch dazu, daß wir - seid einem Vierteljahr einen Sänger mehr hatten und vor zwei Monaten auch noch unser Schlagzeuger ausgestiegen ist. Wir haben zwar schnell neue Leute gefunden, aber erst jetzt angefangen neues Material einzuspielen. Der Teldec hat das nicht gepaßt. Wir hatten eine Option über 4 Alben. Da Teldec aber dachte, wir finden keine neuen Leute, haben wir uns nicht mehr die Mühe gemacht die Fristverlängerung für die Option zu unterschreiben und somit war dann alles gelaufen.

Peter: Und wenn wir die Fristverlängerung unterschrieben hätten, wäre der gleiche Vertrag weitergelaufen. Das wollten wir nicht.

Kommen wir zu den beiden neuen Leuten. Warum sind Sänger und Schlagzeuger weg? Die ewigen musikalischen und persönlichen Differenzen?

Peter: Ja, unser Sänger war schon 32. Das ist hier kein Spruch wie jeder andere. Am Ende hat ihm die Musik nicht mehr gepaßt und es kamen keine Ideen mehr von ihm. Er konnte sich mit der Musik einfach nicht mehr identifizieren.

Sven: Wir konnten nicht mehr miteinander arbeiten und da ist er eben auf die Idee gekommen, unsere Band zu verlassen. Er hat uns allerdings erspart, daß wir es ihm selber gesagt hätten. Wir haben dann viele Nieten probiert. Ein Amerikaner war ganz gut. Der hatte aber Familie und somit Existenzprobleme und nach 2 Wochen war er weg. Zufällig haben wir dann den neuen Mann gefunden.

Wie heißt der neue Mann? Lebenslauf! Kontoauszüge!

Sven: Er heißt Thomas Fisera und ist gebürtiger Tscheche. Unser neuer Schlagzeuger heißt Claudio Moffa, ist Italiener. Wir sind inzwischen eine schon internationale Band geworden. 1 Schweizer, 2 Italiener, 1 Deutscher und 1 Tscheche.

Peter: Zu unserem Schlagzeuger ist zu sagen, daß er hauptsächlich wegen seines Jobs gegangen ist. Er war Programmierer und mußte seinen Arbeitsplatz

wecheln. Er mußte sich entscheiden. Entweder Musik oder Arbeit. Ah ja. Wie ist es denn bei Euch? Ihr habt zwar einen Majordeal gehabt, davon leben könntet Ihr aber nicht. Was macht man so als Musiker? Liegt man den Eltern auf der Tasche? Peter: Ja, das auch. Sven: Ich arbeite halbtags. Es reicht, das ich davon leben kann. Und jetzt, wo wir keinen Deal mehr haben, geht es eh nicht anders. Peter: Du mußt halt immer schauen, daß Du einen Job hast, bei dem Du abhauen kannst, wann Du willst, falls Du mal tourst. Und wenn Du keinen Job hast, mußt Du eben Teller waschen. (Davon sind schon einige zu Millionären geworden/Red.) Wie sieht die Zukunft aus? Sven: Wir machen ein neues Demo nur für die Plattenfirmen mit vier neuen Songs. Vielleicht kriegen wir einen guten Deal und gehen dann Ende des Jahres ins Studio um unsere dritte Platte zu aufnehmen. Peter: Es wäre schon gut im Herbst eine neue Scheibe zu machen. Was bedeutet für Euch einen guten Deal? Peter: Wo es finanziell ein bißchen stimmt. Auslandsrealize sollte gesichert sein. Gute Promotion ist auch wichtig. Es ist wichtig ein starkes Label zu haben, daß hinter Dir steht. Die Leute müssen heiß sein, DRIFTER zu machen.



Heißt das, ohne Platten, wird man Euch nicht live sehen? Sven: Nein, Gigs machen wir, sobald wir fit sind. Wir machen erstmal das Demo und versuchen dann, ein paar Konzerte zu machen. Am 1. September spielen wir ein Open Air in Raperswil in der Schweiz mit RISK und POLTERGEIST. (Watch out for it!)

Na dann viel Spaß und alles alles Gute für die Zukunft. Danke an Marco Dinosaur. Interview & Pic Danny Frog

OVERKILL

Nach den Tourneen im Vorprogramm von ANTHRAX, HELLOWEEN und SLAYER beehrten uns OVERKILL im Februar zum ersten Mal als Headliner. Es wurde aber auch wirklich Zeit, denn OVERKILL sind ohne Zweifel eine der besten Speed Metal Bands überhaupt. Und so war es für mich als absoluten Overkill Maniac das Größte überhaupt, dieses Interview mit Shouter Blitz zu führen. Los gehts!

LIVE WIRE: Blitz, erkläre uns mal aus deiner Sicht den Unterschied zwischen Support und Headliner.

BLITZ: Der größte Unterschied ist wohl, daß es unsere Bühne, unser Licht und unsere Fans sind, wir können uns so geben, wie wir wollen und sind auf keinen angewiesen.

LIVE WIRE: Eigentlich hätten wir euch schon voriges Jahr als Headliner erwartet. Warum erst jetzt?

BLITZ: Ja, wenn wir letztes Jahr als Headliner gekommen wären, hätten wir nur in Clubs für bis zu 900 Leuten spielen können, was wir auch machen wollten, doch dann bekamen wir das Angebot für SLAYER zu eröffnen und so sagten wir zu, weil wir so eine Menge mehr Leute erreichen konnten.

LIVE WIRE: Hast du schon irgendwelche Verkaufszahlen von "Years Of Decay"?

BLITZ: Hier in Deutschland bis jetzt 42.000, wir hoffen, daß es bis zum Jahresende so an die 60.000 sind.

LIVE WIRE: In welchem Land tourt ihr am liebsten?

BLITZ: Natürlich Amerika, weil es halt unser zuhause ist und das ist immer etwas besonderes. Ansonsten würde ich sagen Deutschland, weil die Leute hier total super drauf sind. Die Tour läuft hier übrigens super, wir haben im Schnitt 1.500 bis 2.000 Zuschauer.

LIVE WIRE: Und wie stehts mit England? Ich hörte von einigem Ärger zwischen OVERKILL und der englischen Presse?

BLITZ: Nein, ich mags nicht besonders, in England zu spielen! Und was die englische Presse angeht: "They can suck my dick!"

LIVE WIRE: Wie denkst du über eure Vorgruppe MORDRED?

BLITZ: Oh, sie sind nette Jungs, ich mag ihre Musik, sie ist irgendwie anders!

LIVE WIRE: Mir ist aufgefallen, daß ihr ein Paar OVERKILL Klassiker nicht spielt, wie zum Beispiel "Feel The Fire" oder "Deny The Cross". Warum nicht?

BLITZ: Der Grund bei "Feel The Fire" ist, daß Sid zu dem Zeitpunkt noch nicht in der Band war, wir habens

mit ihm noch nie live gespielt! Vielleicht kann er's nicht (lacht!)... It would be an absolutely disaster to play it live with him (lacht wieder). Und "Deny The Cross" haben wir seit 3 Jahren nicht mehr gespielt!

LIVE WIRE: Spielt ihr manchmal noch welche von den ganz alten, sowas wie "Deathrider" oder "Ain't Nothin to do"?

BLITZ: Nein, nur noch manchmal bei den Proben, oder beim Soundcheck!

LIVE WIRE: Was für 'ne Art von Musik hörst du in deiner Freizeit?

BLITZ: Ooch, so alles möglich, wie z.B. KINGSX, FAITH NO MORE oder JETHRO TULL, manchmal höre ich auch mit meiner Freundin auch Piano Musik, dann holen wir uns 'ne Pulle Wein und machen's Licht aus... (wehe dem, der jetzt böses denkt)

spiele ich ein bißchen Basketball. Wir nehmen überhaupt keine Drogen oder so'n Scheiß. Ab und zu trinken wir einen, also zumindest Bobby und ich, Sid nur manchmal.

LIVE WIRE: Habt ihr irgendwelche Pläne für ein neues Video?

BLITZ: Wir werden als nächstes wahrscheinlich ein Home Video herausbringen. Wir sind zur Zeit am filmen, immer und überall, es werden aber auch 'ne Menge Liveszenen zu sehen sein.

LIVE WIRE: Es ist bekannt, daß ihr ab und an gerne einen hebt, habt ihr zum Abschluß irgendeine lustige Geschichte zu diesem Thema?

BLITZ: Oh ja, jede Menge. Eine davon ist: Wir waren mit unserem Tourbus gerade in Wyoming. Und wie es sich eben ergab, hatten wir ganz



LIVE WIRE: Blitz, wie denkst du über die jetzt immer mehr aufkommende Progressive Metal Welle, Bands wie z.B. FATES WARNING oder WATCHTOWER?

BLITZ: WATCHTOWER mag ich sehr gerne. Bei FATES WARNING ist es so, daß ich eine Seite höre und dann ausmache, weil ich es nicht mag, sondern weil es mir zu kompliziert ist. Manchmal mag ich es halt einfach.

LIVE WIRE: Dein OVERKILL Lieblingsstück ist "Years Of Decay", welchen von euren Songs findest du denn am schwächsten?

BLITZ: Oh Mann Ralf, die Frage hat mir bis jetzt noch keiner gestellt! Vielleicht "Fatal If Swallowed".

LIVE WIRE: Ihr seid bekannt als eine explosive Liveband. Wie haltet ihr euch in Form? Habt ihr irgendein Fitness Programm?

BLITZ: (Zeigt auf seine Hose und Lacht!) Nein, eigentlich nicht. Zuhause

schön einen getrunken. Wir machten dann irgendwo Rast und ich mußte zur Toilette, und während dieser Zeit hauten die anderen ohne mich wieder ab, weil sie dachten, ich läge im Bus und wäre am schlafen. Und nun stand ich da um 3.00 Uhr morgens, nur im T-Shirt und Shorts und ohne Geld. Es dauerte ganze 2 Stunden, bis sie bemerkten, daß ich nicht da war. Ja so kann es gehen.

Ralf

Metal on Vinyl

RISK "Dirty Surfaces" SPV

Endlich schafften es RISK eine durchweg gute LP herauszubringen, die ohne Zeitnot eingespielt wurde und die kaum schwache Stücke enthält. Dabei legen sie im Vergleich zu "HELLS ANIMALS" im musikalischen Bereich noch 20% zu, hört euch nur einmal die abwechslungsreichen und gefühlvollen Solos von ROMME und THICO an! Gut steht ihnen zu Gesicht, daß sie diesmal ein wenig melodischer zu Werke gehen, aber keine Angst Speedfans, für euch sind "PYROMANIAC MAN" und "IRON WHEELS" vertreten. Ich vermute, mit dieser gut produzierten Scheibe dürfte RISK der ganz große Durchbruch gelingen. GUT.

Dr. Thrash

ARTILLERY "By Inheritance" Roadrunner

ARTILLERY melden sich mit einer starken dritten LP zurück ins Business (remember "TERROR SQUAD"). Geändert hat sich im Vergleich zu früher nicht viel, immer noch versuchen sie, gehaltvolle Songs zu bieten, die einen hohen musikalischen Standard besitzen, aber immer im Rahmen des Thrash Metals stehen. In F. RONSDORF verfügen sie über einen Sänger, der dieses Prädikat wirklich verdient, obwohl er versuchen sollte, nicht nur in einer Tonlage zu singen (erinnert etwas an S. GRIMMET ex ONSLAUGHT). Enttäuscht bin ich vom Sound, von einem Mann wie Produzent F. RASMUSSEN (METALLICA) erwarte ich mehr. Ansonsten ein GUT für Danish Dynamit.

Dr. Thrash

U.D.O. "Faithless World" RCA/Ariola

Gleich mal vorweg: das Cover finde ich Scheiße! Und noch einmal vorweg: die Platte ist Klasse! Nun, U.D.O. haben nun endlich den eigenen Stil gefunden, und dieser Stil ist alles andere als uniform. Viel viel Abwechslung bietet dieses dritte Werk um U.D.O. Und gerade diese Abwechslung läßt einen zwischen Begeisterung und Erstaunen hin und her taumeln. Erstaunen deswegen, weil man einige Sangespasagen wirklich nicht von

Udo erwartet hätte und Begeisterung, weil sich auf dieser Platte erst richtig Songwriting und Talent der Musiker entfaltet haben. Ich denke, daß diese Marschrichtung die einzig Wahre ist und gebe ein dickes GUT.

JÖRX

ELIXIR "Leathel Potion" Sonic Rec./Semaphore

"Leathel Potion" ist nach "Son Of Odin" das zweite Vinyl der 1983 gegründeten britischen Band ELIXIR. Die Band um Bandgründer Phil Denton bringt einen hervorragenden typisch britischen Heavy Metal herüber. Erwähnung finden sollte auf jeden Fall noch die Tatsache, daß auf der vorliegenden LP es IRON MAIDEN Drummer Cliff Burr die Felle bearbeitet.

Leider ist er mittlerweile wieder ausgestiegen. Mit einem befriedigend ist "Leathel Potion" korrekt bewertet.

Metal Manni

BRUCE DICKINSON "Tattooed Millionaire" EMI

IRON MAIDEN Soloalbum Part II, diesmal schlägt B. DICKINSON zu. Ebenso wie bei A. SMITH'S ASP Album unterscheidet sich die LP von seinen I.M. Kompositionen. Dabei wird direkt klar, daß er hauptsächlich Songs verwendet hat, die nicht in das I.M. Konzept passen. Im Gegensatz zu A.S. verläßt er die Pfade des Hardrocks nicht; ich finde, daß er ein wenig die AC/DC Richtung einschlägt (z.B. bei "SON OF A GUN", "DIVE, DIVE, DIVE" oder "LICKIN THE GUN"). Seine Begleitband besteht aus excellenten Profimusikern (z.B. J. GERS nun I. MAIDEN-Gitarre), die einen anderen Stil als I.M. verwenden, sie spielen flexibler und gehen nicht ganz so hart zu Werke. Eine befriedigende Hardrock LP, mit kommerziellem Flair.

Dr. Thrash

ZELTINGER BAND "Ich bin ein Sünder" Freistil/Rough Trade

In Vergangenheit war er für Sauforgien und Skandale bekannt und hatte seine kleine eingeschworene Fangemeinde: Jürgen Zeltinger. Bei seiner neuen LP "Ich bin ein Sünder" fallen 2 Dinge auf; die alten Fans

werden feststellen, daß er nicht mehr den dreckigen "Asirock" wie früher machte - auf der anderen Seite hat er noch nie eine so gut produzierte professionelle LP gemacht. Die Songs sind gute deutsche Rockmusik (man hört am Gitarrensound sehr stark, daß unter den Gastmusikern auch Udo Dirkschneider war) und Ohrwürmer wie "Der Mönch von Köln" oder "Ich bin ein Sünder" (radioverdächtig) werden im Liveprogramm der Band bereits sehr gut von den Fans aufgenommen - und live wird immer noch "affjerockt" wie eh und je! -Gut-.

Speedy

COMPANY OF WOLVES "Company Of Wolves" Mercury/Phonogram

Ihre erste LP bringen uns hier die "COMPANY OF WOLVES" auf den Plattenteller. Die Platte ist durchweg hörenswert, hier und da erinnert die Band an "Georgia Satellites", da die Musik von COMPANY OF WOLVES genauso gitarrenbetont ist. Als Anspieltips gebe ich mal "Ilted" und "Call of the Wild". Befriedigend.

Ralf

PRONG "Beg To Differ" CBS

Sehr schwer zu beurteilen ist PRONG'S neuestes Werk, ihre erste LP beim Majorriesen CBS. Einerseits darf man Hardrockbeeinflusste Stücke erwarten (TAKE IT IN HAND), andererseits merkt man klar, daß sie von der letzten METALLICA Produktion "JUSTICE..." sehr beeindruckt waren, der Gitarrensound, die trockenen Rhythmen und der Aufbau der Produktion erinnern stark an die Speedgötter. Deren Standard erreichen sie nicht, aber jeder Speed/Powermetal sollte in diese abwechslungsreiche Scheibe einmal hineinhören (z.B. FOR DEAR LIFE, "JUST THE SAME", "TAKE IT IN HAND"). BEFRIEDIGEND.

Dr. Thrash

DEATH ANGEL "Act III" WEA

Welch ein Hammer! Nach dem letzten schwächeren Album traute ich den "Todesengeln" solch eine Steigerung gar nicht zu. Noch perfekter donnern die 10 Nummern mit einem Mör-

dersound (MAX NORMANN!) durch meine P.A., daß die Boxen vor Freude durch das Zimmer moshen. Sie erzeugen hier eine derart hohe Musikalität (achtet z.B. auf "DISCONTINUED"), daß es kaum ins Gewicht fällt, daß ein wirklich schneller Song fehlt. Wer Abwechslung liebt, braucht sich nur einmal in die Ballade "A ROOM..." einzuklingen, um dann mit "STAGNANT" einen B. SABBATMÄßigen Killer vorgelegt zu bekommen. Eine durch und durch gelungene Speedmetalscheibe. GUT.

Dr. Thrash

LAOS "Debut" Atlantic/Teldec

Huch! Bei dem Ding verschießt es einem glatt die Sprache. Warum? Ich höre gerade die Scheibe von LAOS und denke alle Achtung vor dieser Stimme, die es wirklich in sich hat. Endlich mal eine Frauenstimme, die Metal singen kann und bei der man nicht das Gefühl hat, es handelt sich hier um ein Mannweib oder um ein Püppchen. Gudi heißt die Dame mit der gewaltigen Stimme und wenn sie live das bringt, wie auf der Platte, dann werde ich Prophet und verkünde, daß sie bald zur ersten Garde der Heavy-Königinnen aufsteigt. Die Songs sind durchweg Klasse, bis auf eine Ballade, die leider ein bißchen in die Hose geht. Aber am Anfang darf man ruhig Fehler machen. Erscheinen wird das Werk im Mai. Ich gebe hier auch ohne Frauenquote ein "gut".

Danny Frog

HARLOW "Harlow" LITTLE CAESAR "Little Caesar" WARRIOR SOUL "Last Decade Dead Century" WEA

Diese drei Platten haben ein und dasselbe Merkmal: in einem Wahn von Kaufrausch wurden die Bands gesigned, ohne daß auch nur eine Band ein gewisses Fünkchen Eigenständigkeit besitzt. Mit einem bißchen Glück kann sich die eine oder andere Gruppe zu den neuen SKID ROW mausern - in Amerika versteht sich, aber für ein europäisches Ohr entstammen diese Bands einem großen Topf, in dem sie auch ruhig bleiben können - ausreichend.

JÖRX

AGRESSOR

»NEVERENDING DESTINY«

MC: N 0154-4
CD : N 0154-2
LP : N 0154-1

08-0114
84-04112
08-04111



BATTLE

»HAMMERHEART«

MC: N 0153-4 08-04094
CD : N 0153-2 84-04092
LP : N 0153-1 08-04091



DAVE SHARMA

» 1 9 9 0 «

MC: N 0152-4
CD : N 0152-2
LP : N 0152-1

08-04084
84-04082
08-04081



TANKARD

»HAIR OF THE DOG«

PICTURE DISC

N 150-9 08-04109



INTERNATIONAL

Im Vertrieb von

ECHO (ÖSTERREICH)

SPV (DEUTSCHLAND)

DISCTRADE (SCHWEIZ)

Metal on Vinyl

Y & T
"Ten"
Geffen/WEA

Na endlich! Y&T ging es mit dieser Veröffentlichung so, wie uns vom LIVE WIRE mit der pünktlichen Erscheinungsweise. 'Ten' ist ein brillantes Album geworden, welches allerdings nicht ganz mit seinem Vorgänger mithalten kann. Die Songs sind recht Rock'n'Roll orientiert, verleihen einem nicht selten das Gefühl, diese oder jene Stelle schon einmal gehört zu haben. Dennoch ist das Material frisch, groovig und sehr druckvoll. Der Qualitätsgrad ist vor allen Dingen gleichbleibend, so daß man beim Hören der LP durchaus keine Ermüdungerscheinungen bekommt. Ein sattes gut!!

JÖRX

ESCAPE
"Escape"

Metal Enterprises/Bellaphon

Es ist schon zum Heulen, wohin manche Bands getrieben werden. nach dem Motto: auf jeden Fall einen Deal, wenn's nicht anders geht, halt auch bei Metal Enterprises. Das Resultat: eine ausbaufähige Band mit ausbaufähigem Material liegen nun auf Eis bei einer Firma, die keinen Pfennig investiert: Sackgasse! ESCAPE haben dies allerdings nicht verdient. Es steckt doch eine Menge in der Siegener Kombo, sie müssen halt nur richtig geführt werden. Wir werden uns die Junges für die nächste Ausgabe einmal interviewtechnisch vorknöpfen. Für das vorliegende Scheibchen gebe ich erstmal ein befriedigend.

JÖRX

ROKO
"Debut"
Polydor

ROKO ist nicht nur der Name einer neuen Band im Bereich melodischer Hard Rock, sondern auch der Name des Bandleader/Sängers/Komponisten, der hier eigentlich alles alleine macht. Roko erhebt nicht den Anspruch tiefschürfende Musik zu machen, sondern einfach Musik aus eigenen Erfahrungen heraus. Gut produzierte Musik, bei der man merkt, daß hier nachgedacht worden ist und nicht auf die Schnelle eine Scheibe auf den Markt geworfen wird. Melodischer Hard Rock, mal sanft, mal fetzig. Erscheinungsdatum

ist Mai 1990. Ich stehe auf solche Musik und deshalb von mir ein "befriedigend".

Danny Frog

EKE
"Thicker Than I Thought"
Barricade/S.P.V.

Nachdem ich den Vinylerstling "Stricken by might" eher schwach fand, war ich von dem Nachfolger "Thicker than I thought" der Amis EKE umso überraschter. ANTHRAX-Fans kann ich diese Scheibe wohl blind ans Herz legen, denn EKE-Shouter Gus Silva klingt stellenweise exakt wie Herr Belladonna. Besonders hervorheben möchte ich jedoch die Herren Gitarreros Adam Marigliano und Rui Tarora, die während 10 Songs nicht selten in wahre Thrashorgien verfallen und sich Duelle liefern, die das Herz des Autors höher schlagen lassen. "Stricken by might" ist trotz mittelmäßiger Produktion eine gute Thrash-LP geworden. Anspieltips: "Disembled", "Horrors of the mind".

Speedy

V2
"Out To Launch"
Noise/EMI

Zu den positiven Überraschungen der letzten Wochen zählt für mich auf jeden Fall auch die neue LP von V2, "Out To Launch" betitelt. War man von der ersten LP, schon einen für deutsche Verhältnisse guten Gesang gewohnt, so steht dem der neue V2 Shouter in nichts nach. Selbstverständlich bieten V2 auf ihrer neuen LP auch 10 abwechslungsreiche und powervolle Songs, die auch eine gewisse Portion Melodie nicht vermissen lassen. Ich jedenfalls bin ab sofort V2-Fan und gebe Note gut.

Metal Manni

DAMN YANKEES
"Damn Yankees"
WARNER/WEA

Wer hier die starken Einflüsse von TED NUGENT erhofft, der sieht sich getäuscht, es geht hier eher in die NIGHT RANGER und STYX Ecke. Weniger heavy, dafür aber starker Rock. Man hat also zwei Möglichkeiten, die Platte zu beurteilen, da ich aber niemandem Unrecht tun möchte, enthalte ich mich der Wertung.

JÖRX

DESTRUCTION
"Cracked Brain"
SPV

Geil! Das einzige Problem besteht darin, daß man die Musik nicht mit den "alten" DESTRUCTION in Verbindung bringen kann, durch ANDRES (POLTERGEIST) Gesang und der harten und einfallreichen Instrumentierung erinnern sie mich streckenweise an eine amerikanische Thrashgruppe. So eine harte und tolle LP hätte ich ihnen gar nicht zugetraut! Endlich erreicht die Gruppe wieder "ETERNAL DEVASTATION" Standard! Herausragend sind alle Nummern (abgesehen von der KNACK Coverversion "MY SHARONA"), als kleine Einstiegshilfe nenne ich mal "CRACK BRAIN", "RIPPIN YOU OFF BLIND" und "S.E.D.". Mit dieser LP im Rücken (die auch soundmäßig zu 80% überzeugt) erlangen DESTRUCTION wieder Anschluß an die oberen deutschen Speedmetalbands, wie PARADOX. Gut.

Dr. Thrash

FLOTSAM AND JETSAM
"Same"
Teldec

Wenn mir jemand gesagt hätte, daß in diesem Monat eine noch bessere Speedmetalscheibe als DEATH ANGELS drittes Werk erscheint, hätte ich es nicht geglaubt. Doch FLOTSAMS drittes Album belehrte mich eines besseren, ein wahrer Speedhammer! Dabei blieben sie ihrer Linie treu, sie verfielen keinen Deut dem softeren Metal, sie legten sogar noch eine Kante zu. Das neue an JETSAM 90 liegt in ihrer noch ausgereiften Instrumentalisierung (mit progressiven Einflüssen) und das Sänger A.K. von Album zu Album kräftiger und besser singt, brauche ich wohl nicht extra erwähnen. Was ihr glaubt mir nicht? Dann hört mal in die Tracks "BURNED DEVICE", "NO MORE FUN" oder "SCARS" hinein. Ein super Comeback! GUT.

Dr. Thrash

HEAVEN'S GATE
"Open The Gate And Watch"
NRR/Virgin

Schade, schade kann ich nur sagen. Eine der vielversprechendsten neuen deutschen Bands, und dann nur eine Mini-LP. Dazu kommt ein weiteres Schade, denn von den sechs angegebenen Songs sind im Grunde nur

drei neue HEAVEN'S GATE songs. Stück vier wäre das Intro, 'Cry It Out' ist den CD Hörern bereits bekannt, und 'Rock On' ist ein DAVID ESSEX Cover, welches übrigens sehr DEF LEPPARD/JOAN JETT mäßig interpretiert wurde. Bleiben also drei tierische Knaller, 'Touch The Light', 'Dancing On The Rope' und 'Pictures In The Mirror'. Da diese drei Songs mich voll überzeugen, vergesse ich einmal den Rest und gebe ein wirklich verdienten gut.

JÖRX

DEATH
"Spiritual Healing"
Intercord

Hallo, hier spricht euer bester Deathmetalkock Paul Deathcouse, ich fand für euch die perfekte Mahlzeit, es handelt sich um DEATH'S dritte Kreation "SPIRITUAL HEALING". Es entpuppt sich als Menue in acht Gängen, von denen "LIVING MONSTROSITY", "SPIRITUAL HEALING" und "KILLING SPREE" am besten munden. Die Deathmetallrezeptmeister aus Florida legten diesmal mehr Wert auf das langsame genußvolle Genießen, als den schnellen Happen. Manchmal schmecken die acht Gerichte ähnlich, ein wenig mehr Würze stände ihnen gut zu Gesicht. Doch damit will ich das beste Essen dieser Richtung nicht herunterwürdigen, alle denen, die die letzte SLAYER Kreation zu schal und soft schmeckte, können beruhigt in den nächsten Supermarktplattenladen rennen. Eine gute Mahlzeit. P.S. Zubereiten kann man sie auf jedem Plattenspieler/CD oder Tape.

Dr. Thrash

LITA FORD
"Stiletto"
RCA/Ariola

Ja, nun wird Lita wohl auch den europäischen Markt erobern. Lief der Vorgänger von 'Stiletto' zwar in Amerika überaus gut, so vermochte es Frau Holmes nur mit Ozzys Hilfe und der Single 'If I Close My Eyes Forever' deutsche Horchklappen zu öffnen. 'Stiletto' nun ist um einiges gradliniger und auch einen Tick härter als 'Lita'. Die songs bleiben schneller im Ohr, erscheinen viel durchdachter. Für mich war seinerzeit 'Lita' nicht das Gelbe vom Ei, 'Stiletto' dagegen möchte ich mit einem gut bedenken.

JÖRX

Metal on Vinyl

CIRCUS OF POWER
"Vices"
RCA/Ariola

Zugegeben, ein Freund von COP war ich nie, allerdings mit 'Vices' haben die Amis noch einiges von ihrer Power eingebüßt. Irgendwie fehlt der Druck in der Produktion und der Druck im Songwriting. Mißt man das Ergebnis mal in Mopedgrößen, so sind CIRCUS OF POWER von einer 1000er Maschine auf eine 250er abgestiegen. Befriedigend bis ausreichend.

Jörg

JOHNNY CRASH
"Neighbourhood Threat"
Epic/CBS

Achtung! Achtung! Alle AC/DC Fans aufgepaßt. Bei dem Debüt der Amis von JOHNNY CRASH handelt es sich nicht um die Neue von Angus und Co. Trotzdem bieten J.C. auf der aktuellen Scheibe einen Sound, der einiges aus der Zeit nach Ben Scott des legendären Vorbildes in den Schatten stellt. Kein Wunder, wurde diese Scheibe doch von Tony Platt produziert. Nicht nur etwas für AC/DC Fans, kann ich dieser LP beruhigt Note gut geben.

Metal Manni

ANGELWITCH
"Live"
Intercord

Solche Platten machen Spaß und erinnern einen an seine Jugendzeiten vor 10 Jahren (remember Kutte, wilde Parties, erste Headbangerfreundin). Ich rede hier von einer "neuen" Live LP der englischen Kultmetalband ANGELWITCH, die vor einen Jahr in Amerika aufgenommen wurde. Dem Altfan werden Tränen in den Augen stehen, wenn er Lieder wie "ANGELWITCH", "BAPHAMET" oder "WHITE WITCH" zu hören bekommt. Natürlich muß man Abstriche in Kauf nehmen, mit der SCORPIONS Live-Scheibe läßt sich der Sound nicht vergleichen. Dafür bekommt man Power pur geboten, rau und mit wenig Overdubs. Ein Album für "Altheavies" und Leute, die einmal abchecken wollen, wer METALLICA u. Co. in den frühen 80ern beeinflusste.

Dr. Thrash

ALANNAH MYLES
"A.Myles"
Atlantic/Teldec

Mit dem Rhythmus&Blues-Singlehit "Black Velvet" ist der hübschen ALANNAH

MYLES wirklich ein Ohrwurm gelungen, der oft im Radio läuft und schon Nr. 1 in Kanada ist. Auf ihrem Longplayer sind noch 9 weitere Songs zu hören, die zwar nicht ganz den Hitarakter der Single haben, in meinen Augen jedoch gute melodische Rockmusik darstellen, die sich hervorragend zur musikalischen Untermalung unseres grauen Alltages eignet und mich nicht selten an die Kollegin LEE AARON erinnert.

Speedy

PEER GONT
"Fire Wire"
"Years On The Road"
Black Dragon Rec./Aris

In ihrer Heimat, im hohen skandinavischen Gebiet, jenseits von hell und dunkel, gelten PEER GONT als die Topacts schlechthin. Im restlichen Europa vermochten es die Jungs allerdings nicht, sich durchzusetzen, was in meinen Ohren an der recht durchschnittlichen Musik liegt. Beide Platten plätschern an einem vorbei, ohne daß der eine oder andere Song hängenbleibt. Befriedigend bis ausreichend.

Jörg

STEELHEART
"Same"
MCA/Teldec

Was STEELHEART da als erstes Album abgeliefert haben finde ich einfach klasse. Endlich mal eine Ami-Kombo, die in dieser Musiksparte überrascht und einen Beweis dafür liefert, daß man auch ohne Klauerei überzeugen kann. Die 10 songs der Amerikaner kommen frisch rüber und STEELHEART haben zu Recht bisher so viele Vorschußlorbeeren erhalten. Die möchte ich mal live sehen. Denn so macht melodischer Hard Rock einfach Spaß und somit gebe ich hier mit Überzeugung ein "gut".

Danny Frog

BARTHOY
"Hammerheart"
Noise

Ich, der Herr der Finsternis sitze hier tief in den Schluchten der Hölle und ärgere mich gewaltig, nach meiner Hausblackmetalband VENOM ist mir nun auch mein Lieblingsschüler QUORTHON abspinnig geworden, anstatt superben Deathmetal fabriziert er auf seiner neuen LP nun "stinknormalen" H.M., mit MANOWAR Einschlag (Chöre). Dabei steht ihm diese Musik gar nicht zu Gesicht, die

meisten sehr langen Nummern fallen monoton aus und QUORTHONS nicht melodisch genug geschulte Stimme paßt nicht. Das schlimmste sind die Texte, alle handeln über die schwedische Geschichte des 19. Jahrhunderts. Buhuhu, wo bleiben die schönen Satanstexte? Nein, QUORTHON, das war nichts, Schuster bleib bei deinen Leisten. Hölle und Schwefel über dich! AUSREICHEND.

Dr. Thrash

INCUBUS
"Serpent Temptation"
Metalworks/S.P.V.

Ich kann diesen Scheiß nicht mehr hören, mich kotzt es einfach an. 1000 mal gehörter Death, Thrash Metal wie ihn jede Kellerkombo spielen kann. Wenn ich daran denke, daß so geile Bands wie "Regicide" keinen Plattenvertrag bekommen und so ein Mist wie "INCUBUS" nen Vertrag hinterhergeschmissen bekommen, wird's mir schlecht. Unge-nügend.

Ralf

ALA ROCK
"Indulge"
Nebelum Rec./Semaphore

Wer von euch erinnert sich noch an die legendären "THE RODS"? Genau, die Band von R.J.Dio's Neffen David Feinstein. Mit "Indulge" und seiner Band ALS ROCK meldet sich David wieder zu Gehör. Wer jetzt hier den absoluten Metal-Kracher erwartet, wird sicherlich enttäuscht sein. ALA ROCK (was'n Name) bieten statt dessen straighten Heavy Rock'n'Roll, der noch einige Cover enthält. Von meiner Seite reicht es knapp zu einem befriedigend.

Metal Manni

PRESTIGE
"Attack Against Gnomes"
Poko Rec./Semaphore

Mit PRESTIGE stellt sich uns eine Thrashband aus dem hohen Norden, genauer Finnland, vor. Ganz klar, daß aus einem so kalten Land auch affengeiler Speed kommen muß. Die Jungs halten auf ihrem Debüt ganz klar den internationalen Standard der mittlerweile verlangt wird. Also Speed + Thrash Fans zieht euch diese LP der Band aus Finnland rein. Es lohnt sich. Von mir gibt's ein gutes befriedigend.

Metal Manni

VILE VIPES
"Sampler"
Rough Trade

Erinnert ihr euch noch an 1984? Nein, nicht George Orwell ist gemeint, sondern die Zeiten als BFBS der erste Sender war, der uns mit Metal versorgte. Und eine der großen Überraschungen war VENOM. Und damit ist auch gesagt, welche Musik diese Band überwiegend machen als da sind AUTOPSY, TORANGA, DOOM etc. Schwere zum Teil speedige Musik mit dem unverwechselbaren Garage-sound. Dunkel und unruhig. Diese Musik finde ich eigentlich immer noch gut, aber die Zeit ist schon vorbei. Andere Musik ist gefragt. Sentimentalerweise gebe ich hier ein "befriedigend".

Danny Frog

LOVE/HATE
"Blackout In The Red Room"
CBS

Nach anhören der LP weiß mit Sicherheit jeder, der diese Musik liebt oder haßt, wo die vier von LOVE/HATE herkommen. L.A. natürlich. Obwohl diese Szene mittlerweile dabei ist, sich selbst zu überholen, kommen immer noch Bands ans Tageslicht, die sich ab und an etwas aus der Masse hervortun. So auch diese LP von L/H, "Blackout In The Red Room" betitelt. Vor allem die harte Gitarrenproduktion gefällt mir. Dazu kommt noch, daß selbst die LP-Fassung 12 Songtitel enthält. Befriedigend bis gut!

Metal Manni

DIAMOND REXX
"Rated REXX"
Red Light Rec./Semaphore

Das Plattencover dieser Band ist einfach affig und klischeehafter kann es kaum noch sein. Vor allem steht es zu keinem Verhältnis zur teilweise guten Musik, die mich an die alten ACCEPT erinnern. Hard und Heavy. Geht gut ab und für kommende Sommer Banger Fetten ist diese Platte durchaus geeignet. Was gibt man also einer solchen Band, deren Imagepflege voll für den A**** ist (alleine der dumme Name des Sängers Nasti Habits) und deren Musik gefallen kann? "Befriedigend" mit dem dringenden Hinweis der Imagepflege.

Danny Frog

Metal on Vinyl

DEATH TRASH "10.000 R.P.M.-Groove Orgy" AVM/S.P.V.

Und wieder einmal ist SLEAZE angesagt. Trotz dem unsinnigen Bandnamen können mich die Briten überzeugen. Auf den 12 Tracks ihrer LP ist eine Mischung von dirty Rock'n'Roll, Metal einem Schuß Punk aber vor allem Spielfreude zu hören. Am besten gefällt mir der flotte Opener "Liquor whore", der Parallelen mit den amerikanischen Dünnbiervernichtungsmaschinen GANG GREEN aufweist. Insgesamt ein Album, das trotz mittelmäßiger Produktion ein befriedigend von mir verpaßt bekommt.

Speedy

HELL'S KITCHEN "Fistful Of Chicken" Weird System

Oh weia: die Jungs haben schon ein Händchen für geschmacklose Cover, auf der anderen Seite werden so einige Leute angeregt. 'Fistful Of Chicken' einmal in die Hand zu nehmen und zu kaufen, um vielleicht die Eltern etwas zu schocken, legen dann auch noch die Platte auf und entdecken, daß sie eine recht ansprechende Crossover-Scheibe erwischt haben, die ja gar nicht so mies ist, wie das Cover - befriedigend.

Jörx

BATON ROUGE "Shake Your Soul" Atlantic/Teldec

Das neue Zauberwort der Recordcompanys heißt nicht mehr melodischer Hard Rock sondern nennt sich Chartrock. Vorreiter dieser ganzen Bands sind ohne Zweifel BON JOVI. Und so kommt es nicht von ungefähr, daß Jack Ponti aus dem Hause BON JOVI (die mit den Goldplatten) hier gleich eine neue Band dieser Richtung vorstellt. Eingängiger melodischer Hard Rock (Oh Gott, das Wort ist doch out) einer LA-Band, die wie alle anderen ist. Gut produziert, nett anzuhören. Also aus dem Westen nix neues und deshalb von mir auch nur ein ausreichend.

Danny Frog

GHANDI "Grateful Message" Metal Giant Rec./SPV

Nachdem GHANDI in der Vergangenheit seitens eines Metalblattes recht übel

mitgespielt wurde, haben sie endlich wieder die Beine auf den Boden bekommen und warten nun mit ihrer zweiten LP auf. GHANDI sind meiner Meinung nach von je her unterbewertet worden, ich denke mal, weil sich wenig Leute vernünftig mit dem Material auseinandergesetzt haben. Sicher gibt es bei GHANDI noch das eine oder andere zu verbessern, auszubügeln, aber ich denke, daß sich das Material der 'Grateful Message' zwischen gut- und befriedigend- bewegt.

Jörx

LOVE TRICK "Lovetrick" Energy/S.P.V.

Bei LOVETRICK ist gut arrangierte, leicht kommerzielle, melodische Rockmusik angesagt. Auch wenn diese Richtung vielleicht nicht direkt meine Lieblingsmucke ist, möchte ich den Herren LOVETRICK doch attestieren, ein abwechslungsreiches, gut produziertes und arrangiertes Album auf den Markt gebracht zu haben. ein interessantes und gutes Album für alle, die WHITESNAKE, VAN HALEN, TREAT etc. lieben.

Speedy

HOLYMOSES "World Chaos" Virginia Records/SPV

Juhu, die Familie CLASSEN lebt bzw. eine neue H.MOSESE LP liegt mir vor. Im Vergleich zum Vorgänger hat sich musikalisch nicht viel geändert, vielleicht spielen sie heute nicht mehr so kompliziert, wie bei der "NEW MASCHINE". Dafür bieten sie 11 (!) Stücke, in denen sie ihre Erfahrung mit dem Business, den Veränderungen der DDR und den Umweltkatastrophen schildern. Getragen werden die Lieder wie immer von der "einmaligen Kultstimme" SABINAS, die ihrer Musik das entscheidende Quentchen Eigenständigkeit und "Genialität" verleiht, das sie von den übrigen deutschen Thrashgruppen abhebt. Anspielhilfe bei dieser gut produzierten LP sind: "DOG EAT DOG", "SUMMER KILLS" und die geile Coverversion von den D.KENNEDIES "TO DRUNK TO FUCK". GUT-

Dr. Thrash

DEATH IN ACTION "Just For Our Sake" We bite

Kompliment meine Herren,

wie schafft man es in 10 Tagen (inkl. Mix) solch eine gute Produktion (abgesehen von dem zu schnell laufenden "PARALYSED") zu fahren? Im Vergleich zu D.I.A. ersten Werk hat sich gar nicht so viel geändert, nur besitzen sie nun das "entscheidende" Quantum Melodie und Abwechslung, das ihrer Musik noch fehlte. Leider gelang es ihnen nicht, einen geeigneten melodischen Sänger zu finden, daher übernahm Gitarrist Glen Krügener als "Notlösung" den Gesang. Ich hoffe, der geeignete Mann läuft ihnen noch über den Weg. Eine überzeugende melodische Thrashplatte, bei der ich "SALE SCENERY", "JUST FOR OUR SAKE" und "HANDLE WITH CARE" als Einstieg empfehle. BEFRIEDIGEND+.

Dr. Thrash

TRANS AM "Unlimited" Bernie Prod./SPV

Diese LP ist der Wendepunkt der Bonner. Alte eingefleischte Fans wissen irgendwie nicht recht, was sie von der Scheibe halten sollen, während andererseits mit diesem Material massig neue Fans dazukommen werden. TRANS AM haben ihr Boogie/Rock'n'Roll Songwriting aufgegeben und nun, mit dem neuen Mann, Mike Viebahn hochwertiges Material geschrieben, was hunderte Majorbands voll in den Schatten stellt. TRANS AM haben höchstes internationales Niveau erreicht und somit ein gut+ verdient.

Jörx

TREDEGAR "Tredegar" Nibelung Rec./Semaphore

Diejenigen unter euch, die die Metal Szene schon etwas länger verfolgen, werden sich vielleicht noch an BUDGIE erinnern. Von Mitgliedern dieser Band wurde '86 TREDEGAR gegründet. Bei der vorliegenden LP handelt es sich um die Re-Mix Version der Debüt-LP, die leider erst jetzt in Deutschland erscheint. Heavy Metal mit Melodie, der an die gute alte NWOBHM erinnert wird dir hier geboten. Der Songs "Dusa" dürfte einigen von euch schon als Videoclip bekannt sein. Von mir gibts für diesen Spätstarter ganz klar Note gut bis befriedigend.

Metal Manni

ARD KORE "Ardcore" Metalworks/S.P.V.

Würg, Kotz, Ächz. Was uns die Engländer hier präsentieren ist eine Unverschämtheit seinesgleichen. Hardcore übelster Art wird hier immer und immer wieder praktiziert. Dagegen sind selbst Napalm Death die reinsten Waisenknaben. Bevor ich so eine Platte kaufe, stiffe ich mein Geld lieber der Heilsarmee. Ungenügend.

Ralf

SCARLET "Red Alert" HELLHOUND/SPV

Hier einmal eine Platte, die heutzutage keine Parallelen findet. SCARLET spielen eine Musik, die an die besten Zeiten von RAINBOW, LED ZEPPELIN oder UFO erinnert - fantastischer Hard Rock nach altem Muster, aber dennoch recht eigenständig. Tracks wie 'Those Days Are Gone', 'Red Alert' oder 'Hang On Me' vermitteln einem das Gefühl, die letzten zehn Jahre eine Menge vermisst zu haben, deshalb ein gut+.

Jörx

ABOMINATION "Abomination" Nuclear Blast Records/S.P.V.

Death Metal der übelsten Sorte präsentiert uns die Band um Paul Speckmann (ex Master). Aber die Band erreicht nie die Klasse von z.B. "Morbid Angel" (die absoluten Death Metal Könige). Da auch die Songs und der Sound sehr bescheiden sind, gibts von mir nur ein mangelhaft.

Ralf

WHITECROSS "Triumphant Return" Pure Metal/Semaphore

Die neue LP der White-Metaller von WHITECROSS überrascht mich doch in allem. Die Bandbreite reicht von Fettern wie "Attention Please" über AC/DC-mäßige Abgeber wie "Shakedown" bis zur Ballade wie "Behold". Das alles wird dann noch getragen von gutem Songwriting. Der einzige Minuspunkt für mich ist meine Allergie auf christliche Botschaften im Heavy-Metal, da diese von vielen Bands zu fanatisch propagiert werden. So bleibt mir nichts weiter übrig, als dieser LP Note gut-befriedigend zu geben.

Metal Manni

Metal on Vinyl

GARY MOORE
"Still Got The Blues"
Virgin

Der Blues lebt! Schon bei G. MOORES letztem Album "AFTER..." verwendete er verstärkt Blueselemente. Mit seiner neuen LP erfüllte er sich einen Traum, ein reines Bluesalbum zu veröffentlichen. Sicher kein leichtes Unterfangen, werden jetzt einige unken, aber G.M. stellt einen solch begnadeten Musiker dar, daß die LP selbstkritischen Gemütern gefallen müßte. Die Platte besteht aus 7 Coverversionen (z.B. P.WOMAN, STOP MESSIN) und 4 Eigenkompositionen. Der Stil der einzelnen Stücke geht über langsam gefühlvoll (MIDNIGHT BLUES, STILL GOT...), hart (P.WOMAN, TOO TIRED) bis zu Southern-bluesmäßig (TEXAS STRUT, THAT KIND...). Die Liste der Mitmusiker aufzuzählen würde hier zu weit führen, es handelt sich um renommierte Studio/Bluesmusiker. Ein excellentes Bluesalbum, an dem alle Nachfolger gemessen werden.

Dr. Thrash

GRINDER
"The First EP"
NRR/Virgin

Wie auch die Labelkollegen HEAVEN'S GATE, so haben NRR von GRINDER nur eine EP veröffentlicht. Drei der sechs Songs sind bereits bekannt, kommen allerdings als Liveversionen. Sehr interessant ist gleich der erste Song 'Realling On The Edge', bei dem die Frankfurter einige Einflüsse unterschiedlichster Stilrichtungen kombiniert haben. Die anderen neuen Tracks laufen allerdings wieder in die alte Richtung, die meiner Meinung nach auf Dauer nur im 'Dead End' landen kann. Mit neu zugedruckten Auge noch ein befriedigend.

Jörx

CELTIC FROST
"Vanity/Nemesis"
Noise/EMI

Jodeldidö! Grüzi an die Schweiz, hallo TOM, habe gerade deine neue Platte gehört. Endlich hast du es geschafft, einmal wieder eine gute C.FROST Scheibe herauszubringen, die letzten beiden Alben fielen ja in der Hinsicht nicht so gut aus. Zwar ist noch nicht alles Gold was glänzt (z.B. "THIS ISLAND EARTH" oder "VANITY/NEMESIS"), aber du bist auf einem

guten Weg (Hut ab vor "WINGS OF SOLITUDE", "A KISS OR A WHISPER" oder "WINE IN MY HAND"). Du hast es geschickt verstanden, den alten C.F. Sound mit neuen Elementen der letzten beiden LP's zu verbinden und das alles in einem wirklich guten und harten Sound gekleidet. Mein Glückwunsch. GUT-BEFRIEDIGEND. Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thrash

DORO
"Doro"
Phonogram

Eine sehr bunte und abwechslungsreiche LP ist das neue Album von DORO geworden (lest dazu unbedingt das Interview in diesem Heft). Obwohl einem Großteil der Songs, durch das Songwriting bzw. die Arrangements von GENE SIMMONS, der LP für meinen Geschmack der zu kommerzielle Stempel jenes Herrn aufgedrückt wurde, widmet sich DORO auf dieser LP verstärkt ihrer Leidenschaft, den Balladen. So sind "I'll be holding on", "Broken", "Alive" und besonders "Rare Diamond" einfach Klassesongs, die auch ehrllich und nicht schulzig klingen. Was gibt also der kritische LIVE WIRE-Redakteur für eine Note für eine so kontroverse LP, die gut produziert wurde? Ein gut-befriedigend. (Alles in allem, wohlgemerkt!)

Speedy

SACRED REICH
"The American Way"
Road./IRS

Obwohl es wohl kaum jemand verstehen wird (nicht wahr ALEX?) gefällt mir S.R. neues Werk nicht so gut, wie die geniale "SURF NIGARAGUA" EP. Das liegt daran, daß alle 8 Tracks softer, simpler und eingängiger durch die Lautsprecherboxen dröhnen. Ich erwarte von solch einer begnadeten Truppe, wie es Phil Rind + Co. einmal darstellen, einfach mehr. Außerdem ist man durch die neue D.ANGEL/FLOTSAM LP verwöhnt. Das soll jetzt hier nicht heißen, die LP wäre schlecht, mit Songs wie "CRIME AGAINST...", "THE AMERICAN WAY" oder "WHO'S TO BLAME" übertrumpfen sie noch jeden Durchschnittsthresh. Diesmal reicht es nur zu einem BEFRIEDIGEND.

Dr. Thrash

SUCKSPEED
"Stormbringer" (Maxi)
We bite

Sehr mutig fand ich es von SUCKSPEED einen D.PURPLE Song zu covern, der unterschiedliche Reaktionen produzieren wird. Einige werden diese schräge Version (achtet auf die Stimme) mögen, andere hängen den ganzen Tag mit einem Brechreiz auf dem Klo. Die B-Seite beinhaltet zwei Nummern, "STEP OUT" ist ein tierisch abwechslungsreiches Lied geworden, das von harten Passagen bis zu Akkustikgitarren alles enthält. Zu "THE RAID" brauche ich wohl nicht viel zu sagen, es handelt sich um eine Neuaufnahme vom besten Lied der ersten LP. Der Sound fällt diesmal hervorragend aus (aber einzig die Gitarrensound könnten lauter klingen). GUT-BEFRIEDIGEND.

Dr. Thrash

PRETTY MAIDS
"Jump The Gun"
CBS

Mh! Auf keine Platte wurde wohl so sehnsüchtig gewartet, wie auf die Neue von PRETTY MAIDS. Und nu? "Leathal Heros" ist echt ein geiler Opener. Powervoll wie man es auch auf der "Red, Hot..." immer gewohnt war. Aber Vorsicht! Wer gehofft hatte, daß dies so weiter geht, sieht sich schwer getäuscht. Mit dieser Scheibe schielen PRETTY MAIDS eindeutig auf den amerikanischen Markt und das stellenweise ohne Rücksicht auf Verluste. Ich bin von ihnen einfach etwas anderes gewohnt. sie wollen halt auch den totalen Erfolg und dafür geben sie ihre Identität her. Schade, ich hätte etwas anderes erwartet. "Dream on" sollte vielleicht noch erwähnt werden, ist ganz originell. Der Rest hinterläßt einen schalen Geschmack. Mit Boris Becker Bonus von mir ein befriedigend.

Danny Frog

STEVE VAI
"Warfare"
Intercord

S.VAI dürfte jedem Hardrockfan ein Begriff sein durch seine Mitarbeit bei z.B. WHITESNAKE. In eigentlichen Sinne entstammt er nicht dem Metalbereich wie sein Engagement bei F.ZAPPA aufzeigt. Deshalb bringt er von Zeit zu Zeit Soloalben heraus, auf denen er seine musikalische Vielfalt aus-

spielt. Die Spanne reicht von Metal, Jazz bis hin zum Blues. Vergleichen kann man das Ganze etwas mit J.SATRIANIS Alben, wobei es sich bei S.V.'s zweiter Soloscheibe um ein reines Instrumentalalbum handelt. Ich als reiner H.M.Fan interessiere mich nicht so sehr für solche Platten, aber alle Fans, die auf Gitarristen stehen, die viel Abwechslung bieten, sollten einmal hineinhören.

Dr. Thrash

CRONOS
"Dancing In The Fire"
Roadrunner/SPV

Hey Leute, habt ihr schon von CONRADS neuer ELPI gehört? Nö, kein Wunder, vielleicht klingelst bei euch beim Namen CRONOS? Ja, richtig, der alte VENOM Lärmbruder. Dürft ihr aber nicht vergleichen, wat er jetzt für Mucke herausläßt, hat nichts mit den alten Zeiten zu tun. Er bietet nu Powermetal, gut instrumentiert und er versucht sogar zu "singen". Niks für die alten Fans, sogar ne Ballade tut er uns an ("MY GIRL"). Ein Album, das es schwer haben wird, aber in Ansätzen gar nicht mal so schlecht ausfällt (FROM HELL TO UNNONE, VAMPIRE, PHANTASMO) und nen guten Sound fährt. Nur die letzte VENOM LP gefiel mir bäscher. BEFRIEDIGEND.

Dr. Thrash

ATHEIST
"Piece Of Time"
Intercord

Als D.METAL Band aus Florida wurden mir ATHEIST angekündigt, ich finde dieses Prädikat nicht ganz zutreffend. ATHEIST stellen in meinen Augen ein Thrashact dar, da sie sich vom spielerischen Standard zu sehr von einer D.M. Kombo unterscheiden. Die Musik klingt sehr abwechslungsreich, originell und enthält viele Breaks. Einzig die Stimme von Sänger K.SHAEPER erinnert etwas an D.M., man kann aber jedes Wort verstehen. Die Stücke verfallen nie in Riffdrescherei, trotz aller Härte enthalten sie das "entscheidende" Quentchen Melodie, das den meisten Thrashbands fehlt. (Anspieltips: alle Songs). Aufgrund dieses Faktors und dem guten Sound vergebte ich ein GUT.

Dr. Thrash

METAL CHECK

Nachdem die Live LP und die Dezembertour mit MANOWAR das Comeback von SAXON einleitete, stand im April eine eigene Headlinertour an. Der gute G.OLIVER (Gitarre) "durfte" sich im Rahmen des Kölner Konzerts an unserem Metalcheckspielchen beteiligen, bei dem er zwar nicht so gut wie A.COOPER abschnitt, doch den einen oder anderen Interpreten erkannte er schon. Doch nun Ring frei zur ersten Runde.

B.DICKINSON - NO LIES

G.OLIVER: Ich hörte dieses Stück schon irgendwo; dieser Song eignet sich speziell zum Hören, wenn man über die Autobahn mit 180 Sachen rauscht (nana, denk an die Umweltverschmutzung) und das Verdeck hinunterzieht. Es steht in Verbindung mit I.Maiden... dann kann es sich nur um B.DICKINSON'S Soloalbum handeln. Auf Anhieb erkannte ich seine Stimme nicht, er bemüht sich, seinen I.MAIDEN Gesangsstil nicht zu kopieren. Er orientiert sich eher an den schottischen Hardrockvocalisten wie B.JOHNSON oder DAN MC CAFFERTY.

Y.MALMSTEEN - DEMON DRIVER

G.OLIVER: Der Gesang dieser Nummer erinnert mich an J.S.SOTO (kein Wunder) oder J.L.TURNER, ich nehme mal an, du setzt mir hier ein Stück von Y.MALMSTEENS neuer Platte vor (Der Kandidat bekommt 100 Gummi-punkte). Ich bewundere sein Gitarrenspiel, als wir in Amerika zusammen auf Tournee gingen, sah ich ihn mir in jedem Konzert an (wirklich jedes?). Mein Gitarrenpartner P.QUINN z.B. weiß ihn gar nicht zu würdigen, das bleibt mir vorbehalten. Die neue LP kam in England unterschiedlich an, es hagelte gute-sehr schlechte Kritiken. Ich möchte dazu nichts sagen, da ich sie noch nicht gehört habe, aber man wird auch aus dem kommerziellsten Lied den typischen Y.MALMSTEEN Sound heraushören, da sein Gitarrenspiel für ihn charakteristisch ausfällt.

DEATH ANGEL - STAGNANT

G.OLIVER: Ein sehr extremer Track, der davon zeugt, daß die Gruppe viele unterschiedliche Einflüsse in ihrem Sound verarbeitet, es erinnert teilweise an J.HENDRIKS und die alten 70er Jahre Hardrockacts. Die Riffs fallen sehr bombastisch aus und an manchen



Stellen erinnert mich der Track an diese S.F.Bands. Es sind D.A... nein, von ihnen habe ich bis jetzt noch nichts gehört. Ich mag diese Musik, z.B. METALLICA.

GARY MOORE - TEXAS STRUT

G.OLIVER: Dieser Musiker singt über die texanischen Gruppen wie ZZTOP oder S.RAY VAUGHN. Es ist ein irischer Musiker... RORY GALLAGHER? Nein? Oh, GARY MOORE, was für eine Blamage, ich erkannte ihn nicht direkt, obwohl ich mir die Platte gekauft habe. Leider konnte ich sie mir bisher noch nicht in Ruhe anhören, weil ich andauernd mit diesen blöden SAXON touren muß (lacht). Ich liebe die LP, speziell weil mein Lieblingsbluesmusiker A.KING auf ihr mitwirkte. Ich halte es für sehr mutig von ihm, eine reine Bluesplatte herauszubringen, obwohl zur Zeit dafür ein Markt vorhanden ist. Ich kann mir schlecht vorstellen, daß er "echte" Bluesfans mit der LP ansprechen kann. Ob ich mir ein Bluesstück von SAXON vorstellen könnte? Natürlich, nur meine Mitsusiker sind keine Bluesfans, deshalb kommt es für uns nicht in Frage.

FASTWAY - BAD, BAD GIRLS

G.OLIVER: Es erinnert mich stellenweise an D.LEPPART, besitzt aber nicht deren Standard. Ich käme wohl nicht auf die Idee, vor Begeisterung aus dem Fenster zu springen, wenn ich das Lied höre, da es mir' zu soft klingt. Oha, FASTWAY, dann hätte ich es erkennen müssen, da unser Bassist N.CARTER auf der LP zu hören ist. Ich finde es zu kommerziell, es gehört sicher nicht zu den Platten, die ich mir kaufen würde. Bei dieser Produktion steht mir F.EDDIE zu sehr im Hintergrund (L.HEART ist der Hauptgitarrist), ich möchte seine älteren Alben mit D.KING lieber, da sie diesen ZEPPELIN Touch besaßen.

DEATH - LIVING MONSTROSITY

G.OLIVER: Was haben wir denn hier? Ich könnte diese Musik nicht kritisieren, weil ich sehr genau weiß, daß viele Leute sie mögen. Ich wünsche mir oft, daß eine europäische Thrashband einmal der Erfolg vergönnt ist, den die Amerikaner genießen. Gehört habe ich diese Art von Musik noch nie, da sie mir zu extrem ausfällt. Einige Gruppen, wie METALLICA oder ANTHRAX besitzen eine hohe Musikalität, aber diese Band hier



kann man kaum mit anderen Thrashbands vergleichen (is ja auch ne Death Metal Kombo du Dummi)

K.HANSEN - SPACEATER

G.OLIVER: (wippt mit dem Fuß) Das gefällt mir von den bisher gehörten Stücken am besten, ich denke von dieser Platte sollte ich mir mehr anhören. Aha, es steht in Verbindung mit HELLOWEEN, das dachte ich mir, da der Sänger M.KISKE ähnelt. Von K.HANSENS neuem Projekt habe ich noch nichts gehört, aber wie gesagt, eine gute Nummer. Laß sie uns am besten noch einmal hören.

SUCKSPEED - STORMBRINGER

G.OLIVER: Die Vocals fallen ungewöhnlich aus, aber die Gitarren z.B. besitzen den Standard von regulärer Rockmusik. Diese Coverversion von D.PURPLE war mir bisher unbekannt, ich erfreute mich bisher nur an HIGHWAY STAR von M.CHURCH (lacht). Diese Version von STORMBRINGER mundet mir sehr gut, ich wünschte mir, jemand würde sich trauen, ein SAXON Stück zu covern (lacht). Ich denke, "20 000 Feet", "HEAVY METAL THUNDER" oder "MOTORCYCLE MAN" bieten sich in diesem Fall an. Am liebsten wäre mir eine Thrashband, ich glaube, das könnte sich interessant anhören.

So weit also GRAHAMS Meinungen zu den aktuellen Platten. So, wie es aussieht, werden SAXON höchstwahrscheinlich bei Max Music (Besitzer R.HENSEL, Vertrieb Intercord) unterschreiben. Die neue LP wird in Deutschland aufgenommen und eventuell "SOLID BALL OF ROCK" heißen. Neue Stücke sind u.a. "SOLID...", "CRASDRIVER", "WE WILL REMEMBER" (etwas kommerziell, handelt von den verstorbenen Rockstars wie B.SCOTT, P.LYNOTT u.a., um sie zu würdigen).

Metal Check/Foto:

Dr. Thrash



DAS SOLOALBUM DES JAHRES

STEVE VAI

SECOND SOLO ALBUM FROM "THE WORLD'S GREATEST LIVING GUITARIST". THE EX-FRANK ZAPPA, EX-DAVID LEE ROTH MUSICIAN AND CURRENT WHITESNAKE PIN-UP, HAS NOW COMPLETED HIS SECOND SENSATIONAL SOLO ALBUM.

CD

986.929

LP

951.929

MC

949.929

ALSO AVAILABLE:

Steve Vai's
Flex-Able

CD 970.903 · LP 940.903

ILLUSTRATION BY ALAN BARKER



IRS
INTERCORD
RECORD SERVICE

EXCLUSIV IM VERTRIEB DES INTERCORD RECORD SERVICE

Business People

Viele von euch haben sich sicher schon einmal gefragt, wie eine Gruppe einen Plattendeeal bekommt. Wer wählt die Bands für die Labels aus? Bei Independentlabels signnen die Bosse meist selbst ihre Acts. Die Majorfirmen besitzen spezielle A+R Männer, die sich im Voraus die Demos anhören und aussortieren. Einer dieser Männer ist BOB ARENTZ, der für die EMI arbeitet. Da sich die EMI in letzter Zeit verstärkt im Hardrockbereich engagiert hat, wollen wir euch das Ganze an Hand ihres letzten Sighnings CHROMING ROSE beschreiben.

"Ich heiße BOB ARENTZ und bin 27 Jahre alt. Es ist nicht ganz einfach zu erklären, wie man A+R Manager wird, da man auf dem herkömmlichen Weg keine Chance besitzt, in das Business hineinzukommen. Die Firmen besetzen ihre Stellen mit sehr unterschiedlichen Leuten, die einen wollen Männer, die selber in einer Band gespielt und Platten veröffentlicht haben, die anderen ganz normale "Hörer". Bei der EMI verhält es sich anders, mein Chef (Helmut Fest) ist der Meinung, daß seine Mitarbeiter selber im Musikbusiness tätig gewesen sein sollten. Ich persönlich spielte zehn Jahre lang Schlagzeug in einer Hardrockband. Danach machte ich mich mit einer eigenen Firma selbständig, wobei ich auch mit der EMI zusammenarbeitete und erste Kontakte knüpfte. Irgendwann hörte ich, daß eine Stelle als A+R Manager bei ihnen frei wäre und ich bewarb mich (1988). Wie du siehst habe ich Glück gehabt (lacht). Zunächst arbeitete ich nicht nur im Hardrockbereich, aber durch meine Arbeit mit AXXIS rutschte ich in diesen Bereich hinein. Die Aufgaben eines A+R Managers bestehen aus vielen verschiedenen Dingen und nicht nur in Demos hineinhören. In erster Linie stimmt das schon, ich höre sie mir an, gehe zu Konzerten, knüpfe Kontakte und höre mich in der Szene nach interessanten Acts um. Wenn mir ein Band zusagt, lasse ich sie ein neues Demo in unserem EMI eigenen Studio (wo u.a. die erste AXXIS LP aufgenommen wurde) aufnehmen, um zu sehen, wie sie im Studio arbeiten und ob man menschlich mit ihnen zusammenarbeiten kann."

Als Beispiel bat ich ihn, uns zu schildern, wie die Verpflichtung von CHROMING ROSE ablief. "CHROMING ROSE besaßen einen Independentdeal bei der Firma Desaster, die aber daran interessiert war, ihr Produkt an eine Majorcompany zu verdealen

sehr schnell für eine Hardrockband, manchmal zieht sich eine Verpflichtung bis zu einem Jahr hin. Die Verträge laufen zumeist über mehrere Platten, da sich die Verpflichtung von Hardrockacts erst nach drei/vier LP's auszahlt. Schwerer sieht es bei Grup-

der leider nicht geklappt hat und bei uns sieht es aus, als sollte es hinhauen. ICH GLAUBE ABER, DAß ES VIELE FIRMEN VOM VERTRIEB UND MARKETING HER NICHT SCHAFFEN IHRE FIRMA SO EINZUSTELLEN, DAß SIE FÜR SO EINE BAND ARBEITEN. Die EMI ist in dieser Hinsicht nahezu perfekt."



Bob Arentz

Wolfgang Funk

(verständlich, denn es ist üblich von der Majorfirma, dem Indie eine Abstandssumme für ihre Band zu zahlen, die zwischen 100000-? liegt). Ich bekam von einem Mittelsmann das Tape mit der ersten C.ROSE LP aufgenommen bei H.Johns in Berlin) in die Hand gedrückt und fand die Musik recht interessant. Ich fuhr dann nach Augsburg und besuchte die Jungs in ihrem Proberaum. Beim zweiten Besuch nahm ich meinen Chef mit, der für das endgültige Sighning der Band verantwortlich ist. Wir waren beide sehr angetan, aber wir wollten sie uns unbedingt in einem Konzert ansehen, da es bei einer Hardrockgruppe sehr wichtig ist, wie sie live abschneidet. Sie spielten 1989 im Vorprogramm von R.WILD in Helmstedt, wo sie sehr gut spielten und für eine unbekannte Amateurkombo sehr gut ankamen. Im Mai 1989 nahmen wir sie unter Vertrag. Das ist im Grunde

pen aus, deren LP's ziemlich floppen und die mit der Company nicht mehr zufrieden sind (wie z.B. bei H.MOSES). Man kann zwar von beiden Seiten aus auf die vertraglich vereinbarten Platten pochen, aber was nützt das, wenn keiner mehr etwas für ihren Erfolg tut." Gestaltet es sich nicht doppelt schwer eine Speedmetaltruppe bei einer Majorfirma unterzubringen, da diese meist nur auf die Verkaufszahlen schaut und man das bessere Ergebnisse mit melodischerem Metal der Marke AXXIS erzielen kann? "Das stimmt, aber wir als Majorfirma dachten uns, wenn die Undergroundlabels viel Geld mit solchen Bands verdienen können, sollten wir es auch einmal mit solch einer Gruppe versuchen. Es ist jetzt sicher nicht so, daß nun jede Majorcompany eine Speedgruppe unter Vertrag nehmen wird. H.MOSES stellte den ersten Versuch von der WEA dar,

Wie sieht es aber in diesem Fall mit den Kosten aus, was kostet insgesamt solch eine Produktion? "Das liegt bei jeder Firma anders und hängt von der Gruppe ab. Es gibt Acts wie z.B. CHINA oder CRAFT, deren Produktion sehr teuer ausfiel. C.ROSE und AXXIS verbrauchten nur ein Viertel von deren Etat. Wenn man nun aber sieht, daß die Gruppe gut einschlägt, dann investiert man automatisch mehr als veranschlagt. Es ist besser erst einmal vorsichtig an ein Projekt heranzugehen; wenn man zunächst eine halbe Million investiert und danach merkt, daß sich die Sache zu einem Flop entwickelt, schwächt das deine Stellung innerhalb der Firma. Ein Produkt im Hardrockbereich kostet bei einer Majorfirma, vom untersten Niveau ausgegangen, 250000 DM und kann bis zu 1 Million und darüber steigen." Mit dem Sighning einer Band hört BOB'S Arbeit aber noch

nicht auf, welche Aufgaben gehören noch zu seinem Job? "Es liegt an mir selbst, inwieweit ich mich für einen Act engagiere. Meine vorgeschriebene Arbeit endet zu dem Zeitpunkt, wenn die ersten Textpressungen des fertigen Produkts erscheinen. Damit ist mein Job aber meistens nicht beendet. Man fängt als erstes an, der Gruppe ein musikalisches Umfeld aufzubauen, das heißt, ich suche gemeinsam mit den Musikern ein geeignetes Studio und Produzenten heraus. Sehr wichtig ist für mich auch die Promotion bei meiner eigenen Firma, um dort die Leute für das Produkt zu begeistern. Die meisten Fans denken sicher, wenn die Kombo bei einer Majorfirma unter Vertrag steht, arbeiten alle automatisch für sie. Sie erledigen ihren täglichen Job, aber das reicht nicht aus, um eine Newcomerband richtig zu pushen. Ich versuche deshalb zunächst einmal, meinen Abteilungschef (W.Funk) von dem Produkt zu überzeugen und wenn ich das erreicht habe, wendet er sich an den nächsten und so erzeugst du eine Kettenreaktion. Deswegen fand der Präsentationsgig mit C.ROSE am Köln/Bonner Flughafen statt, eben hauptsächlich, um die Gruppen intern zu präsentieren. Bei Newcomeracts, die meistens noch kein vernünftiges Management besitzen, übernehmen wir auch noch diese Aufgaben. Das geht aber nur eine begrenzte Zeit, in der sich die Gruppe die passenden Manager suchen müssen." Was muß eine Gruppe besitzen, um überhaupt bei der EMI landen zu können? "Zuallererst gehört eine unheimliche Portion Glück dazu. Im Monat bekomme ich ca. 20-30 Demos zugeschiedt, von denen 15 Stück im Hardrockbereich liegen. Davon sind sicher in der Woche 3 Acts dabei, bei denen man vor zehn Jahren gesagt hätte, daß man sie verpflichtet. Heutzutage liefern 70% aller Kombos Plagiate ab, z.B. in Richtung B.JOVI oder METALLICA." Erwartet die EMI bei Gruppen wie C.ROSE nicht eine gewisse Verkaufsspanne (ich schätze ca. 10000-der Interview), die sich mit jeder LP kontinuierlich steigert? "Das stimmt auf jeden Fall. Das heißt aber nicht, daß bei dem Flop von einer LP direkt die Band gefeuert wird (es sollte sich möglichst aber nicht um die erste LP handeln, wie man am Beispiel H.MOSES sieht, die nach einer LP bei der WEA hinausflogen). Es gibt sicher viele Popacts, die froh wären, wenn sie so viele LP's wie C.ROSES, AXXIS oder PINK CREAM verkaufen würden. Du siehst,

so ein mieses Geschäft stellen Hardrockbands gar nicht dar, wenn man realistisch kalkuliert. C.ROSE liegt vom Verkauf sehr gut, wir sind recht zufrieden damit" (er nannte nun Promotionzahlen, die ich aber aus Gründen der Unglaubwürdigkeit weglasse). Was läuft sonst noch dieses Jahr im Bereich H.M. bei EMI National? "Als nächstes steht die Veröffentlichung einer kommerziellen Hardrockband namens BOY'S VOICE aus München an, die aber nicht keyboardet versucht klingen, sondern eher dem Rock'n'Roll-artigen Hardrock einzuordnen sind. Im Herbst folgt dann die zweite AXXIS LP und ein Newcomer namens CROSSROADS, die in die WHITESNAKE-Richtung tendieren. Damit besitzen wir unterschiedliche vier Acts im Programm und das reicht völlig aus. Wir versuchen alle vier durchzubringen, da es nicht unser Motto ist, sie auf den Markt zu schmeißen und mit der Bestverkauftesten weiterzuarbeiten." Wenn man die Aktivität in der Werbung bei C.ROSE mit anderen Gruppen vergleicht, wurde für sie nicht viel investiert. "Ich halte es für falsch, bei einer Newcomerband am Anfang unheimliche Werbung zu schalten, das macht die Fans eher mißtrauisch. Ich denke es ist klüger, alles ruhiger angehen zu lassen; die Leute sollen erst einmal in die LP hineinhören und entscheiden, ob es ihnen gefällt. Wenn sich die Platte danach gut verkaufen sollte, muß man mit Werbung nachziehen. Wichtig für die Gruppe ist es zunächst einmal, so oft wie möglich live aufzutreten, damit die Fans merken, wie gut sie sind. Es gibt sicher viele Leute, die C.ROSE gehört haben und die nicht verstehen, daß wir sie unter Vertrag genommen haben, weil sie die Band nicht mögen (darin liegt das Erstaunliche bei C.ROSE, entweder die Fans mögen sie oder sie lehnen sie völlig an-der Interv.). Ich kann allen Fans und speziell Musikern, die jetzt frustriert zu Hause sitzen nur sagen, auch wenn ihr keine C.R. Fans seid, kann niemand behaupten, der sie live gesehen hat, daß es eine schlechte Band ist (obwohl sie z.B. beim Bonner Gig noch Schwachstellen aufwiesen-der Interv.). Die meisten Fans richten sich nicht nach Kritikern in irgendwelchen Zeitungen, es gibt genügend Beispiele von Kombos, die wie verrückt gepusht wurden und im Endeffekt kaum mehr LP's verkauft haben. In erster Linie müssen sie musikalisch überzeugen."

Interview:

Dr. Thrash

Foto:

EMI

Der Powerhammer von

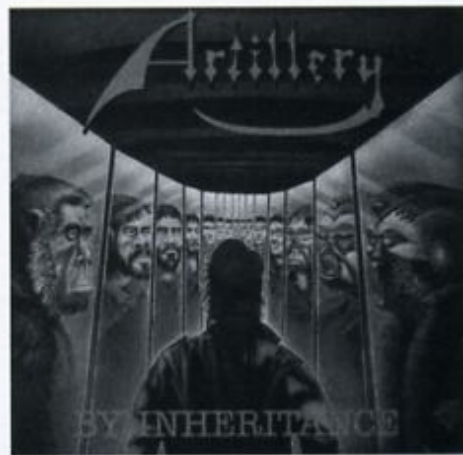

ROAD RACER
RECORDS



Sacred Reich "The American Way"

LP Int 146.233 MC Int 446.233 CD Int 846.233

Nach Ignorance und Surf Nicaragua setzen Sacred Reich den Meilenstein für das nächste Metal Jahrzehnt. Sacred Reich live auf den Dynamo Open Airs am 2. Juni bei Coburg und am 4. Juni in Eindhoven.



Artillery "By Inheritance"

LP Int 146.234 MC Int 446.234 CD Int 846.234

Schwere Geschütze aus Dänemark!

Mit ihrem langerwarteten 3. Album produziert von Fleming Rasmussen (Metallica) bomben sich Artillery in die erste Speed Metal Liga.

Im Vertrieb: BRD  0711-47005-70/71/72
A CBS 1-60157-0
CH Disctrade 1-2427322

Es dauerte lange bis wir mal wieder etwas von den "Todesengeln" hörten, viele Fans dachten schon, daß sie sich aufgelöst hätten. Dem ist aber nicht so, vor kurzem veröffentlichten sie ihre dritte Platte "ACT III", die in meinen Augen bisher die beste Speedmetal-scheibe dieses Jahres ist. Diese gewaltige

wäre todlangweilig. MAX NORMANN dürfte den meisten Insidern ein Begriff sein, er arbeitete als Produzent schon mit unzähligen verschiedenartigen H.M.Acts zusammen (z.B. OZZY oder L.BORDEN). Wenn ich mich nicht irre dürfte DEATH ANGELS Production seine erste Arbeit mit einer Speedmetalkombo sein, wie verlief die Arbeit mit ihm im Studio, versuchte er der Band seine Soundvorstellungen durchzudrücken oder arbeitete er so, wie die Jungs

MAX, er schafft es, jeder Band ihren typischen Sound zu fabrizieren, von hart bis soft." D.ANGEL gehören zu einer neuen Generation von Speedmetalacts, die nicht mehr METALLICA kopieren, sondern die versuchen, viele andere Musikeinflüsse in ihren Sound einfließen zu lassen. "Das stimmt hundertprozentig. Wir versuchen einen eigenen originellen Sound zu erreichen und ich denke, das ist uns sehr gut gelun-

sie sich für meine Stimme besser eignen, als für MARK'S, da ich weicher klinge (meiner Ansicht nach hört man wenig Unterschiede heraus). B.SABBATH mit OZZY zählten schon immer zu meinen Lieblingsgruppen und wir verwendeten sicher einige Einflüsse von ihnen in unserer Musik, nur bei dieser Nummer finde ich es eigentlich nicht." Was bedeutet der seltsame Titel der dritten Nummer auf der B-Seite "EX-TC"? "Extasy ist eine Droge, mit der man ein sehr gutes Feeling erreichen kann, man fühlt sich stark. Der Text stammt von unserem Sänger MARK, der aber keine eigenen Erfahrungen verarbeitetete. Wir wollten das Thema nicht direkt ansprechen, daher die Abkürzung." Was bewog ihn eine Ballade zu schreiben, hofft man auf einen Singlehit in den USA? "Es wird auf gar keinen Fall als erste Single in den USA veröffentlicht. Diese Nummer war gar nicht für die Platte geplant. Ich

DEATH ANGEL

Steigerung im musikalischen Bereich hätte ich ihnen nach der eher schwächeren zweiten Scheibe "PROHIC ..." gar nicht zugetraut (alleine der Sound von MAX NORMANN produziert, fiel bombastisch aus). Aber halt, bevor ich ganz in Lobhudelei ver falle, starten wir lieber das Gespräch mit Leadgitarrist ROB.



schreibe viele Stücke, die nicht zu D.ANGEL passen, z.B. verfasse ich Balladen, die ich nur mit einer Akkustikgitarre für mich selber auf einer Vierspurmaschine aufnehmen. Irgendwann spielte ich sie den anderen Jungs aus der Band vor und sie fanden dieses Stück so gut, daß wir es für die LP verwendeten."

Glaubt er, daß es schwer für eine Speedmetalkombo in den USA ist, Erfolg zu verbuchen, da es dort sehr viele Gruppen dieser Art gibt?

"Das glaube ich auf jeden Fall. Für uns sieht es in dieser Beziehung besser aus, da wir schon drei LP's auf den Markt geschmissen haben und einen guten Standard besitzen. Die größte Hilfe erfolgt für uns von unserem Label Geffen, die sich sehr für uns engagieren. Das ist das Wichtigste für eine junge Band wie wir es sind, deswegen wechselten wir auch die Plattenfirma. Wir hoffen natürlich, daß wir einmal so einen Erfolg wie METALLICA verbuchen können und werden wie sie konsequent unseren Weg weiterverfolgen, weiterhin an unserem eigenständigen Sound festhalten."

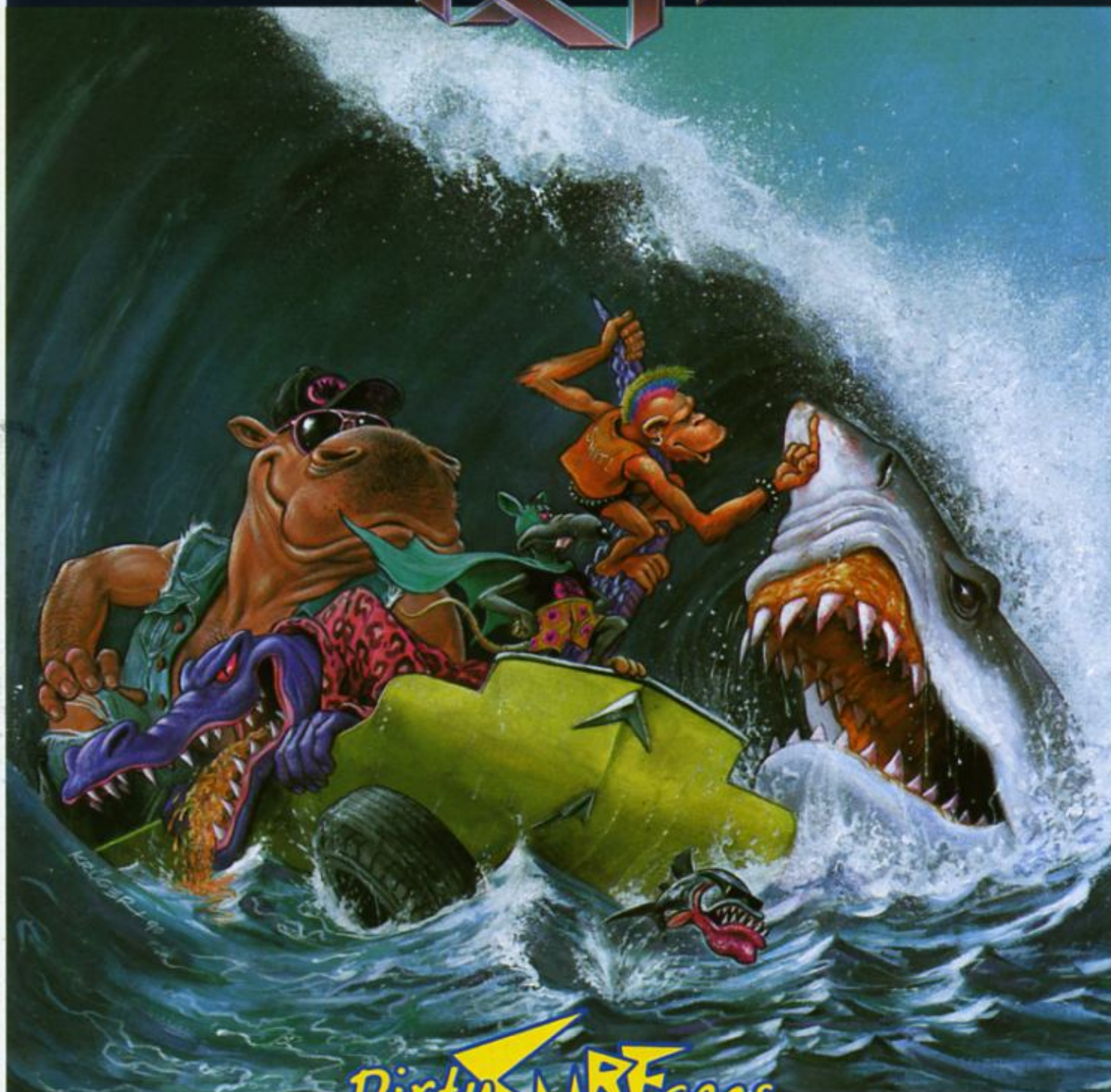
Interview: Dr. Thrash
Foto: WEA

Wie bei vielen neuen Speedmetalscheiben, die zur Zeit in den USA herausgebracht werden, fällt auch bei D.ANGEL auf, daß die Songs nicht mehr so schnell wie bei der ersten LP ausfallen, sehen sich D.A. nicht mehr als Speedmetalband? "Das schon, aber wir legten mehr Wert auf die Härte, als auf die Schnelligkeit, obwohl ich finde, daß immer noch genug schnelle Parts in unseren Liedern enthalten sind. Es sieht zur Zeit in den USA so aus, daß die meisten Speedmetalacts viel Wert auf Abwechslung legen und dazu zählen wir uns auch. Ich denke, der Speedmetalbereich ist in der Vergangenheit ausgereizt worden, schneller als SLAYER bei "REIGN IN BLOOD" spielen zu wollen

sich es vorgestellt hatten? "Der Sound des Albums ist genauso ausgefallen wie wir ihn haben wollten. Sicher haben wir auch von den Gerüchten gehört, die MAX als eigenwilligen Produzenten beschrieben, wir kamen hervorragend mit ihm aus. Wir lernten viel von ihm und es gibt nichts, was ich im Nachhinein noch an der LP ändern würde. Wir befürchteten nicht, daß die LP zu soft ausfallen würde, da die Zusammenarbeit so gut klappte. Das liegt sicher auch am Erfolgsrezept von

gen, da man uns mit niemandem vergleichen kann." Mein persönliches Lieblingsstück ist STAGNAT, wurde ROB beim Komponieren dieses Liedes von B.SABBATH beeinflusst, da es gewisse Parallelen zu ihnen aufweist? "Zunächst einmal möchte ich sagen, daß bei diesem Lied und der Ballade "ROOM WITH A VIEW" meine Stimme zu hören ist. Das liegt daran, daß ich gerne singe und herausfand, als ich die Melodielinien schrieb, daß

THE NEW **RISK** ALBUM



Dirty **SURF** *Faces*

OUT NOW!



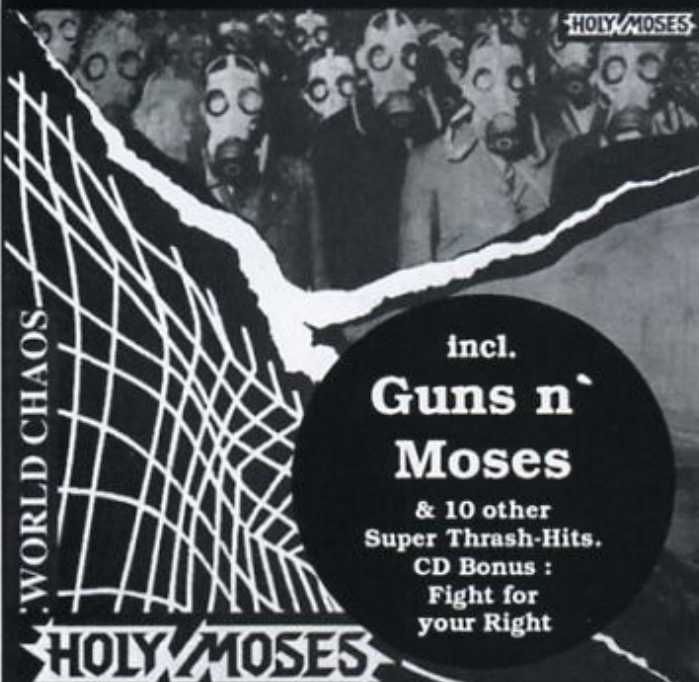
Im Vertrieb von SPV GmbH, Postfach 5665, D-3000 Hannover 1
In Österreich: Echo, in der Schweiz: Disctrade

LP 008-76231
CD 084-76232
MC 008-76234

..und jetzt

HOLY MOSES

MESSERSCHARF...



incl.
**Guns n'
Moses**
& 10 other
Super Thrash-Hits.
CD Bonus :
Fight for
your Right

WORLD CHAOS

Ab 28-5-1990

HOLY MOSES

in Action:

30-6-1990 Erfurt Thüringhalle
01-7-1990 Magdeburg, Open Air am
Jugendclub der Bauarbeiter
07-7-1990 Freiberg, Kreiskulturhaus
"Tivoli"
08-7-1990 Egein, Klubhaus
13-7-1990 Freital, Open Air
14-7-1990 Breitungen, Open Air
Friedenskampfbahn

21-7-1990 Ariern, Open Air Salinepark
27-7-1990 Mühlhausen, Open Air
Schwaenteich
28-7-1990 Großenhain, Open Air Clara-Zetkin-
Weg
02-8-1990 Rostock, Jugendclubhaus
03-8-1990 Brück, Klubhaus Anton Fischer
04-8-1990 Teltz, Open Air
10-8-1990 Schleiz, Getreidehalle
17-8-1990 Lauchhammer, Open Air Volkspark
25-8-1990 Chemnitz, Open Air Kuchwald
ab 15.9. * Restliches Europa
* mit Howlin Mad

Der Bundesminister für Einhaltung von Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit: "Der Ankauf dieses Tonträgers macht Thrash-Süchtig. Stage-Diven gefährdet Ihre Gesundheit. Eltern, rettet Eure Kinder!"

Virginia

Records & Tapes
Postfach 653 D-5100 Aachen

LP: 008-57001

CD: 084-57002

MC: 008 57004

Distributed by SPV

Playlists



Jörx

- | | |
|-------------------|---------------------------|
| 1) Loon | - I Want It |
| 2) St.Klao's Fire | - Powerdrive |
| 3) Scarlet | - Red Alert |
| 4) Pyracoda | - Two Sides Of A Coin |
| 5) U.D.O. | - Faithless World |
| 6) Heavens Gate | - Open The Gate And Watch |
| 7) T + T | - Ten |
| 8) Gamma Ray | - Heading For Tomorrow |
| 9) Vici | - Second Access |
| 10) Accept | - Breaker |



Dr. Thrash

- | | |
|--------------------|-----------------------|
| 1) Flotsam&Jetsam | - When The Storm... |
| 2) Death Angel | - Act III |
| 3) Death | - Spiritual Healing |
| 4) S.Reich | - The American Way |
| 5) Holy Moses | - World Chaos |
| 6) Destruction | - Crack Brains |
| 7) Celtic Frost | - Vanity |
| 8) Death In Action | - Just For... |
| 9) Morgoth | - The Eternal Fall |
| 10) Gary Moore | - Still Got The Blues |



Speedy

- | | |
|--------------------|--|
| 1) Blind Guardian | - Demo 3.LP |
| 2) Death | - Spiritual Healing |
| 3) Seltiger | - Ich bin ein Sünder! |
| 4) Doro | - Rare Diamond/Broken/Alive
(Tracks from new Album
"DORO") |
| 5) Riot | - Privilege Of Power |
| 6) Battlefield | - Time To Rethink (Demo) |
| 7) Flotsam&Jetsam | - When The Storm Comes Down |
| 8) Kxe | - Thicker Than I Thought |
| 9) Stygian | - Seconds 'till Death |
| 10) Cruise Missile | - Pan The Flames (Demo) |



Metal Mania

- | | |
|-------------------|-----------------------------|
| 1) Savatage | - Gutter Ballet CD |
| 2) Riot | - The Privilege Of Power CD |
| 3) Vicious Rumors | - Vicious Rumors CD |
| 4) Heavens Gate | - Open The Gate And Watch |
| 5) V 2 | - Adv. Tape |
| 6) Ozzy Osbourne | - Just Say Ozzy CD |
| 7) Dio | - Adv. Tape |
| 8) Trans Am | - Unlimited |
| 9) S.T.S.-Mission | - The History Of Time |
| 10) Alannah Wyles | - Black Velvet (Song) |

Dirk "9.9" Ballerstädt

- | | |
|------------------|-----------------------------|
| 1) Salty Dog | - Just Like A Woman (Track) |
| 2) Mercian Alice | - Debut |
| 3) Barracoda | - Open Fire |
| 4) Britay Fox | - Boys In Heat |
| 5) Skid Row | - Debut |
| 6) Sean Nasty | - Dirty But Well... |
| 7) Journey | - Escape |
| 8) Grassax | - Demo |
| 9) Shew Siskin | - Demo |
| 10) Napalm | - Advance |



Leserplaylist

- | | |
|------------------|----------------------------|
| 1) Chronus Rose | - Louis XIV |
| 2) Metallica | - ...And Justice For All |
| 3) Testament | - Practice What You Preach |
| 4) Savatage | - Gutter Ballet |
| 5) U.D.O. | - Faithless World |
| 6) Overkill | - The Years Of Decay |
| 7) Bonfire | - Point Blank |
| 8) Slayer | - Reign In Blood |
| 9) Sodom | - Agent Orange |
| 10) Guns'n'Roses | - Appetite For Destruction |

RAGING SLAB

Schwierigkeiten wegen unseres Outfits, Gigs in New York zu bekommen, denn wir erschienen den Clubbesitzern nicht trendy genug. Doch mittlerweile hat sich dies geändert und der Blues-Hardrock ist aus seinem tristen Dasein wieder aufgestanden zu neuen, vielleicht besseren Ehren. Viele Gruppen gehen musikalisch wie lookmäßig wieder sozusagen back to the

Skynyrd"-Clones etc., vielmehr sind sie die einsamen Highway-Rocker, deren Songs wie "Don't Dog Me", "Joy Ride", "Get Off My Jollies" oder "Dig A Hole" elektrisierend unter deine Haut fahren und die trägen Beine zum Wippen bringen... RAGING SLAB machen keinen Metallica-Südstaaten-Rock! Aus, basta! Das einzige, was sie mit den alten Heroes der

BUFFALOS KINDER REITEN AUF'M HIGHWAY DER 90er JAHRE...

Vier Jungs und 'n Mädels haben sich dem ewigen Traum von endloser Freiheit verschrieben, tragen stolz den Stetson sowie andere Accessoires aus dem einst Wilden Westen und machen deftig-saftigen Hardrock wie man ihn in den 70er Jahren zu spielen pflegte. Die Amerikaner RAGING SLAB (Gregory Strzenka-vocals, guitar; Alec Morton-bass; Mark Middleton-guitar; Bob Pantella-drums) sehen zwar aus wie 'ne Mischung aus Alt-Hippies sowie Highway-Cowboy, jedoch der Look soll hier nicht entscheiden, nein, die Musik steht bei den SLABs im Vordergrund. Nach diversen Tourneen in den Staaten, weilten die SLABs Anfang Mai in unseren Breitengraden, um die Briten Quireboys zu supporten. Und die SLABs bestanden ihre Feuertaufe im "Neuen Deutschland" mit Bravour, will sagen, daß die Fünf trotz frech und kraftstrotzend ins verdutzte Publikum abfeuerten. Jedoch konnten viele Pappnasen mit dem Hippie-Cowboy-Trucker-Hardrock absolut nichts anfangen und standen z.B. gelangweilt in der Berliner "Neuen Welt" rum, so daß sich mir die Frage stellte, wieso die Leute überhaupt da waren... In Berlin waren die SLABs also erstmals auf 'ner deutschen Bühne und kurz vor dem Gig erwischten wie Mark Middleton, einen der dreiköpfigen Gitarren-Infanterie, und führten mit ihm folgenden Small-Talk. Mark, wie sind deine ersten Impressionen von Deutschland? "Very different... es ist toll, hier zu sein, gerade nachdem in Berlin die Mauer gefallen ist." Ihr seid schon in den Staaten getourt, z.T. mit sehr unterschiedlichen Acts. Wie waren die Reaktionen? "Klar, daß die Leute in den vorderen Reihen erstmal doof wegen unseren Klamotten geguckt haben, doch nach den ersten Songs sprang dann der berühmte erste Funke über und wir



konnten ganz gut abräumen. Wir haben auch keinerlei Probleme mit der Tatsache, daß bei uns 'n Mädels mitspielt. Kommt ganz gut... Im Grunde können wir mit vielen Acts auftreten. Wir eröffneten für Bands wie Warrant, Tangier, Mötley Crüe, Molly Hatchet, Red Hot, Chilly Peppers... und bekamen eigentlich immer gute Publikumsresonanzen." RAGING SLAB passen so ganz und gar nicht in diese Zeit, in der viele Bands gleich aussehen und einander schamlos kopieren. Wie seid ihr zu eurem eigenwilligen Outfit gekommen? "Wir wollten eben anders ausschauen, als die vielen Bands, die in schwarzen Klamotten, mit Make-up, toupierten Haaren etc. rumlaufen. Das ist ja alles so fürchterlich langweilig!!! Anfangs hatten wir enorme

roots. Sieh dir z.B. Mötley Crüe an... wie sahen sie vor 5 Jahren aus und welches Image haben sie jetzt?" Euer musikalischer Stil wird desöfteren mißinterpretiert, manche Rockjournalisten übernehmen die falsche Phrase, daß ihr eine Mischung aus Metallica und Lynyrd Skynyrd wäret. Ist doch blanker Unsinn, oder? "Komisch, daß uns viele Leute gerade mit diesen Bands verglichen haben, wir sehen das nicht so... da fällt ein falsches Licht auf uns. RAGING SLAB machen grundsoliden, kraftvollen 70er Jahre Hardrock, transferiert in die ultra-modernen 90er. That's it!" Recht hat er, der liebe Mark, denn mitnichten sind die SLABs irgendwelche "Metallica meets Lynyrd

Southern States gemein haben sind: drei Gitarren und Cowboyhüte. John Wayne läßt grüßen... Doch läßt euch nicht vom Visuellen beeinflussen, sondern hört einfach mal in die Scheibe rein... und entscheidet selbst! Dirk "9.9" Ballerstädt

RAGING SLAB

DESTRUCTION



Als ich für die letzte Ausgabe mein DESTRUCTION Interview mit OLLIE führte, ließ sich noch nicht abschätzen, wann ihre neue LP "CRACK BRAIN" erscheint, da sie bis dato immer noch nicht den geeigneten "Schreihaals" gefunden haben. Doch meistens erledigen sich die Dinge schneller, als man denkt, um die LP endlich herausbringen zu können, ver-

pflichteten sie ANDRE von POLTERGEIST als "Gastsänger". Herauskommen ist dabei eine tierisch geile Speedmetalplatte, mit hohem spielerischem Niveau, die aber wenig gemein hat mit ihren alten Veröffentlichungen. Um mehr über den aktuellen Stand der Dinge bei ihnen zu erfahren, talkte ich mit Gitarrero HARRY (WILLKENS).

FROM AGONY", wo wir zu kompliziert zu Werke gingen. Gerade bei dieser Produktion merkten wir, daß SCHMIER'S Texte keine richtigen Aussagen besaßen und sie paßten von den Melodielinien überhaupt nicht zu den Rhythmusgitarren (kein Wunder, wenn man die songs erstmalig nur instrumental komponiert, ohne sie auf den Sänger und seine Texte zuzuschneiden...). Der OLLIE setzte sich dann hin und versuchte Texte mit vernünftigen Aussagen zu verfassen, bei denen sich der Gesang leichter einprägt (z.B. "PARODY OF LIFE" = "RIPPIN YOU OFF

Produktion steckten, fand sich auf die Schnelle niemand. Wir testeten zwar einige Kandidaten an, aber es war niemand, dabei, der unseren Ansprüchen genügte. Deshalb verpflichteten wir den ANDRE als "Gastsänger", weil er in der Lage war, OLLIE'S Texte gesanglich gut umzusetzen. Er bleibt bei POLTERGEIST, weil es Freunde von ihm sind und er sie nicht im Stich lassen will. Ich respektiere seine Meinung, aber verstehen kann ich sie nicht." Wenn ich DESTRUCTION'S neue LP musikalisch beschreiben müßte, würde ich sie mit den amerikanischen Thrashacts vergleichen. Wie steht HARRY zu solchen Vergleichen?

"Für uns als Musiker stellt es sich unheimlich schwierig heraus, unsere eigene Musik zu beurteilen. Man kann bei uns nicht sagen, daß wir in eine bestimmte Richtung komponieren, wir versuchen unsere Ideen so gut wie möglich umzusetzen. Die Vergleiche mit den Amerikanern hörte ich schon von verschiedenen Leuten, vielleicht stimmt es, beabsichtigt hatten wir es nicht. Zum Teil liegt es vielleicht an ANDRE, der nicht den deutschen Akzent von SCHMIER besitzt." Die Texte zur neuen LP schrieb die Gruppe (=OLLIE) komplett um, gefielen ihnen SCHMIER'S Lyrics nicht mehr?

"Zunächst änderten wir die Musik, die Rhythmusgitarren sollten nicht so kompliziert klingen, die Melodien sollten direkt ins Ohr gehen. Wir machten diesen Fehler schon bei "RELEASE



Die neue LP erstaunte mich sehr, ich dachte eigentlich, daß DESTRUCTION auf ihr bedeutend softer klingen würden, aber eher das Gegenteil stellte sich heraus. In diesem Zusammenhang meine ich, ist es verwunderlich, daß sie SCHMIER feuerten, ich denke, die Stücke hätte er ohne Probleme singen können. "Nein, das glaube ich nicht, zumindest nicht in dem Umfang, in dem der ANDRE sie interpretiert hat. SCHMIER mag zwar eine charakteristische Stimme besitzen, aber er konnte oder wollte mit ihr nicht variieren, ein melodischer Ton entwich seinen Lippen nie. Der ANDRE klingt deshalb nicht melodischer auf der LP, weil es dann nicht mehr zu den Liedern gepaßt hätte (die melodische Seite beherrscht er sehr gut, wie man bei der POLTERGEIST LP

nachprüfen kann). Ich will SCHMIER nicht angreifen, aber es lag eine Distanz zwischen dem Rest der Band und ihm, was das spielerische Können anbelangte. Sein Bassspiel genügte einfach nicht mehr unseren Ansprüchen (der Bass auf der LP wurde von MIKE/HARRY und bei zwei Tracks vom neuen Bassisten CHRIS ENGLER eingespielt). Mit CHRIS besitzen wir einen Musiker, der viel übt und sich optimal mit OLLIE unserem Schlagzeuger abstimmt, da wir auf eine wichtige Rhythmusselektion Wert legen."

Wie kam dann letztendlich das Engagement von ANDRE zustande? "Zunächst suchten wir einen festen Sänger, der mit uns die LP einspielt und dann auf Tournee geht. Da wir aber ziemlich schnell jemanden brauchten, weil wir mitten in der LP



BLIND"). Ein großes Gewicht legten wir auf die Refrains der Lieder, die viel stärker als früher ausfielen (naja...). Bei OLLIE'S Texten habe ich den Eindruck, daß er die konsequente Aus-

LAZY

sage sucht, während SCHMIER sich zu oft in Phrasen verhedderte, nach dem Motto, Hauptsache, es ist überhaupt ein Text vorhanden. OLLIE geht die Dinge philosophischer an, er geht mehr in die Tiefe. Die Themen änderten sich nicht so sehr, aber Klischeetexte, wie "MAD BUTCHER" wollten wir auf keinen Fall mehr verwenden."

Die einzige Nummer des Albums, die mir nicht gefällt, ist die Coverversion von "MY SHARONA" (THE KNACK), die nicht zu ihnen paßt.

"Natürlich paßt sie nicht zu uns, aber deswegen verwendeten wir sie bewusst. Wir wollten auf jeden Fall ein Stück verwenden, das nicht schon tausendmal von anderen Gruppen gecovered wurde. Wir überlegten lange, welches Lied wir nehmen sollten; waren uns gar nicht einig in dieser Frage, aber letztendlich entschieden wir uns für diese Nummer. Die ganze Sache sieht in meinen Augen wie ein Gag aus, wir nahmen den Track in einem Tag auf und spielten ihn doppelt so schnell ein, wie im Original." (Dieser Song führte zur endgültigen Trennung von SCHMIER, der das Lied nicht mochte und sich weigerte, es aufzunehmen. Diese Situation brachte das Faß schließlich zum Überlaufen).

DESTRUCTION suchen zur Zeit immer noch einen Sänger, warum eigentlich einen aus Deutschland, man könnte doch einen Ausländer engagieren?

"Das würden wir sofort, zumal es in Deutschland sehr schwer ist, einen geeigneten Mann zu finden. Das Problem besteht, daß die meisten Acts einen Sänger suchen. Bei Ausländern liegt das Problem woanders, überleg einmal, wir nähmen jemanden aus S.Francisco, ich glaube nicht, daß er sich in Deutschland heimisch fühlen könnte. Vielleicht gestaltet sich die Sache einfacher, wenn die LP gut einschlägt, dann sich einige Leute möglicherweise eher bereit, bei uns einzusteigen. Als "Gastsänger" wollten wir den ANDRE für eine Tournee nicht engagieren, bei der LP klappte es, aber für die Zukunft müßte er fest bei uns mitspielen. Wir suchen einen Sänger, der einerseits eine melodische Stimme besitzt, andererseits aber auch kraftvoll und rauh klingen kann." Ich wünsche ihnen, daß sie bald einen geeigneten Kandidaten finden, da ich meine, daß DESTRUCTION 1990 musikalisch stärker denn je auftrumpfen. Man darf sie nur nicht mit den alten Sachen vergleichen, wer SCHMIER nachtrauert, der sollte auf seine Solo LP warten, die im Herbst erscheint.

Interview: Dr. Thrash
Foto: SPV

Lazy ist er nicht gerade, der ex Gitarrist von U.D.O. - Aber vielleicht ein wenig crazy? Wer steigt recht freiwillig bei einer Combo aus, die eigentlich recht gute Karten hat, zudem einen Majordeal in der Tasche, und springt ins kalte Wasser, ohne Band, ohne Deal... Die Band hat Andy Susemihl mittlerweile komplett, der Deal wird wohl auch nicht mehr lange auf sich warten lassen, ... aber trotzdem...



Was war denn nun wirklich der Grund für dich, U.D.O. hinter dich zu bringen? Das waren rein musikalische Gründe. Ich muß das Gefühl haben, hundertprozentig hinter der Musik zu stehen, die ich mache; und das traf am Ende bei U.D.O. nicht mehr zu... Hier möchte ich gleich einklinken: nur am Ende nicht, oder standest du von Anfang an nicht hundertprozentig hinter der Musik? Am Anfang habe ich versucht, mich in die Musik reinzusetzen, was mir auch recht gut gelungen ist. Mit der 'Mean Machine' hatten wir versucht, Udos Stimme in eine neuartige Musik zu integrieren. Wir wollten von der ACCEPT-Sache weg und etwas neues machen. - Das war immer meine Philosophie! Das Ganze ist aber nicht so ganz glücklich, einen Schritt zurück ging es dann, als Stefan Kaufmann das neue Album produzieren sollte - von da an wurde der knallharte Kurs wieder eingeschlagen... War Stefan Kaufmann für dich ein weiterer Grund, um das Handtuch zu werfen? Nein, Stefan Kaufmann nicht, sondern nur die Richtung, die jetzt eingeschlagen werden sollte. Ich war sehr überrascht, als ich dein Demo zu hören

bekam; ich hatte erwartet, daß deine Musik doch sehr stark von U.D.O. weggeht, auf der anderen Seite ist das eine oder andere Stück enthalten, welches Udo bequemer hätte singen können... Ja, mit Sicherheit! Ich habe das Material auch damals angeboten, aber irgendwie scheinen die nicht den Nerv getroffen zu haben. Da ich aber der Meinung bin, daß diese Stücke ganz gut nach vorne losgehen, habe ich mich entschlossen, alleine weiterzusuchen. Ich habe auch gleich den Tommy als Sänger gewinnen können, den ich schon seit sieben Jahren kenne. Als ich mit Udo über dich gesprochen habe, konnte ich mich des Gefühls nicht erwehren, daß du ihn mit deiner Entscheidung mehr oder weniger überfahren hast... Kann ich nicht sagen... es hat sich alles mit der Zeit so entwickelt... wir haben am Schluß ein langes, intensives Gespräch geführt; ich habe alles gesagt, was zu sagen war, und es sind keinerlei negativer Vibes aufgekommen. Er hat dir allerdings vorgeworfen, daß du ihm gegenüber nicht ehrlich warst... Du seist eingestiegen, so daß jedermann annehmen mußte, daß du in der Band spielen wolltest...

Wollte ich auch, mit Sicherheit. Aber ich habe halt nach der Platte gemerkt, daß es doch nicht so für mich abläuft, wie ich gehofft hatte. Und danach blieb mir gar nichts anderes übrig, als zu gehen, denn ich darf mir persönlich schon gar nichts vormachen; ich muß hinter der Musik stehen, die ich mache; ich hätte auch den Leuten etwas vorgemacht, die die Platte gekauft haben... so bin ich einfach nicht drauf... Ich möchte noch einmal klar dementieren, daß ich irgend jemandem etwas vorgemacht habe, oder gar U.D.O. als Sprungbrett benutzt habe! Kommen wir also zu LAZY: Wo wird es ganz konkret musikalisch hingehen? Ich denke, daß unser Demo genau den Weg aufzeigt, den wir in Zukunft gehen wollen. Wie sieht es mit einem Deal aus? Wir haben einige Major, die interessiert sind. Was aber jetzt genau abgeht, kann ich dir nicht sagen, weil sich darum der Willi kümmert (Willi Wrede, Modern Media - Jörx). Geht ihr denn dieses Jahr noch ins Studio? Wir werden wohl im Spätherbst ins Studio gehen. So haben wir mit der Band auch noch genügend Zeit, uns auf einander einzuspielen, das paßt mir persönlich ganz gut. Alles ist natürlich nicht absolut sicher. Selbst wenn sich alles noch über ein Jahr herauszögert, wäre mir egal. Hauptsache, ich kann mein Ding hundertprozentig rüberbringen.

Jörx



DORO

Ober Doro, die blonde Fee aus Düsseldorf wurde eigentlich schon viel geschrieben. Sie zierte die Cover von allen renommierten Metalbags (einschl. LIVE WIRE) und war unbestreitbar der Mittelpunkt bei WARLOCK, ein Name, der nun der Vergangenheit angehört. Als sie beschloß, in Amerika ihre Karriere fortzusetzen, wurden die Berichte in den Zeitungen hierzulande kleiner, die Stimmen kritischer und die Fans weniger. In jüngster Zeit hat DORO ihr 3. Album in den Staaten, diesmal unter den Fittichen von Produzent GENE SIMMONS aufgenommen. Diese Tatsache und der ganze Wirbel um ihre Person waren Gesprächsthema des folgenden Interviews, für das ich mich mit ihr in einer kleinen Kneipe in ihrer Heimatstadt Düsseldorf getroffen habe.

Zunächst habe ich DORO die Karten auf den Tisch gelegt. Ich hatte eine Menge Fragen, davon einige kritische und ich wollte ganz einfach ehrliche Antworten oder keine Antworten von ihr. Ich habe ihr gesagt, daß ich weder Promotionverkaufszahlen, noch Phrasen, wie "die neue LP ist die beste LP, die ich je gemacht habe" hören wollte. Darum bat ich sie zunächst darum, doch einmal selber Stellung zu der Trennung mit ihren deutschen WARLOCK-Mitmusikern zu nehmen. "Tja, das war folgendermaßen", erinnert sich DORO, "bei unserer ersten LP "Burning the witches" sind wir einfach ins Studio gegangen, haben in 3 Tagen die LP eingespielt, voller Enthusiasmus und unser Ziel war einfach nur, eine Platte zu machen. Auf die Produktion etc. haben wir gar keinen Wert gelegt. Naja, das Ding ist gut gelaufen und hat uns nach Mausoleum den Deal mit PHONOGRAM für die nächste LP, "Hellbound", eingebracht. Hier hatten wir ein viel besseres Studio, 5 Monate Zeit für die Platte und es war alles viel professioneller. Die Scheibe "Hellbound" lief auch gut und auf der Tournee stellte sich dann heraus, daß das Business härter war, als alle gedacht hatten. Früher hatten wir nur wenig Auftritte und alle freuten sich darauf. Als wir eine

Zeit lang jeden Tag auftraten, war Leistung & Durchhaltevermögen gefragt und es kam zu ersten Problemen. Der Rudy Graf ist dann ausgestiegen, was mir persönlich sehr weh getan hat und bei der darauffolgenden LP "True as steel" war schon ein richtiger Erfolgsdruck da. Wir waren 5 Musiker mit 5 Geschmäckern und jeder wollte etwas anderes. Der Peter wollte zum Beispiel unbedingt kommerziellere Songs schreiben, und ich habe dann Sachen gesungen, die ich nie singen wollte. "Lady in a Rock'n'Roll Hell" z.B. habe ich nie gemocht oder "Iglu on the moon" fand ich auch nie so toll. In der Band begann es zu kriseln." Daraufhin wollte ich wissen, ob PHONOGRAM ihr die Fäden nach Amerika gelegt haben.

"Nein, gar nicht" kontert DORO, "ich war auf Promotour in Amerika, und ich wußte nur, daß irgendetwas passieren mußte. Auf der JUDAS PRIEST-Tour habe ich den Alex (Grob, ihr Manager-der Red.) kennengelernt und ich wollte einfach weiterkommen. Ich beschloß dann, in Amerika zu bleiben, weil ich hier mehr Möglichkeiten sah und mit der alten Besetzung einfach nichts mehr lief." Das wollte ich genauer wissen...

"Ach, es war schlimm" erinnert sich DORO, "es gab Zeiten, da kam einfach jeder zu spät, wir hatten ja Verpflichtungen, wie Fernsehauftritte und so. Ich ging zu der Zeit noch arbeiten, 8-Stunden Tag, dann noch die Tournee und nach den Proben mußte ich noch alle nach Hause fahren, weil ich die einzige war, die 'nen Führerschein hatte, da fühlte ich mich echt ausgenutzt."

Aber war es DOROS Entscheidung, die Band vor die Tür zu setzen?

"Nun, es war so, daß jeder die Chance hatte, dabeizubleiben. Früher bei "Burning the witches" haben alle im Proberaum mitkomponiert, ich habe zu Hause die Texte geschrieben und am nächsten Tag war ein Song fertig. Bei "True as steel" hatte einfach keiner mehr Lust, keiner hat einen richtigen Song auf die Reihe bekommen und wir haben dann mit der Plattenfirma zusammengesessen und diskutiert, wie es weitergehen sollte. Ich weiß noch genau, daß z.B. der Frank damals sagte "Och, mir ist es egal, ob ich dabei



bleibe oder nicht" und mit dieser Einstellung kannst du keinen Blumentopf gewinnen. Wir hatten damals 3,5 Millionen Schulden gemacht und es mußte doch weitergehen! Ich habe eigentlich immer versucht, die Band zusammenzuhalten, aber da ging es echt nicht mehr." Soweit, so gut. Ich wollte dann einen Sprung machen, denn bei der letzten LP von DORO, der "Force majeure" hatte sie groß und breit erklärt, glücklich zu sein, wieder eine komplette Band um sich zu haben und nun kann das Bandgefühl ja auch

nicht so lange gedauert haben, denn schließlich ist von der letzten Besetzung (Bobby, Rondinelli etc.) bei der neuen LP schon wieder kein Mensch mehr dabei...

"Ja, das fand ich auch schade" sagt DORO, "es war bereits klar, daß wir GENE SIMMONS als Produzent in Los Angeles bekommen, ich war mit dem Alex schon einen Tag vorher da, um alles klar zu machen, alle hatten Flugtickets und auf einmal sind sie abgesprun-

DORO

gen, weil sie lieber alleine weitermachen wollten. Da war ich auch ganz schön sauer!"

Wie hat denn die Plattenfirma reagiert?

"Na ja, ich habe das zuerst nicht an die große Glocke gehängt, weil ich keine schlechte Promotion wollte, ich habe dann gesagt, daß ich auf jeden Fall mein Ding durchziehe und es ist auch so super geworden."

Natürlich hat die Plattenfirma ein Mitspracherecht, wenn es gilt, Schulden wettzumachen und wieder neue Investitionen in ein Produkt bzw. Produktion zu stecken...

"Das stimmt, doch PHONOGRAM haben mir wirklich freie Hand gelassen und die neue LP ist von mir - komplett produziert und mit Cover - bei denen abgeliefert worden zur Begutachtung und sie finden es auch gut!"

Ich stelle mir das Gefühl grauenvoll vor, unter Erfolgszwang zu stehen, DORO! "Tja, das ist schon etwas eigenartig, wenn man mit 'n paar Millionen Schulden im Rücken mit der nächsten LP schon fast eine goldene LP machen muß, nur um nicht noch mehr Schulden zu machen! Doch ich habe nie Musik gemacht, um Kohle zu scheffeln, ich wollte immer geile Musik machen, das ist mir das wichtigste!"

Wie sieht es mit der Popularität aus, wo hat DORO die meisten Fans?

"In Deutschland habe ich, glaube ich, noch die meisten Fans" sagt sie, "in Amerika tue ich mich ein bißchen schwer, wie alle deutschen Gruppen es tun, aber langsam aber sicher schaffe ich auch da den Durchbruch."

Und um diesen Durchbruch zu schaffen hat man ja auch GENE SIMMONS gewählt, kann man sagen, daß sie Platte mehr für den amerikanischen Markt geschrieben wurde?

"Schon die Fragestellung regt mich auf" empört sich DORO, "denn seit der 'True as steel' habe ich eigentlich nur das gemacht, was ich wirklich wollte, und nicht irgendwas, um die Plattenverkäufe zu steigern. Ich war immer ein KISS-Fan und kannte GENE noch von der Tour. Ursprünglich wollte ich nur einen Song covern und Alex hat da angerufen und GENE war bereit, viel, viel mehr zu tun. Er hat 4 Songs geschrieben, die ganze Platte produziert, im Proberaum Bass gespielt und so, das hätte ich nie gedacht. Dann war der Produzent GENE keine erfolgsversprechende Idee der Plattenfirma?"

"Nein, gar nicht" versichert DORO nochmal, "ich

habe das alles mit Alex durchgesprochen, er ist auch irgendwie eine Respektperson, er ist jetzt 55 und hat schon so lange Gruppen gemanagt (u.a. EMERSON, LAKE & PALMER-der Red.), er ist die optimale Person, der Plattenfirma alles beizubringen."

Nach diesem kritischen Kreuzfeuer hat ich DORO noch, die Songs ihrer neuen LP zu kommentieren.

"Ja, die Platte beginnt mit 'UNHOLY LOVE', beginnt DORO, "der Text stammt von mir und beinhaltet das Problem, daß es meist recht billig klingt, von Liebe etc. zu singen. Es wird das erste Video der LP. 'I had too much too dream' ist ein Coversong von der ELECTRIC PRUNES aus den 60ern, das mir GENE ans Herz gelegt hat. Wir haben das Original bei GENE gehört und wollten erst so einen Song schreiben, dann haben wir ihn doch gecouvert. 'Rock on' hat GENE geschrieben und ich denke mir, es wird ein guter Live-Song! 'Only you' war mein Lieblingssong der KISS-LP 'The ELDER', es war mir eine Ehre, diesen Song zu covern. 'I'll be holding on' ist eine Ballade mit den für mich besten Lyrics. Mein Lieblingssatz ist 'And my life is made of sand - it flows right through my hand'. Die Seite 2 beginnt mit 'Something wicked this way comes', das GENE geschrieben hat und eigentlich sehr heavy ist. 'Rare Diamond' ist eine langsame Ballade, die ich selber geschrieben habe, was, Du magst sie? GENE fand sie zu süß! Naja 'Broken' und 'Alive' habe ich auch selbst geschrieben, sie sind pompöser, 'Mirage' mit den Chören und so hat GENE geschrieben und er hat auch die Chöre gesungen!"

Zum Schluß wollte ich noch wissen, was in Zukunft für DORO & Co (wer immer "Co" sein mag) geplant ist...

"Also live auftreten möchte ich schon bald wieder" hofft DORO, "Musiker für 'ne Tour zusammenzubekommen ist überhaupt kein Problem. Obwohl ich im Moment von dem festen Line up der letzten LP total enttäuscht war, haben eine Menge Leute an der Platte mitgearbeitet und jetzt bei den Videos mitgewirkt. Aber die Tour für die Platte plane ich in Deutschland für ca. September ein."

Ein LIVE WIRE-Redakteur wünscht DORO alles Gute. Ihr nach diesem Interview sicher auch...

Interview & Bearbeitung:

Speedy



BEG TO DIFFER.

LP · CD · MC

LIVE

(Mit Faith No More)

- 6.5. FRANKFURT Batschkapp
- 7.5. DÜSSELDORF Tor 3
- 8.5. BIELEFELD PC 69
- 9.5. BERLIN Metropol
- 10.5. HAMBURG Große Freiheit 36
- 11.5. BREMEN Modernes
- 13.5. STUTTGART Longhorn
- 14.5. MÜNCHEN Lichtwerk

CBS

DIMPLES SUFFEN SEX MINDS

frauenfeindlichen und rechtsradikalen Biertrinkern. Zum Glück haben sich viele ihrer Kritiker revidieren müssen. Für mich sind die DIMPLES Fußballfanatiker, trinkfreudige Kumpels, die Party-Metal mit ironischen Texten machen. Eben Texte, mit denen viele Leute vielzuvielen Probleme haben...

"Wir sind Spaßvögel", sagt Lars, "widerlich und kaputt nach außen hin. Unsere Texte sind eben sehr anstößig und eklig; halt Spaß und Bierlaune. Wenn man sich die Texte näher betrachtet, wird einem sehr schnell klar, daß die Texte bitter-ironisch zu veratmen sind. Wir beschreiben sozusagen Zustände, wie's sie zuhauf in unserer Gesellschaft gibt. Eben überspitzt dargestellt, eben wie 'ne Karikatur." Nach "Blau auf'm Bau" "Trinker an die Macht" und "Volle Kelle"... nun die "Durstigen Männer", die Mitte Mai in den Läden ste-

DEUTSCHE EXOTEN-CHAOTEN

"Durstige Männer haben Bierbäuche, durstige Männer haben 'n Doppeltinn. Richtige Männer haben Fußgeruch, rülpsen und furzen ständig vor sich hin. Echte Männer gehen zum Fußball, schwingen im Suff ganz große Reden. Starke Männer stinken aus dem Hals und Männer wie wir pinkeln im Suff daneben... Durstige Männer - so sind wir... Durstige Männer - trinken kaltes Bier!"

Die Bremer Party-Metaller von DIMPLE MINDS wissen, wie der treudeutsche Stammtischmann aussieht, was er denkt, fühlt und von sich gibt. Die DIMPLES halten etwas von unserer Gesellschaft, nämlich absolut nichts und dies kann man allzu deutlich in den heiteren und oftmals bitter-ironischen Texten der neuen LP "Durstige Männer" nachlesen. Kurzum, die Bremer haben Humor. Doch nicht nur durstige Männer haben Humor, nein, auch ganz andere typisch-deutsche (?) Typen und Figuren der ach so schönen Gesellschaft bekommen ihr Fett ab, z.B. wäre da die wohlproportionierte Frau in der Pommersbude ("100 Kilo Fleisch"), unser Freund und Helfer ("Gangster in Grün"), eine allseits beliebte Jagd- und

Ratsendung im Zweiten Deutschen Fernsehen ("Erkannt, Erwischt, Entmündigt"), die Liebe eines Lehrers zur Schülerin ("Verbotene Früchte") oder ganz einfach die Verarschung deutscher Tugenden ("Meister Propper" sowie "Wehrwolf"). Also starker Tobak, zum Glück sind die Lyrics nachvollziehbar, will sagen, daß sie dem Album beiliegen werden...

DIMPLE MINDS singen in der Muttersprache, wieso eigentlich nicht in englisch?

"Als wir angefangen haben", erzählt Schreihals Lars Löding, "sangen wir in deutsch, weil wir nie gedacht haben, jemals einen Plattenvertrag zu bekommen, war eben 'n reines Spaß-Projekt. Wenn du nur Sauflieder für Kumpels spielst... wie willst du das auf englisch machen... Nun ja, dann haben wir doch einen Deal bekommen. Vielleicht auch wegen der deutschen Texten, denn Heavy Metal pur sind wir ja nicht. Mit deutschen Texten gab's in diesem Bereich nichts, eventuell die Toten Hosen, doch die haben mehr Fun-Punk gemacht. Wir haben unseren Vertrag (wohl) deswegen bekommen, sind eigentlich ganz erfolgreich, warum sollen wir dann in englisch singen? So

heben wir uns aus der Masse der Bands ab und sind in diesem Bereich (Metal) eigentlich einzigartig hier bei uns... Aber vielleicht wird uns mal angeboten oder wir machen's von uns aus, ein paar Songs in englisch aufzunehmen. Doch dies liegt in der Zukunft nicht an... Wir wollen eben exotisch bleiben.

Und das sind sie zweifelsohne, kam doch ihr letztes Opus, die Live-LP "Volle Kelle" glatt bis auf Position 67 der heimischen Charts und auch das Maskottchen der Bremer, nämlich Kumpel Erwin, kennt auch fast jeder interessierter Metaller. Früher wurden die DIMPLES von vielen Kritikern in Metal-Biz mißverstanden, allzu voreilig gerieten sie in die Ecke von

hen soll. Und wenn das noch nicht zu viel ist, dem sei die Ende Mai startende Tour durch den deutschsprachigen Raum wärmstens empfohlen... Und weil die DIMPLES so herrlich-schön schrill, pervers und geil sind, hier der zweite Vers des Titelsongs:

"Männer wollen immer nur das 'Eine' - sie wollen den Frauen zwischen die Beine. Und mit Schnaps und Bier tun sie sich berauschen, um dann im Suff die Frauen zu tauschen. Wahre Liebe ist dem Mann ein Schleier und Männer spüren nur ihre dicken Eier. Und wenn die Frau und Kind zu Hause hungern, dann tun wir Männer in der Kneipe lungern..." Dem ist nichts hinzuzufügen!

Dirk 9.9"Ballerstädt

SACRED REICH



Die beste Thrashmetalplatte (neben DEATH ANGEL) dieser Ausgabe veröffentlichten in meinen Augen S.REICH mit ihrer zweiten "vollständigen" LP "THE AMERICAN WAY". Im Vergleich zu ihren vorherigen Werken "IGNORANZ" und "SURF NIGARAGUA" verließen sie ein wenig die Pfade des reinen Thrashmetals, sie legten Wert darauf Songs zu komponieren, die auch nach mehrmaligem Anhören nicht langweilig werden. Wir interviewten Bassisten/ Sänger PHIL RIND, der zwecks Promotion in Köln weilte.

Vor einiger Zeit wechselten S.REICH ihre Plattenfirma, (von Metal Blade zu Enigma/Roadrunner) woran lag das, im letzten Interview mit PHIL äußerte er sich noch sehr zufrieden über die Arbeit ihres alten Plattenlabels?

"Daran hat sich nichts geändert, aber es ist im Independentbereich nun einmal üblich, seine besten Acts an eine Majorfirma zu verdealen. Dadurch erhalten sich einige Firmen finanziell am Leben. Bei Metal Blade hat diese Praktik schon Tradition (z.B. SLAYER oder FLOTSAM) und ich bin sehr zufrieden mit dem Wechsel, weil wir bei Enigma viel bessere finanzielle Möglichkeiten besitzen."

Die neue Platte hört sich im Vergleich zu ihren Vorgängern nicht mehr so "thrashig" an, woran liegen diese Veränderungen?

"Das ist ein normaler Vorgang, den du bei jeder Gruppe nach einigen LP Veröffentlichungen vorfinden wirst. Wir gehören zu der Sparte Acts, die gerne experimentieren und sich ständig verbessern. Wir versuchten mit dieser LP die Grenzen des Thrashmetals zu durchbrechen, es kam uns darauf an, harte Stücke zu komponieren, die aber trotzdem eine gehörige Portion Melodie besitzt. Die Platte spiegelt die gesamte Bandbreite unseres Schaffens wieder, von schnell bis sehr schleppend ist alles vorhanden."

Sehr wichtig und interessant fielen bisher die Texte von S.REICH aus. Sie versuchten ihnen immer Tiefgang zu verleihen und nicht wie andere Thrash-

gruppen nur über Gewalt, Satan oder den dritten Weltkrieg zu schreiben. Ich bat ihn deshalb, uns die wichtigsten Nummern zu kommentieren.

"Wir versuchten diesmal uns nicht nur mit politischen Themen zu befassen, viele Texte betreffen unser persönliches Umfeld, Dinge, die uns jeden Tag passieren. "THE AMERICAN WAY" schildert z.B. Familien, die in Armut aufwachsen, die kein Zuhause besitzen. Wir wollen mit diesem Song darauf aufmerksam machen, daß es in Amerika viele arme Leute gibt und denen die amerikanische Regierung helfen sollte, bevor sie all ihr Geld nur für Afrika oder die dritte Welt zur Verfügung stellen. "CRIME AGAINST HUMANITY" befaßt sich mit der politischen Situation in der Welt, daß dort viele Dinge passieren, die uns und unserer nachfolgenden Generation sehr schaden, wie z.B. die Umweltverschmutzung. "STATE OF REALITY" handelt von der Apartheidspolitik in Südafrika. "LOVE HATE" schildert die Gefühle, die man der Freundin oder der Band entgegenbringt."

Sieht PHIL es als Nachteil an, daß S.REICH im Ver-

gleich zu SLAYER kein besonderes Image besitzen, daß sie mehr als Band überzeugen?

"Nein, da weder ich noch die Band an irgendeinem Image interessiert sind. Die Gruppe besteht aus vier normalen Typen, die sich nicht besonderes von ihren Fans unterscheiden, das ist unser einziges Image. Wir wollen nichts anderes sein, wir möchten die Fans mit unseren musikalischen Werten überzeugen und nicht aufgrund irgendwelcher Marketingkonzepte kurzfristig Erfolg haben, um dann in der Versenkung zu verschwinden. Das soll jetzt nicht heißen, daß wir eine langweilige Gruppe sind, wir verwenden interessante Texte, besitzen viele gute Ideen, die wir in unsere Musik einfließen lassen und die Cover unserer Alben fallen sehr interessant aus. Man kann eine Band wie S.REICH besser mit ihren Covers und dem Logo vermarkten, da wir sicher nicht zu den schönsten Musikern im H-M Bereich zählen (lacht)".

Ein großes Problem stellen Drogen dar (deswegen beteiligt sich S.R. Plattenfirma Roadrunner an einer Kampagne gegen Drogen), wie beurteilt er dieses Problem als H.M. Musiker? (Von denen man weiß, daß sie

Drogen nicht immer abgeneigt sind)

"Drogen sind überall in der Welt ein schwerwiegendes Problem. Ich stehe hinter der Kampagne von unserer Plattenfirma. Fast jeder hat doch schon einmal Drogen in irgendeiner Form probiert, jeder muß selber wissen, wie er damit umgeht. Man muß vor allem wissen, wann man damit aufhören muß. Ich habe selber meine Erfahrungen mit Drogen gesammelt, merkte aber bald, daß sie mir nichts bringen und hörte damit auf."

In diesem Punkt kann man PHIL nur zustimmen. Eine Tournee in unseren Breitengraden ist im Moment noch nicht geplant, im Mai/Juni werden sie in Holland auf dem Aardschockfestival spielen (zum zweitenmal!). Danach steht im Juli/August eine USA Tournee an und im September folgt eine vollständige Europatour (höchstwahrscheinlich mit ATROPHY). Am liebsten würde er als Support bei SLAYER/MEGADETH einsteigen, aber das tut er realistisch als Traum ab. Ich hoffe, daß alles so klappt, wie er es sich vorstellt, da S.REICH neben D.ANGEL zu den besten neuen Thrashbands in den USA gehören. So watch out for "THE AMERICAN WAY".

Interview + Foto: Dr. Thrash



SUCKSPEED

Liebt ihr das Ungewöhnliche? Dann gefällt euch, vorausgesetzt, ihr mögt harte Musik (Thrash?), sicher die hannoveranische Band SUCKSPEED. Ich setzte eben die Stilrichtung Thrash absichtlich in Klammern, weil sie zu den Gruppen gehören, die man schwer vom Stilistischen her einordnen kann und die das auch nicht will. (Am ehesten ließen sie sich dem Thrash/Hardcorebereich zuweisen). Wer das nachvollziehen möchte, der kann sich ihre erste neuauflage LP "THE RAID" und speziell die neue EP "STORMBRINGER" zu Gehör bringen, die bei Deutschlands führendem Hardcorelabel (meiner Ansicht nach) We bite erschien. Um Licht ans Ende des Tunnels zu schaffen, interviewte wir Sänger/Bassist/Komponist MICHAEL BOTH (E).

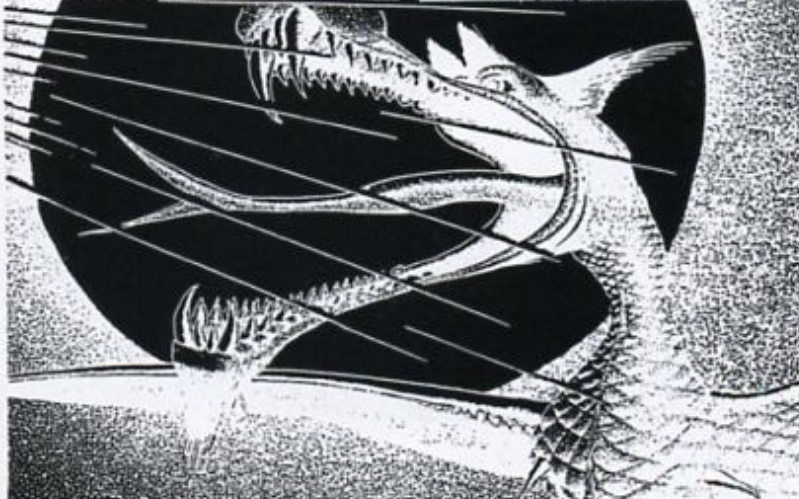
SUCKSPEED'S Entstehungsgeschichte begann mit dem Ende der SMARTIES und dem Ausstieg MICHAELS bei MOTTEK. MICHIE traf nach dem Abschiedsgig der SMARTIES Drummer O.BERTRAM (ex SMARTIES) und da sie von den Ideen her auf einer Wellenlänge lagen, gründeten sie SUCKSPEED (komplettiert wird das Line up von den beiden Gitarristen (S.KREBS/G.STEINCHEN). Lag dem Grundgedanken von SUCKSPEED die Mischung der verschiedenen Einflüsse zugrunde? (SMARTIES=Funpunk / MOTTEK-Crossover)

"Nein, in diesem Sinne sollte man das nicht sagen. Für OLLIE z.B. ging es darum, daß für ihn die Funpunkgeschichte dem Ende entgegenging, die Musikrichtung ihn nicht mehr "befriedigte". Ich persönlich sah bei MOTTEK keine Perspektiven mehr, weil sie sich stillmäßig den B.BRAINS zuwandten und das begeisterte mich nicht. Als ich mit OLLIE zusammen SUCKSPEED formierte, dachten wir, daß die Zeit reif dafür wäre, eine neue, ungewöhnliche Musik zu kreieren. Am Anfang ließ sich nicht absehen, in welche Richtung sich das ganze Projekt entwickelt, es sollte auf jeden Fall dynamisch, gut abgehen und viele Tempowechsel enthalten."

Dann kann man sagen, daß sie versuchten mit der Band jegliche Klischees zu vermeiden; liegt aber der Grundstil nicht immer noch im Thrash/Hardcorebereich? "Die einzige Pflicht, die wir uns auferlegen, liegt darin, nicht mit Vorgaben

an die Musik heranzugehen. Wir bringen die Musik aus dem Bauch heraus, wir gingen die Sache gelassen an und machten das, was uns am Herzen lag, wobei sich die Musik immer weiter entwickelt, in welche Richtung hängt von unserer jeweiligen Stimmung ab. Auf keinen Fall sehen wir uns als depressive Gruppe (das könnte man annehmen, wenn man die Cover/Bandfotos betrach-

tet), ich bin eher ein lebensfroher und positiver Mensch. Deswegen begeistert uns dieses Metalkisten-Ideologie-Image der meisten Gruppen nicht besonders. SUCKSPEED besitzen kein besonderes Image, wir stellen niemanden dar, wir sind vier normale Typen. Der Rest wird von außen her hineininterpretiert. Ich könnte nicht gegen meine Überzeugung handeln, nur um



mehr Platten zu verkaufen." Originell klingt in meinen Ohren der Name SUCKSPEED, liegen hier irgendwelche Parallelen zu einem deutschen Ex-Formel I Rennstall (ZAKSPEED) vor?

"Ex-Formel I Rennstall? (Er weiß nicht, daß sie Konkurs anmelden mußten). Oh Mann, ich ärgerte mich schon immer darüber, daß sie nur den letzten Platz bei den Rennen erreichten, wegen der negativen Promotion (lacht). Es sah bei uns am Anfang so aus, daß wir keinen rechten Namen fanden. Daher der Name, wobei wir das SUC davor setzten, um allzudeutliche Parallelen zu vermeiden. Der Name sagt im Grunde nichts aus, aber die Leute können sich etwas darunter vorstellen (z.B. Geschwindigkeit)."

Die erste LP erschien ursprünglich bei Funhouse records (inzwischen pleite), sieht er den Deal/das Album im nachhinein als Fehler an?

"Nein, in gar keinem Fall! Wir verdanken dem Besitzer JORG eine ganze Menge, ohne ihn und der LP stünden wir jetzt nicht bei We bite unter Vertrag. Die Platte stellt ein anderes Thema dar, vom Sound her kann ich sie nicht mehr vertreten, kein Wunder, bei dem kurzen Studioaufenthalt. Die Stücke und die Energie, die sie ausstrahlen, gefallen mir nach wie vor gut."

Im Vergleich dazu fällt die EP 30% besser aus, besitzt aber nicht mehr dieses rauhe Feeling der ersten Platte, war dieser Sprung beabsichtigt, um sich vom Hardcore zu lösen? "Das kann man generell bei uns nie genau definieren, im Moment höre ich viele Platten der 70er Jahre und Midtempnummern. Ich finde, die Metalszene zur Zeit ziemlich ausgereizt, die Hochgeschwindigkeitsschwelle hat sich totgeritten. In diesem Bereich gibt es keine neuen Einflüsse mehr, das reizt mich nicht. Mir



gefallen die neuen Techno-metalbands wie WATCHTOWER sehr gut, aber mein Hauptaugenmerk liegt darin, in meiner Musik einen guten Groove bzw. Feeling einzubringen. Die Nummer "STORMBRINGER" (Coverversion von D.PURPLE) wählten wir aus, weil wir schon lange einen 70er Song covermäßig verarbeiten wollten und speziell diese Nummer recht simpel gehalten ist und sie bei unseren Livekonzerten gut ankam. Leider fand ich bisher noch nicht D.PURPLES Adresse heraus, aber wenn ich es ihnen schicke, schlackern ihnen sicher die Ohren (lacht)."

Die Maxi erschien nur um die geplante Tournee mit EROSION zu promoten. Besagte Tour fiel dann von seiten EROSIONS aus (Ausstieg des Sängers). Wie liegen nun die Pläne in Bezug auf die nächste LP an? "Im Moment befinden wir uns bei der Vorproduktion zur LP, wenn alles klappt, entern wir im August das Studio und sie erscheint im Herbst (Oktober/November). Ich nenne dir schon einmal die fertigen Lieder, "LUXURY TOWN" stellt eine groovige harte Nummer dar, während "CONTITION RED" das Gegenstück bildet, ich empfinde es als sehr melodisch (kommerziell?). Was gibt es denn da noch, hm, wenn du mich so fragst, muß ich richtig nachdenken (lacht). Bei "FOR SALE" mache ich mir Gedanken in Bezug auf den Umgang mit Geld. Die Instrumentierung ähnelt der ersten LP, wir versuchen, wenn möglich, keine Riffs in den einzelnen Nummern zu wiederholen." (Ein Albumtitel lag noch nicht vor) Abschließend fragte ich ihn, ob er sich beim Schreiben seiner Texte von politischen Themen beeinflussen läßt?

"Ja, das kann man so sagen, aber ich versuche die Dinge zu umschreiben, es nicht direkt auszudrücken. Der Text zu "DAY OF LIGHT" zeigt im weitesten Sinne (handelt über Umweltverschmutzung/Ozonloch) Politik auf. Ich schreibe den Leuten nicht vor, was sie zu wählen haben, nur ich versuche sie auf Themen aufmerksam zu machen, über die sie sich einmal Gedanken machen sollten."

Interview: Dr. Thrash
Foto: We bite



Zu den Stammbands, von denen wir in letzter Zeit öfters berichteten, zählt Deutschlands Top-Speedmetalgruppe PARADOX aus Würzburg. Kaum eine Kombo hatte in den letzten zwei Jahren so viele Probleme zu bewältigen und zahlreiche Umbesetzungen zu verkraften. Ein Lichtblick im Dunkeln brachte die Veröffentlichung der zweiten LP "HERESY" (mit Studiomusikern eingespielt). Doch dann wurde es bedächtig still im PARADOX Lager und siehe da, sie präsentieren uns mal wieder ein neues Line up (damit man mal wieder über die berichten kann, ha ha). einzige Verbliebene von der Originalbesetzung sind CHARLY STEINHAUER (Rhythmusgitarre) und AXEL BLAHA (Drums), neu hinzugekommen sind STEFAN HALLER (Gesang), JOEY DE BAIS (Bass) und KAI PASEMANN (Leadgitarre). "Die letzte LP spielten wir mit Studiomusikern ein, die sich bereiterklärten, mit uns Livegigs durchzuziehen, solange wir keine geeigneten Leute finden. Leider kam es dazu nie, weil die Musiker keine Zeit hatten. Das jetzige Line up ergab

sich mit der Zeit und ich halte es für die beste PARADOX Besetzung, die wir je hatten" (gähnt), klärt mich Gitarrist CHARLIE auf. Mich verwunderte die Tatsache, daß sie letztendlich doch noch einen Sänger verpflichteten, im letzten Interview war davon gar nicht die Rede. "Wir suchten schon immer einen geeigneten Sänger, ich füllte den Job nur als Notlösung aus, aber wir setzen hohe Qualitätsansprüche, die viele nicht erfüllten, die wir antesteten. Das Problem blieben die Liveauftritte, ich merkte im Studio, bei den Aufnahmen zur zweiten Platte, daß ich mit meinem Zwerchfellriß in den Stimmbändern eine Tour bzw. Gigs nicht durchhalten würde. Glücklicherweise kannte KAI den STEFAN HALLER, den wir schließlich als Sänger engagierten. Seine Stimmlage würde ich als aggressiver und rauher bezeichnen, aber man erkennt immer noch den typischen PARADOX Sound. Ich werde live als zweite Stimme mitsingen, das hört sich dann fast originalgetreu wie auf Platte an. Ich habe in der Zwischenzeit schon fleißig neue Stücke komponiert (er schafft ca.

2 Nummern in einem Monat) und denke, daß wir Januar 1991 wieder das Studio enteren können (WENN NICHTS DAZWISCHEN KOMMT). Zunächst planen wir viele Einzelgigs in Deutschland, um die neue Formation einzuspielen. Ich möchte noch einmal betonen, daß wir sehr zufrieden mit der zweiten LP sind, ich glaube für deutschen Standard fiel sie sehr gut aus. Sicherlich hätten wir mehr erreichen können, wenn wir direkt nach dem Release auf Tournee gegangen wären. Ich bin aber schon froh, daß wir und aufgrund von unseren Problemen nicht aufgelöst haben. Es gab Zeiten, in denen ich nächtelang mit dem AXEL (BLAHA, mit dem er schon 8 Jahre musikalisch kommuniziert) über unsere Zukunft diskutiert habe, aber wir kamen zu dem Schluß, daß wir noch zu viele Ideen und Ziele mit PARADOX verfolgen, um uns aufzulösen. Wir werden hart daran arbeiten, damit wir wieder den Standard und Status erreichen, den wir früher einmal inne hatten.

Interview: Dr. Thrash
Foto: Paradox

Onkel CRONOS strikes back! Ähnlich wie bei VENOM änderte sich viel bei ihm, z.B. wird die neue LP "DANCING IN THE FIRE" seine alten Fans sehr überraschen (oder schockieren). Es bestehen kaum noch Parallelen zur früheren Zeit, heute bevorzugt er den kraftvollen Powermetal, mit melodischen Elementen versetzt, der in einer bei ihm nie gekannten Virtuosität (z.B. "ER SINGT") dargeboten wird. Ebenso änderte er sein Image um 180°, er wirkt heute aber locker und lustig bei Interviews und gibt bereitwillig Auskunft über Vergangenheit und Zukunft. Lest selbst!

CRONOS (CONRAD LANT), bitte schildere aus deiner Sicht, wie es zum Ende der legendären VENOM Formation kam. "Um es direkt heraus beim Namen zu nennen, wir hatten uns auf musikalischer Ebene nichts mehr zu sagen. Wir schöpften VENOM in jeder Hinsicht total aus, die Gruppe besaß keine Substanz mehr. Ich halte es für keine gute Idee von ABBADON und MANTAS, das VENOM Projekt weiterlaufen zu lassen. Meiner Ansicht nach veröffentlichten sie die beste LP, die ATOMKRAFT bisher herausbrachten (lacht) (Anm. Sänger T.NOLAN bekleidete vorher das Amt des Bassisten/Sängers bei ATOMKRAFT). Ich denke allerdings, sie sollten sich in aller Ruhe einen besseren Schlagzeuger suchen (aha, in der Richtung läuft also CRONOS Meinung über ABBADON...). Ich wünsche VENOM viel Glück für die Zukunft, finde aber, daß VENOM in ihrer ursprünglichen Form nicht mehr existieren."

Damit verlassen wir das Thema Vergangenheit, sprich VENOM, und wenden uns der Zukunft von CRONOS zu, wie verlief sein weiterer Weg und welche Musiker bekleiden neben ihm das Amt als seine Mitstreiter? "Mit VENOM (schon wieder...) fabrizierte ich die meiste Zeit Krach, aber das befriedigt einen "Musiker" auf die Dauer nicht (siehe MANTAS schreckliches Soloalbum). Ich verfolge heutzutage einen seriöseren Weg, ich beherrsche meinen Bass besser und versuche richtig zu singen, anstatt nur zu brüllen. Meine neue Gruppe läßt sich in keiner Hinsicht mit VENOM (oh, nein..., nicht schon wieder dieses Wort...) vergleichen; früher konnten wir uns Fehler leisten, ohne daß die Fans unzufrieden aufschrien, aber meine neuen Mitmusiker stellen versierte Leute dar, die ihr Handwerk beherrschen." (Gitarre-JAMES CLARE/MIKE HICKEY, C.PATTERSON-Drums)

CRONOS



Es stellt sich die Frage, ob seine alten Fans die neue LP akzeptieren oder sucht er nach einer neuen Fangemeinde? "Solche Veränderungen wie bei mir zur Zeit stattfinden, betreffen viele Bands, denk nur einmal an RUSH, die sich mit der Zeit technisch immer perfekter entwickelten (welche ein Vergleich...). Die Zeit zeigt einem dann, ob die Fans die neue Richtung akzeptieren, aber ich stelle mich selbstbewußt der Zukunft und glaube an unseren Erfolg!"

Was mich stark wundert ist die Tatsache, daß sie wieder mit Neatrecords zusammenarbeiten, ich dachte eigentlich, die Firma meldete Konkurs an...?

"Die meisten Firmen, die uns Angebote unterbreiteten, verlangten unakzeptierbare Forderungen. Ich bin nicht der Typ, dem Erfolg über alles geht und der deswegen viele Kompromisse abschließt. Neatrecords kannten mich, wußten was für Vorstellungen ich ihnen unterbreite

und ließen mir deshalb freie Hand bei der LP" (CRONOS zeichnete sich ebenfalls als Produzent der LP aus).

Wenn man vom marktwirtschaftlichen Standpunkt ausgeht, verstehe ich den Schachzug, seine neue Kombo nach seinem alten Künstlernamen CRONOS zu benennen. Wie glaubt er, reagieren die Fans, assoziieren sie mit dem Namen, nicht den alten VENOM (argh...) Stil? "Ich finde nicht, daß ich komplett meinen Musikstil änderte, ich kopiere nun keinen stupiden BON JOVI Sound. Meine Musik enthält immer noch viele Elemente von früher, z.B. die Aggressivität und einige leichte satanische Einflüsse (HELL FROM THE UNNONE, VAMPIRE), aber ich nehme mir die Freiheit ebenfalls melodische Nummern, wie z.B. "I'LL BE BACK" oder "CHINIES WISPERS" zu bringen. Meine neue Gruppe variiert vom Musikstil viel stärker, aber ich liebe es nach wie vor, schnelle Sachen darzubieten. Dabei beeinflussen meine "neuen" Leute den

Sound nicht sehr, da ich 90% des Materials der LP im Alleingang komponierte. Die nächste LP enthält sicher verstärkt Elemente, die von meinen Mitmusikern beige-steuert wurden. Die erste LP steht alleine für den Musiker CRONOS, ich trage die gesamte Verantwortung." Werden CRONOS und Kumpanen eine ebenso aufwendige Tournee wie zu alten VENOM (hilfe...) Zeiten bieten?

"Ich schätze nein. In meinen Augen stellte es sich als schwerer Fehler heraus, daß wir zu damaligen Zeiten selten auf Tournee gingen. Es bedeutet ja nicht gleichzeitig, bei Verwendung von Effekten, daß die Gruppe musikalisch ebenso überzeugt. Am Ende erscheinen die Fans, weil sie die Effekte großartig finden. Das darf aber nicht der Sinn eines Konzertes sein, deshalb verzichte ich bei der letzten US Tournee auf solchen Schnickschnack und siehe da, die Reaktionen des Publikums fiel hervorragend aus. Niemand vermühte die alten Zeiten. Wir spielen einige alte VENOM (würgh...) Klassiker und Material des "CALM BEFORE THE STORM" Albums, da MIKE UND JIMMY, meine Gitarristen, zu der Zeit bei VENOM (schon wieder diese Gruppe...) unter Vertrag standen."

Wer CRONOS von früher her kennt bzw. sein Auftreten auf Videos, der fragt sich, ob er sich heutzutage geändert hat, stellte sein damaliges Benehmen hauptsächlich Image dar?

"Er fühlte sich damals wie ein aggressiver junger Mann (lacht). Ich denke nicht, daß sich mein Image sehr stark veränderte, ich bin immer noch der verrückte Typ, aber man lernt aus seinen Fehlern. Man kann sich nicht auf die Bühne stellen und den wilden Mann markieren, auf Dauer steigt einem das zu Kopf, als Beispiel führe ich einmal MANTAS aus, der sich in der Phase vor seinem ersten Ausstieg bei VENOM (stöhn...) ziemlich arrogant den Fans gegenüber verhielt. Dieses Kapitel gehört der Vergangenheit an und erlebt keine Wiederauf-führung (Gott sei Dank...)" Er bat mich nun noch einige Worte an unsere Leser wenden zu dürfen.

"Ich möchte euch sagen, daß es so aussieht, als zögen wir nun den melodischeren Metal vor, die Amerikaner bezeichneten uns als Gitarrenarmee, aber es enthält immer noch die Wildheit und Aggressivität vergangener Tage. Also gebt uns bitte eine Chance."

Interview: Dr. Thrash (still like VENOM)

Foto: Roadrunner



Dimple MiNDS
DURSTIGE MÄNNER



**Die deutschen Fun-Metaller No. 1
mit neuer LP auf Tour!**

- 29.5. Düsseldorf - Tor 3
- 30.5. Regensburg - Minibakerei
- 31.5. München - Nachwerk
- 1.6. Wien - Rockhaus
- 2.6. Kaufbeuren - Zepplinhalle
- 3.6. Hess.-Lichtenau - Open Air
- 5.6. Berlin - Ecstasy
- 6.6. Hamburg - Markthalle
- 7.6. Frankfurt - Volkshausheim

LP 008-76201
CD 084-76202
MC 008-76204

GWAR

SCUMDOGS OF THE UNIVERSE



**DIE Skandal Hardcore-Band
mit der zweiten LP im Gepäck
auf Deutschlandtour!**

- 1.6. Düsseldorf - Tor 3
- 3.6. Hamburg - Markthalle
- 4.6. Berlin - Letz
- 5.6. Frankfurt - Batschkapp
- 6.6. Stuttgart - Longhorn
- 7.6. Nürnberg - Rallingsaal
- 8.6. Wien - Szene
- 9.6. Freiburg - Frisson

LP 065-36141
CD 084-36142
MC 065-36144

Destruction

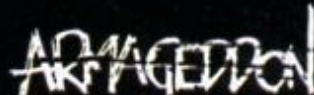


**Nach zweijähriger Studioabstinenz
endlich die neue LP,
besser und reifer denn je!**

LP 008-76191
CD 084-76192
MC 008-76194



SPV GmbH, POSTFACH 56 65, 3000 HANNOVER 1



THE SPRING IS HARD!

**DIE SPEED-KINGS
DER NEUNZIGER!**

**PYRACANDA
»Two Sides Of A Coin«**



**DAS THRASH-DEBÜT
DES JAHRES!**

**SACROSANCT
»Truth Is — What Is«**



**NRR
NO REMORSE RECORDS**

Virgin